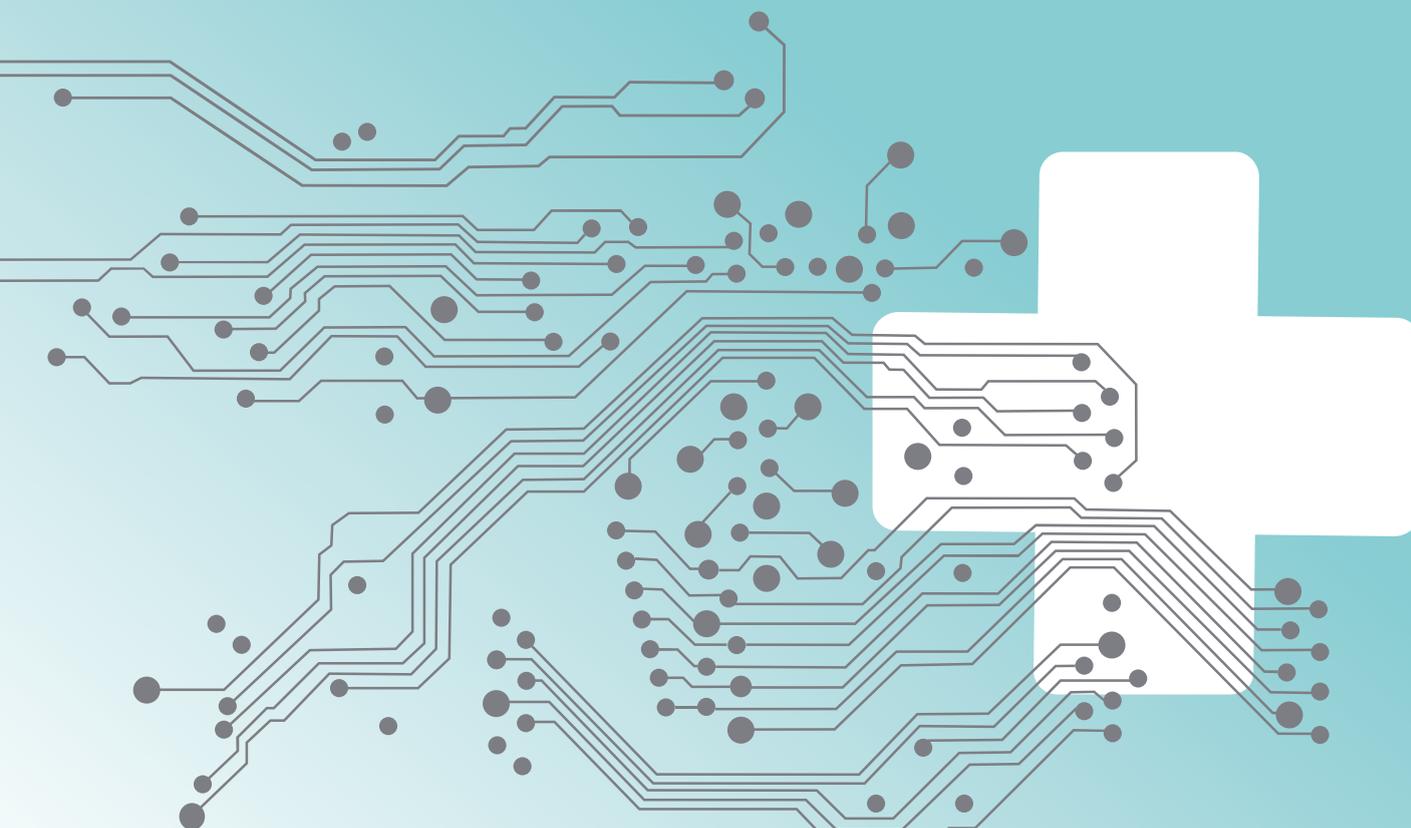




# conhit

Connecting Healthcare IT  
17.–19. April 2018



[www.conhit.de](http://www.conhit.de)

## Gesamtprogramm 2018

Veranstalter



Organisation



AUF EINEN BLICK

## conhit 2018

### TERMIN

17.–19. April 2018

### ÖFFNUNGSZEITEN

Messe und Networking:

11:00–18:00 Uhr

Kongress:

09:30–13:00 Uhr

Akademie:

09:00–13:00 Uhr

### VERANSTALTUNGSORT

Messegelände Berlin

Hallen 1.2 bis 4.2

Eingang Süd (Jafféstraße)

### ORGANISATION

Messe Berlin GmbH

Messedamm 22

14055 Berlin

### KONTAKT Messe Berlin

#### MESE:

Ursula Baumann

Senior Project Manager

Tel. +49(0)30/3038-2225

Fax +49(0)30/3038-2226

[conhit@messe-berlin.de](mailto:conhit@messe-berlin.de)

#### PRESSE:

Britta Wolters

Tel. +49(0)30/3038-2279

[wolters@messe-berlin.de](mailto:wolters@messe-berlin.de)

### VERANSTALTER

Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.

Friedrichstraße 200

10117 Berlin

### KONTAKT bvitg

#### KONGRESS, AKADEMIE, NETWORKING:

Anja Brysch

Projektmanagerin conhit

Tel. +49(0)30/206 22 58-58

[anja.brysch@bvitg.de](mailto:anja.brysch@bvitg.de)

#### PRESSE:

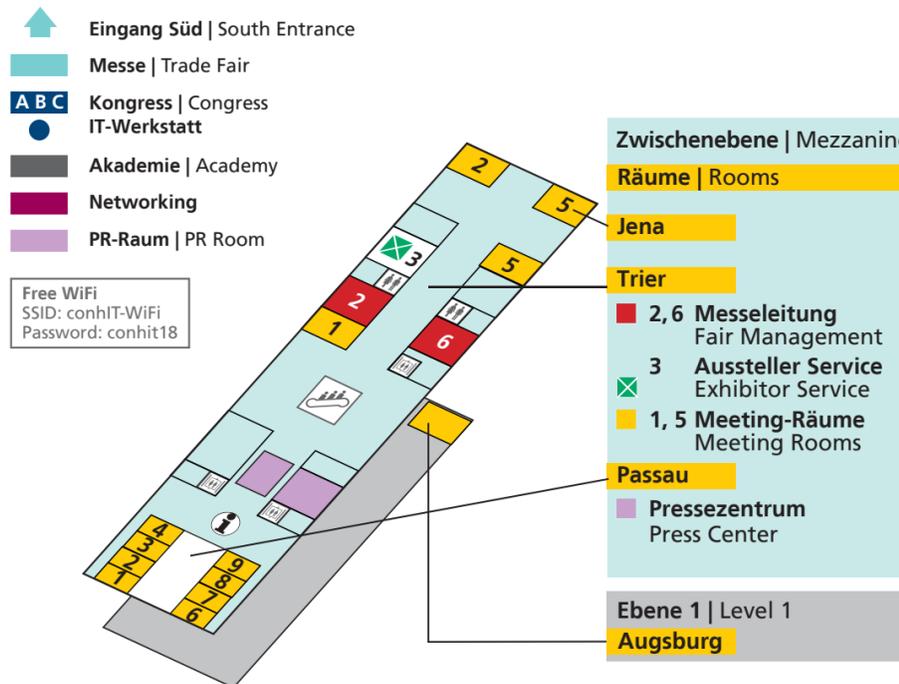
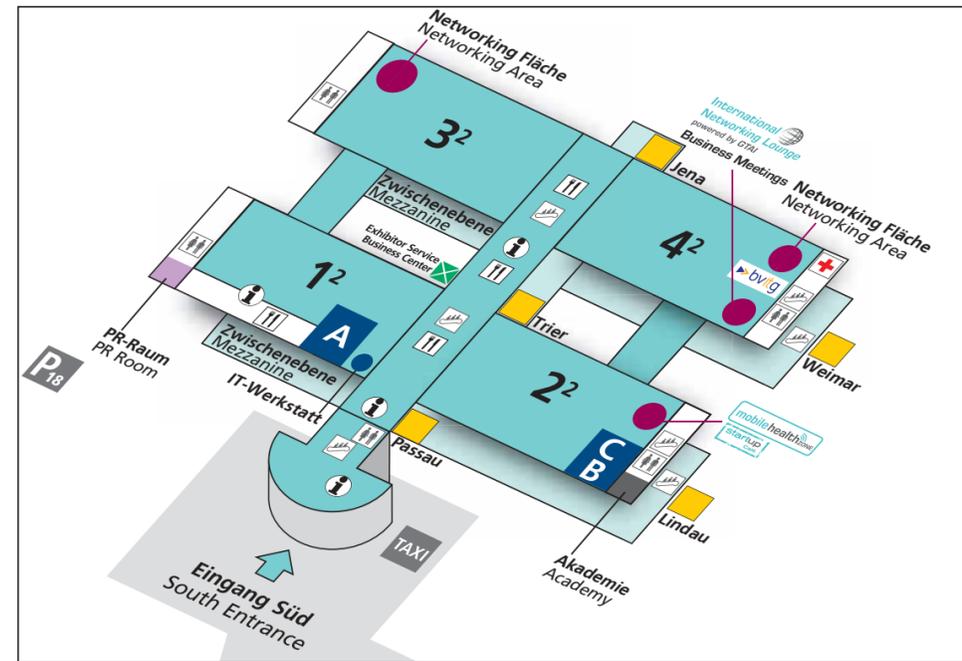
Natalie Gladkov

Tel. +49(0)30/206 22 58-18

[natalie.gladkov@bvitg.de](mailto:natalie.gladkov@bvitg.de)

[www.conhit.de](http://www.conhit.de)





**Grußwort** Jens Naumann, Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V. .... 4  
**Grußwort** Prof. Dr. Andreas Stang, GMDS e. V. und Dr. Christoph Seidel, BVMI e. V. .... 5  
**Grußwort** Dr. Christian Göke, Messe Berlin GmbH ..... 6

**International Networking** Übersicht ..... 7

**Karriere** ..... 8

**TAGESPROGRAMM DIENSTAG, 17. APRIL**

**Kongress**  
 Session 1: Elektronische Patientenakte – Vielfalt oder Chaos? ..... 10  
 Session 2: Nutzen der digitalen Transformation des Gesundheitswesens für die ärztliche Profession ..... 10  
 Session 3: Pflege – Dokumentierst Du nur oder analysierst Du schon? ..... 10  
 Session 4: Entlassmanagement digital – Optimal gesteuerte Prozesse ..... 11  
 Session 5: Intelligente Technologie im Krankenhaus – Konvergenz von Medizintechnik und IT ..... 11  
 Session 6: Patientenzentrierte Versorgung – Überwindung sektoraler Grenzen durch intelligente IT ..... 11

**IT-Werkstatt** Der Patient und seine Daten ..... 10

**Akademie**  
 Seminar 1: IT-Systeme für die Pflegeplanung und -dokumentation ..... 12

**Networkingveranstaltungen** ..... 12

**TAGESPROGRAMM MITTWOCH, 18. APRIL**

**Kongress**  
 Session 7: eHealth reloaded: Die Strategie der neuen Bundesregierung ..... 20  
 Session 8: Neue Geschäftsmodelle für Krankenhäuser durch Digitalisierung ..... 20  
 Session 9: Digital Transformation: Transforming Healthcare in Disruptive Times ..... 20  
 Session 10: Informationssicherheit im Klinikumfeld ..... 21  
 Session 11: Alles wird anders!? – Die Digitalisierung verändert die Gesundheitswirtschaft ..... 21  
 Session 12: Innovationsfonds und Regelversorgung – Wie kann der Transfer gelingen? ..... 21

**IT-Werkstatt** IT-Personalnot im Gesundheitswesen ..... 21

**Akademie**  
 Seminar 2: Die EU-Datenschutzgrundverordnung kennen und umsetzen ..... 22  
 Seminar 3: MDR – Die vielfältigen Anforderungen in den Griff bekommen ..... 22

**Networkingveranstaltungen** ..... 22

**TAGESPROGRAMM DONNERSTAG, 19. APRIL**

**Kongress**  
 Session 13: Digitalisierung aus der Sicht des Krankenhauses ..... 32  
 Session 14: Elektronische Patientenakten mit der Datenschutzbrille gesehen ..... 32  
 Session 15: Interoperabilität im Kontext Digitaler Transformation ..... 32  
 Session 16: Telematikinfrastruktur ..... 33  
 Session 17: Innovative Healthcare IT ..... 33  
 Session 18: Medizininformatik-Initiative als Grundlage für die weitere Verzahnung von Forschung und Patientenversorgung ..... 33

**IT-Werkstatt** Blockchain – Hype oder Lösung aller Probleme? ..... 32

**Akademie**  
 Seminar 4: FHIR und CDA mit dem Tool ART-DECOR® ..... 34

**Networkingveranstaltungen** ..... 34

**Beiräte** ..... 39

**Kongress-Referenten** ..... 40

**Gold-Partner der conhit 2018** ..... 44  
**Messe-Highlights der Gold-Partner** ..... 46  
**Messe-Highlights der Silber-Partner** ..... 54



Jens Naumann

Liebe Besucherinnen und Besucher,  
werte Aussteller,

Messe, Kongress, Akademie und Networking: Seit nun 11 Jahren wendet sich die conhIT – Connecting Healthcare IT in dieser bewährten Kombination an Entscheider in Gesundheitseinrichtungen, Politik, Selbstverwaltung und Wissenschaft. Im vergangenen Jahr nutzten rund 500 Aussteller aus 19 Ländern und 9.500 Fachbesucher die conhIT als Plattform für den fachlichen Austausch und die Präsentation von innovativen IT-Lösungen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung. Als Europas größtes Event zum Einsatz von IT im Gesundheitswesen unterstreicht die conhIT so die Bedeutung der Gesundheits-IT-Branche. Ich freue mich deshalb sehr, dass Sie in diesem Jahr ein Teil davon sind und heiße Sie ganz herzlich willkommen!

Ob durch zusätzlichen Erkenntnisgewinn für Diagnose und Therapie auf Basis der Analyse großer Datenmengen oder durch verbesserte Prozesse in Krankenhäusern und Arztpraxen mithilfe integrierter IT-Systeme: Die digitale Transformation erfasst immer stärker das Gesundheitswesen. Unlängst bezifferte PwC Strategy& in einer gemeinsamen Studie mit dem bvitg e. V. das Effizienzpotential, das durch den konsequenten Einsatz von eHealth-Lösungen in Deutschland gehoben werden könnte, auf bis zu 39 Mrd. Euro jährlich. Unter dem Motto „conhIT 2018 – Transforming Healthcare“ widmet sich deshalb der diesjährige Kongress den vielfältigen Themenfeldern der digitalen Transformation des Gesundheitswesens. Erweitert wird das umfangreiche und erneut hochkarätig besetzte Kongressprogramm in diesem Jahr um das neue Format der „IT-Werkstatt“: In einem kreativen Umfeld erhalten kleinere Arbeitsgruppen die Möglichkeit, interaktiv Inhalte und Erkenntnisse zu Themen wie „Der Patient und seine Daten“ oder „Blockchain im Gesundheitswesen“ zu erarbeiten.

Zur Diskussion der vielfältigen Aspekte der digitalen Transformation eignen sich auch 2018 wieder die zahlreichen Networking-Angebote der conhIT. So bietet beispielsweise das Rahmenprogramm der „Internationale Networking Lounge by GTAI“ internationalen Gästen und weiteren Besuchern eine perfekte Gelegenheit, sich zu den gesundheitspolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Kontext der Gesundheits-IT in verschiedenen Ländern auszutauschen und voneinander zu lernen.

Dieser Austausch ist besonders interessant vor dem Hintergrund, dass eine Vielzahl von Ländern in den letzten Jahren in einem gesellschaftlichen Diskurs Zielbilder für die digitale Transformation ihrer Gesundheitswesen entworfen hat. Gemeinsam mit sieben weiteren Branchenverbänden ruft nun auch der bvitg e. V. zu einem politisch moderierten Prozess auf, an dem alle mit Interesse an einer erfolgreichen Digitalisierung des Gesundheitssystems beteiligt werden sollen. Am Ende dieses Prozesses stehen nach unserer festen Überzeugung eine konsentrierte gesellschaftliche Vision von einer digitalisierten Gesundheitsversorgung sowie konkrete Umsetzungsschritte zu deren Erreichung.

Mit Blick auf unsere nunmehr 11-jährige erfolgreiche Zusammenarbeit zur Gestaltung der conhIT möchte ich unseren Partnern Messe Berlin, gmDS, BVMI, KH-IT, CIO-UK sowie allen weiteren beteiligten Institutionen für ihre langjährige Treue danken. Gemeinsam schaffen wir Jahr für Jahr ein vielfältiges, spannendes und erfolgreiches Event, mit dem wir die Digitalisierung im Gesundheitswesen voranbringen.

Uns allen wünsche ich nun eine erfolgreiche conhIT 2018!

Jens Naumann  
Vorstandsvorsitzender, Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.



Prof. Dr. Andreas Stang



Dr. Christoph Seidel

Liebe Besucherinnen und Besucher der conhIT 2018,  
verehrte Entscheider, Betreiber, Anwender, Hersteller und Wissenschaftler der Healthcare IT,

unter dem Motto „conhIT 2018 – Transforming Healthcare“ findet die nächste conhIT vom 17. bis 19. April in der Messe Berlin statt. Die conhIT, bestehend aus Messe, Kongress, Akademie und Networking, bietet Besuchern eine Plattform, um sich über Neuigkeiten, Trends und Perspektiven der Gesundheits-IT-Branche zu informieren und auszutauschen.

Das qualitativ hochwertige und abwechslungsreiche Kongressprogramm orientiert sich am Informations-, Gestaltungs- und Weiterbildungsbedarf der Branche. Das dreigliedrige Kongressraster der letzten Jahre ist bei den Kongressteilnehmern sehr gut angekommen und wird auch im Jahr 2018 beibehalten. Der Kongress besteht aus 18 Sessions und umfasst u.a. folgende Themen: Prozess- und Entlassmanagement, Integration moderner Medizin- und OP-Technik, Telematikinfrastruktur, IT-Sicherheit, Interoperabilität, Datenschutz, Patientenaktensysteme, neue IT-Geschäftsmodelle und die Medizininformatik-Initiative. Von den Themen des Kongresses werden alle Bereiche der Gesundheitsversorgung von Kliniken, Arztpraxen, Pflegeeinrichtungen bis hin zu Krankenkassen, Industrie und Wissenschaft angesprochen. Dabei ist die Informationsverarbeitung im Gesundheitswesen fast vollständig in seiner Breite durch praxisorientierte Vorträge abgedeckt.

Eine Neuigkeit im Jahr 2018 sind drei sogenannte IT-Werkstätten, die sich mit den Themen „Der Patient und seine Daten“, „IT-Personalnot im Gesundheitswesen“ und „Blockchain im Gesundheitswesen“ beschäftigen. Nach Impulsreferaten werden Teilaspekte des jeweiligen Themas in kleinen Gruppen bearbeitet, im Gesamtauditorium vorgestellt und diskutiert. Mit neuen Diskussionsrunden wird dieser Prozess mehrfach in der Hoffnung wiederholt, ein interessantes Ergebnis für die Branche zu erzielen.

Die conhIT ist nicht nur eine Informations- und Wissensplattform für Experten der Branche, sondern auch ein Karrieresprungbrett für Absolventen und Young Professionals. Mit einem Karriere-Workshop, einem Treffen von potentiellen Arbeitnehmern mit Arbeitgebern (Karriere-Speed Networking) und einer Jobbörse sollen insbesondere Industrie, Krankenhäuser, Studierende, Absolventen und Young Professionals zusammengebracht werden. Die potentiellen Arbeitnehmer haben so die Möglichkeit, den Markt und seine Arbeitsmöglichkeiten kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen. Die Arbeitgeber haben dagegen die Chance, neue Mitarbeiter zu akquirieren.

Die conhIT würdigt auch die je drei besten Abschlussarbeiten von Bachelor- und Masterabsolventen aus dem Bereich Gesundheits-IT durch die Verleihung von conhIT-Nachwuchspreisen. Für die Gewinner sind Preisgelder in einer Gesamthöhe von 6.500 Euro bereitgestellt. Die Jury legt bei der Ermittlung der Gewinner ihr Augenmerk vor allem auf einen hohen Praxisbezug.

Jährlich wurden Umfang, Vielfalt, Komplexität und Inhalte der Industrie-Messe, des Kongresses, der Akademie und des Networkings qualitativ und quantitativ gesteigert. Die Messe beherbergte im Jahr 2017 501 Aussteller. Gleichzeitig wurden 9.545 Fachbesucher gezählt. Zu diesem Erfolg haben die Beiräte von Kongress, Akademie und Networking sowie die bvitg-Arbeitsgruppe Marketing, aber auch eine Vielzahl von Verbänden, Firmen und Personen beigetragen. Die Teams des bvitg und der Messe Berlin werden in der Zwischenzeit von mehr als 200 Personen auf freiwilliger Basis unterstützt. Allen Hauptamtlichen und Helfern gilt ein herzliches Dankeschön.

Wie immer Sie Ihr persönliches Programm auf der conhIT gestalten, wir sind sicher, dass Sie auch im Jahr 2018 stark von Ihrem Besuch profitieren werden. Zur conhIT 2018, dem breit gefächerten und wichtigsten IT-Branchentreff des Gesundheitswesens in Europa, laden wir Sie sehr herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre

Prof. Dr. Andreas Stang  
Präsident der GMDS e. V.

Dr. Christoph Seidel  
Präsident des BVMI e. V.



Dr. Christian Göke

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aussteller, Partner und Besucher,

wir kontrollieren per Smart Watch unseren Schlaf und die Herzfrequenz, mithilfe einer App führen wir ein Kopfschmerztagebuch und falls wir auf Reisen erkranken, erreichen wir den Arzt unseres Vertrauens per Videochat – digitale Technologien sind mittlerweile nicht nur fester Bestandteil im Leben von uns Patienten, sie verändern auch das gesamte Gesundheitswesen. Die elfte Ausgabe der conhIT – Connecting Healthcare IT steht daher ganz im Zeichen der digitalen Transformation. Ob neue Geschäftsmodelle in Krankenhäusern oder effizientere Abläufe in der Pflege – der conhIT-Kongress, die Akademie und die zahlreichen Networking-Veranstaltungen widmen sich einem breiten Themenspektrum rund um den digitalen Wandel in Krankenhäusern, Arztpraxen und Pflegeeinrichtungen.

Im Zuge der digitalen Transformation verändern sich auch die Marktteilnehmer. So drängen beispielsweise hoch innovative und agile Startups auf den Markt. Ihnen widmen wir erstmalig auf der conhIT eine Sonderfläche: Im Startup-Café können sie in lockerer Atmosphäre erste Kontakte zu Inkubatoren, Investoren und Branchenexperten knüpfen. Auch bewährte Formate sind wieder mit dabei. So wird sich auf der mobile health ZONE beispielsweise alles um innovative Lösungen für die vernetzte und mobile Gesundheitsversorgung drehen. Beim eHealth-Slam auf der Networkingfläche beweisen die Teilnehmer, dass Healthcare IT durchaus unterhaltsam sein kann. Beim Business Meeting, beim After-Work und nicht zuletzt auf der conhIT Party besteht auch 2018 ausreichend Gelegenheit, Entscheider aus der Branche zu treffen und neue Kontakte zu knüpfen.

Mit mehr als 9.500 Teilnehmern und rund 500 Ausstellern auf 20.000 m<sup>2</sup> Fläche hat sich die conhIT – Connecting Healthcare IT zu Europas führender Veranstaltung im Bereich der Gesundheits-IT entwickelt und hält auch in diesem Jahr wieder ein breites Angebot bereit: So können Aussteller auf der Messe ihre Produkte und Dienstleistungen einem hochkarätigen Fachpublikum präsentieren – die Entscheiderquote liegt hier bei 80 Prozent. Fachbesucher erfahren im Kongress, was die Branche aktuell bewegt und welche neuen Entwicklungen es beispielsweise in Sachen eHealth-Strategie des Bundesgesundheitsministeriums gibt. Nachwuchstalente können sich im Hochschulpavillon über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten informieren und auch für das internationale Publikum ist gesorgt: Neben Ausstellern aus Europa, Nordamerika und Asien präsentieren sich Österreich, die Schweiz, Finnland und Brüssel jeweils mit einem eigenen Gemeinschaftsstand. Die International Networking Lounge, die von Germany Trade & Invest und der conhIT organisiert wird, bietet zudem englischsprachige Vorträge und Sessions, in denen ausländische Fachbesucher einen Einblick in die IT des deutschen Gesundheitswesens erhalten und ausländische Player ihre jeweiligen Gesundheitsmärkte vorstellen.

Hochkarätige Sprecher, Produktneuheiten und innovative Themen – wir freuen uns, bei der conhIT 2018 wieder ein vielfältiges Programm bieten zu können. Ihnen, liebe Aussteller und Besucher, wünsche ich dabei interessante Gespräche, neue Erkenntnisse und geschäftlichen Erfolg.

Dr. Christian Göke  
Vorsitzender der Geschäftsführung, Messe Berlin GmbH

conhIT 2018 offers networking opportunities tailored to the needs of our international guests: All events in the International Networking agenda are suitable for an English speaking audience. This is your opportunity to learn about the German market as well as presenting your own market and company to the conhIT audience. Engage in conversations with experts and potential partners and make use of the unique International Networking Lounge powered by GTAI (Germany Trade & Invest).

| TUESDAY, 17 APRIL  |  |   |
|---|--|---|
| 12:30–15:30   | <b>EXCURSION: CHARITÉ – UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN</b><br><b>Host:</b> Cluster HealthCapital Berlin-Brandenburg  | Meeting point: 12:30 at bvitg, Booth C-117, Hall 4.2 (bus transfer) |
| 13:30–14:30   | <b>OPENING SESSION: OFFICIAL OPENING OF conhIT 2018</b><br>with keynote and welcome by the host, partners and political guests   | Congress Hall A, Hall 1.2   |
| 14:45–16:00   | <b>PANEL: INTERNATIONAL MARKET OPPORTUNITIES FOR DIGITAL HEALTH COMPANIES</b><br><b>Host:</b> HEALTH MADE IN GERMANY / Germany Trade & Invest  | International Networking Lounge, GTAI, Booth B-109, Hall 4.2        |
| 15:45–17:15   | <b>PANEL: ELEARNING FOR DIGITAL SKILLS IN HEALTHCARE</b><br><b>Host:</b> EU*US eHealth Work Horizon 2020 Project (represented by EHTEL, Brussels and Omni Micro Systems und Omni Med Solutions GmbH, Hamburg)<br>Note: The number of participants is limited to 40 people. | IT-Werkstatt, Hall 1.2  |
| 16:00–17:00   | <b>INNOVATING HEALTHCARE: INSIGHTS BY INTERNATIONAL PARTNERS – FOCUS: FINLAND</b><br><b>Host:</b> Germany Trade & Invest   | International Networking Lounge, GTAI, Booth B-109, Hall 4.2        |
| 16:30–18:00   | <b>SPEED NETWORKING EVENT: STARTUP MEETS CORPORATE</b><br><b>Host:</b> German Association of Health IT Vendors – bvitg e. V., Health 2.0 Berlin and HealthCapital Berlin-Brandenburg   | Business Meeting Area, Hall 4.2                                     |
| 18:00–20:00   | <b>EVENING EVENT: conhIT AFTER WORK</b> with free snacks and drinks<br><b>Host:</b> German Association of Health IT Vendors – bvitg e. V.  | South Entrance  |

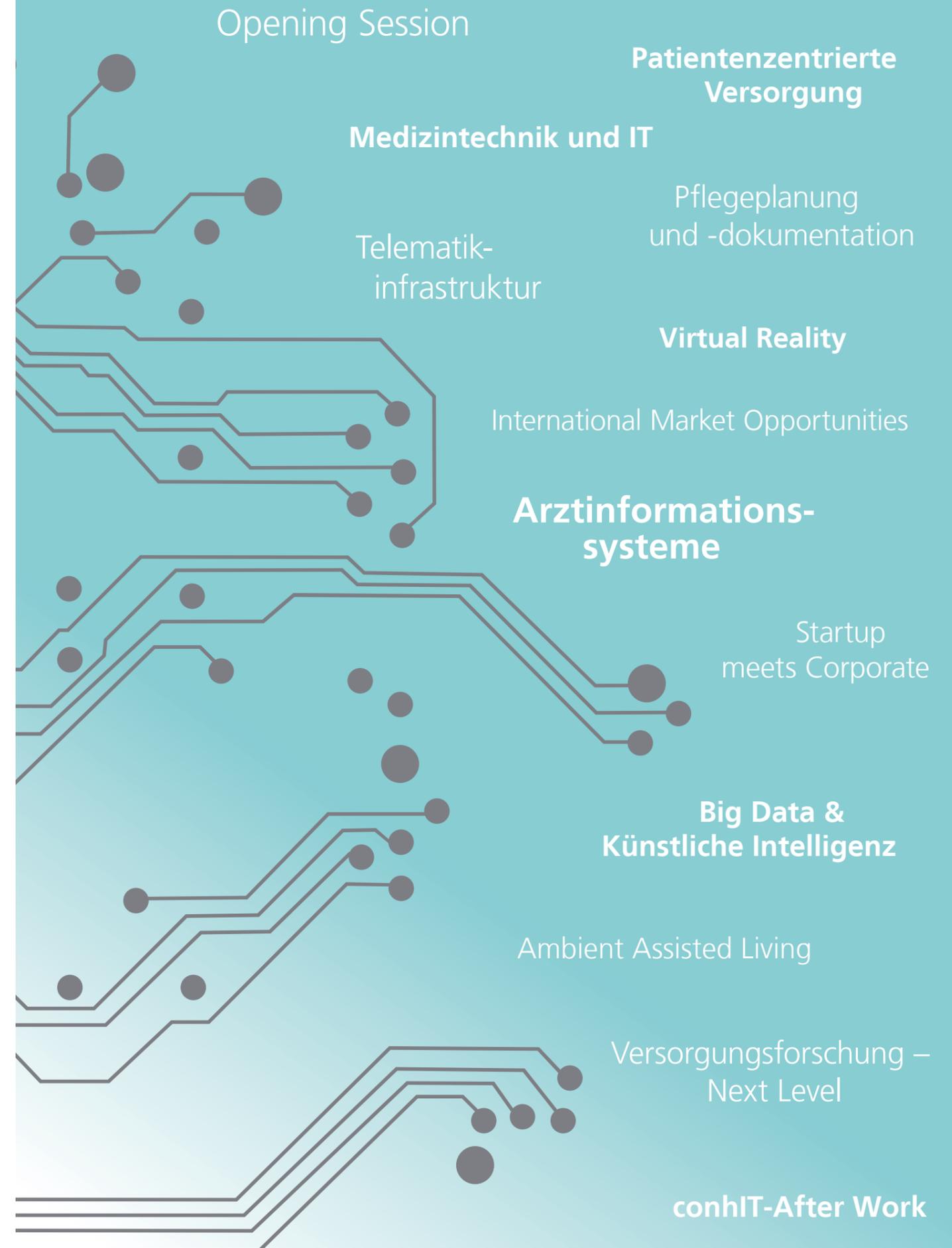
| WEDNESDAY, 18 APRIL  |  |   |
|---|--|---|
| 09:30–11:00   | <b>CONGRESS SESSION: DIGITAL TRANSFORMATION: TRANSFORMING HEALTHCARE IN DISRUPTIVE TIMES</b>   | Congress Hall C, Hall 2.2   |
| 11:00–15:00   | <b>MATCH MAKING: conhIT BUSINESS MEETINGS 2018</b><br><b>Host:</b> Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg                                      | Business Meeting Area, Hall 4.2                                     |
| 11:30–12:30   | <b>PANEL: INNOVATING HEALTHCARE: INSIGHTS BY INTERNATIONAL PARTNERS – FOCUS USA</b><br><b>Host:</b> Germany Trade & Invest                           | International Networking Lounge, GTAI, Booth B-109, Hall 4.2        |
| 12:30–15:30   | <b>EXCURSION: HASSO-PLATTNER-INSTITUT (HPI), POTSDAM</b><br><b>Host:</b> Cluster HealthCapital Berlin-Brandenburg                                    | Meeting point: 12:30 at bvitg, Booth C-117, Hall 4.2 (bus transfer) |
| 14:00–15:00   | <b>PANEL: MARKET ACCESS GERMANY: BEST PRACTICES IN DIGITAL HEALTH</b><br><b>Host:</b> Germany Trade & Invest   | International Networking Lounge, GTAI, Booth B-109, Hall 4.2        |
| 22:00   | <b>EVENING EVENT: conhIT PARTY 2018</b><br>All attendees are cordially invited<br><b>Host:</b> German Association of Health IT Vendors – bvitg e. V. | BRICKS Club Berlin, Mohrenstraße 30, 10117 Berlin                   |

| THURSDAY, 19 APRIL  |   |  |
|--|---|--|
| 11:15–12:30  | <b>PANEL: THE FUTURE OF DIGITAL HEALTH – DISCOVER THE DIGITAL HUB INITIATIVE</b><br><b>Host:</b> Germany Trade & Invest   | International Networking Lounge, GTAI, Booth B-109, Hall 4.2 |
| 16:30–18:00  | <b>conhIT CLOSING EVENT</b><br>Get-together and Awards Ceremony:<br>Best Congress Speaker and Best Congress Session<br><b>Host:</b> German Association of Health IT Vendors – bvitg e. V. | bvitg, Booth C-117, Hall 4.2                                 |

## conhIT-KARRIERE

Die Gesundheits-IT ist auf Wachstumskurs. Der Bedarf an Fach- und Führungskräften steigt in dieser Branche stetig. Auf der conhIT stellen sich Unternehmen und Krankenhäuser als potentielle Arbeitgeber vor und informieren darüber, welche Karriere- und Einstiegsmöglichkeiten es in diesem Sektor gibt. Die Karriereangebote richten sich insbesondere an Studierende, die sich in der Endphase ihres Studiums befinden und einen Berufseinstieg anstreben. Aber auch Studierende, die Ihre Abschlussarbeit mit Hilfe eines Industrieunternehmens schreiben möchten, haben auf der conhIT die Möglichkeit, hilfreiche Kontakte zu knüpfen.

| 17.–19. APRIL |  |                                    |
|---------------|--|------------------------------------|
| 09:30–18:00   | <b>JOBBÖRSE</b><br>Die Jobbörse ist die erste Anlaufstelle für Besucher, die sich über Einstiegs- und Jobmöglichkeiten in der Gesundheits-IT Branche informieren möchten. Es werden an allen drei Tagen Stellenanzeigen der ausstellenden Unternehmen ausgehängt.  | Vor Kongresssaal B, Halle 2.2      |
| 11:00–18:00   | <b>HOCHSCHUL-PAVILLON</b><br>Beteiligte Hochschulen/Institute: Berner Fachhochschule Abteilung Medizininformatik (Schweiz); C.E.N.S. Centro Nacional en Sistemas de Información en Salud (Chile); Comprehensive Cancer Center Ulm (CCCU); Hochschule Flensburg, IEMG Flensburg University of Applied Sciences; MOLIT Institut für personalisierte Medizin; Technische Hochschule Brandenburg; Westsächsische Hochschule Zwickau  | Stand C-106, Halle 2.2             |
| 18. APRIL     |  |                                    |
| 13:30–15:00   | <b>conhIT-NACHWUCHSPREIS 2018</b><br>Die zehn Finalisten des conhIT-Nachwuchspreises 2018 stellen ihre Abschlussarbeiten in Kurzpräsentationen vor. Eine Expertenjury kürt die besten Bachelor- und Masterarbeiten.  | Kongresssaal B, Halle 2.2          |
| 15:45–16:45   | <b>KARRIERE-WORKSHOP</b><br>Der Karriere-Workshop umfasst Vorträge von Akteuren aus der Industrie, dem universitären Umfeld und der Selbstverwaltung, die erste Einblicke in die Praxis des Berufslebens geben. Studierende und Absolventen haben die Möglichkeit, sich über aktuelle Anforderungen, Forschungsthemen und Jobschwerpunkte zu informieren.<br><br><b>Medizinische Informatik – Vom Labyrinth zum geplanten Karrierepfad</b><br>Prof. Dr. Bernhard Breil, Hochschule Niederrhein<br><br><b>Zwischen Versorgung, Politik, Wissenschaft und Industrie – Gesundheits-IT-Karriere in der Selbstverwaltung</b><br>Burkhard Fischer, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen<br><br><b>Dein Platz in der Softwareproduktion – eHealth mitgestalten bei medatixx</b><br>Nico Gerhold, medatixx GmbH & Co. KG<br><br><b>Elektronische Patientenakten – Entrepreneurship aus der Wissenschaft</b><br>Dr. Oliver Heinze, Uniklinikum Heidelberg / Gründungsprojekt phellow seven | Kongresssaal B, Halle 2.2          |
| 17:00–18:00   | <b>KARRIERE-SPEED NETWORKING</b><br>Im Fünf-Minuten-Takt Personaler und Geschäftsführer von ausstellenden Unternehmen und Anwendern kennenlernen! Eine Gelegenheit, um Möglichkeiten zur Karriereentwicklung und Ausbildung auszuloten und wichtige Kontakte in der Branche zu knüpfen.  | Business Meeting-Fläche, Halle 4.2 |



**09:30–11:00 | SAAL A** **SESSION 1**

**ELEKTRONISCHE PATIENTENAKTE – VIELFALT ODER CHAOS?**  
**Vorsitz:** Dr. Amin-Farid Aly, Bundesärztekammer;  
 Prof. Dr. Sylvia Thun, Hochschule Niederrhein

**Kritische Erfolgsfaktoren für eine nationale EPA-Infrastruktur im Überblick**  
 Prof. Dr. Peter Haas, Fachhochschule Dortmund

**Ärztliche Anforderungen an eine elektronische Patientenakte**  
 Dr. Thomas Reuhl, Kassenärztliche Bundesvereinigung

**Erfahrungen mit dem Schweizer Patientendossier**  
 Dr. Reinhold Sojer, Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH

**Elektronische Patientenakte (ePA) & elektronisches Patientenfach (ePF) nach §291a SGB V – Aktueller Konzeptstand**  
 Mark Langguth, gematik – Gesellschaft für Telematik-anwendungen der Gesundheitskarte mbH

**Abschlussdiskussion mit allen Referenten**

**09:30–11:00 | SAAL B** **SESSION 2**

**NUTZEN DER DIGITALEN TRANSFORMATION DES GESUNDHEITSWESENS FÜR DIE ÄRZTLICHE PROFESSION**  
**Vorsitz:** Dr. Franz Bartmann, Bundesärztekammer;  
 Dr. Philipp Stachwitz, Schmerzpraxis Havelhöhe

**Digitalisierung im Gesundheitswesen aus Sicht des Marburger Bundes – Mehr Chancen als Risiken!**  
 Dr. Peter Bobbert, Marburger Bund

**Terminologien und Ontologien im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz**  
 André Sander, ID Berlin GmbH & Co. KGaA

**Einsparungen durch intelligente medizinische Datenhaltung**  
 Christian Wolf, VISUS Health IT GmbH

**Abschlussdiskussion mit allen Referenten**

**11:30–13:00 | SAAL A** **SESSION 4**

**ENTLASSMANAGEMENT DIGITAL – OPTIMAL GESTEUERTE PROZESSE**  
**Vorsitz:** Prof. Dr. Andreas Goldschmidt, Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e. V.; Dr. Nikolai von Schroeders, Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

**Die Digitalisierung der Patientenreise und ihre Bedeutung für die Optimierung der klinischen Prozesse**  
 Andreas Henkel, Universitätsklinikum Jena

**Entlassmanagement als Chance für abgestimmte Versorgungsprozesse**  
 Michael Franz, CGM Clinical Deutschland GmbH

**Digitales Entlassmanagement – Einen nahtlosen und wirtschaftlichen Übergang in die Nachversorgung sichern**  
 Maximilian Greschke, Recare GmbH

**Entlassmanagement beginnt am Aufnahmetag – Digitales Dokumentenmanagement bis hin zu externen Leistungserbringern**  
 Markus Stein, RZV Rechenzentrum Volmarstein GmbH

**Abschlussdiskussion mit allen Referenten**

**11:30–13:00 | SAAL B** **SESSION 5**

**INTELLIGENTE TECHNOLOGIE IM KRANKENHAUS – KONVERGENZ VON MEDIZINTECHNIK UND IT**  
**Vorsitz:** Prof. Dr. Thomas Neumuth, Universität Leipzig;  
 Dr. Adrian Schuster, Berufsverband Medizinischer Informatiker e. V. (BVMl)

**MIT am Spital Einsiedel: Anwenderakzeptanz bestimmt die Datenqualität – Ein Plus für Medizin und Ökonomie**  
 Stefan Keßler, Meierhofer Medizintechnik GmbH

**Der Return on Investment (ROI) von digitaler Workflow-Automatisierung, Dokumentation und Analytik im Operationsaal**  
 Björn von Siemens, caresyntax by S-CAPE

**IT, Kommunikations- und Medizintechnik: Von der Koexistenz zur Symbiose**  
 Dr. Udo Jendrysiak, Ascom Deutschland GmbH

**Abschlussdiskussion mit allen Referenten**

**09:30–11:00 | SAAL C** **SESSION 3**

**PFLEGE – DOKUMENTIERST DU NUR ODER ANALYSIERST DU SCHON?**  
**Vorsitz:** Prof. Dr. Björn Sellemann, Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e. V.; Prof. Dr. Dietmar Wolff, Fachverband Informationstechnologie in Sozialwirtschaft und Sozialverwaltung e. V.

**Haben wir mit der digitalen Pflegedokumentation unser Ziel erreicht?**  
 Martin Collingwood, WestMed Gesellschaft für medizinische Dienstleistungen mbH

**Magistrale oder Abstellgleis – Die Schiene mit den semantischen Daten in der Pflege**  
 Sebastian Zebbities, atacama | Software GmbH

**Potenziale pflegerischer Daten in Zeiten von Pflegekomplexmaßnahmen-Score (PKMS), DRG und Qualitätsmanagement**  
 Stefan Hieber, LEP AG

**Effektive Ermittlung und Darstellung von Qualitätskennzahlen in der Pflege**  
 Katharina Brüggemann, Evangelisches Krankenhaus Oldenburg

**Abschlussdiskussion mit allen Referenten**

**09:30–11:00** **IT-WERKSTATT**

**DER PATIENT UND SEINE DATEN**  
**Moderation:** Dr. Alexander Schachinger, EPatient RSD GmbH;  
 Susanne Mauersberg, Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.

Bürger und Patienten nutzen zunehmend Apps, Coaching-Programme und Wearables für ihre Gesundheit und Therapie. Patientendaten entstehen dabei deutlich schneller und vielfältiger auf dem freien Verbrauchermarkt, als die Versorgungsstrukturen derzeit überhaupt regulativ verarbeiten und anwenden können. An ausgewählten digitalen Szenarien (bspw. die Online-Gesundheitsakte, digitales Coaching, Tracking sowie Mobile Diagnostic) schaut sich diese IT-Werkstatt zusammen mit den Panel-Teilnehmern und dem Publikum Chancen diverser Szenarien an. Ebenso werden Hürden und Probleme hierzu betrachtet und eine mögliche Roadmap für die Akteure diskutiert.

Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Bitte beachten Sie, dass während der Veranstaltung Film- und Tonaufnahmen gemacht werden und diese zu werblichen Zwecken genutzt werden.

**11:30–13:00 | SAAL C** **SESSION 6**

**PATIENTENZENTRIERTE VERSORGUNG – ÜBERWINDUNG SEKTORALER GRENZEN DURCH INTELLIGENTE IT**  
**Vorsitz:** Angelika Händel, Universitätsklinikum Erlangen;  
 Prof. Dr. Volker Amelung, Bundesverband Managed Care e. V.

**Endlich wieder mehr versorgen. Wie Digitalisierung Zeit für das Wesentliche schafft**  
 Dr. Martin Hoffmann, CGM Clinical Deutschland GmbH

**Von der Theorie zur Praxis – Erfahrungen zur intersektoralen Vernetzung**  
 Dr. Samrend Saboor, Siemens Healthcare GmbH

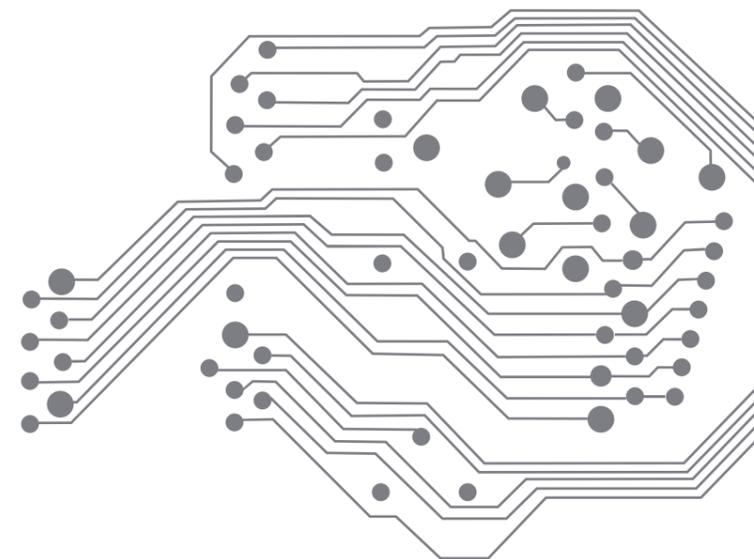
**HerzMobil – Telegesundheitsdienst für die integrierte Versorgung von Herzinsuffizienz-Patienten in Tirol**  
 Prof. Dr. Günter Schreier, AIT Austrian Institute of Technology GmbH

**Abschlussdiskussion mit allen Referenten**

**13:30–14:30 | SAAL A** **ERÖFFNUNG UND KEYNOTE**

**Referenten:** Jens Spahn, Bundesminister für Gesundheit;  
 Jens Naumann, Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.;  
 Dr. Christian Göke, Messe Berlin GmbH; Christoph Keese;  
 Journalist und Autor, Axel Springer hy GmbH

Offizielle Eröffnung der conhIT 2018 mit Keynote und Begrüßung durch den Veranstalter, die Partner und die politischen Gäste



|  |           |
|--|-----------|
| 09:00–13:00   AKADEMIERAUM   | HALLE 2.2 |
| <b>IT-SYSTEME FÜR DIE PFLEGEPLANUNG UND -DOKUMENTATION</b>   |           |
| <b>Dozenten:</b> Cornelia Vosseler, Vosseler Consulting; Markus Großmann, Hessing Stiftung; Heiko Mania, NursIT Institute GmbH; Hans-Werner Rübél, Rübél Beratung & Projektmanagement  |           |
| <p>Die Digitalisierung der Pflegedokumentation in deutschen Krankenhäusern ist für viele Betroffene ein wichtiges Ziel für die nächsten Jahre. Die Umsetzung allerdings erfolgt eher schleppend und der Durchdringungsgrad ist noch gering. Die Planung, Auswahl und Einführung eines IT-Systems für die Pflegeplanung und -dokumentation in einer Klinik bedarf umfangreicher Vorarbeiten vor allem auf der Prozessebene und betrifft nicht nur die Berufsgruppe Pflege. Im Seminar wird zu Anfang eine Marktübersicht der IT-Systeme für die Pflegeplanung und -dokumentation vorgestellt und aus neutraler Sicht beschrieben, worauf im Einführungsprozess grundsätzlich geachtet werden sollte, um eine erfolgreiche Umsetzung zu ermöglichen (Hans-Werner Rübél). Danach folgen Erfahrungsberichte aus der technischen IT-Sicht und aus der pflegerischen Sicht. Markus Großmann hat vor 2 Jahren die Softwarelösung apenio® der atacama   Software GmbH eingeführt. Er berichtet aus der Sicht der IT und des Projektmanagements über Herausforderungen, Chancen und Risiken im Rahmen der Einführung und des Echtbetriebs. Heiko Mania ist Krankenpfleger, Pflegeinformatiker und geschäftsführender Gesellschafter der NursIT Institute GmbH. Seit über 20 Jahren beschäftigt er sich mit den Aspekten eines nutzbringenden Technologieeinsatzes in der Pflege. Sein Ziel ist es, die Pflege durch Digitalisierung zu entlasten und die Dokumentation weitgehend zu automatisieren. Dafür setzt er nicht nur auf strukturierte Pflegeprozesse und innovative Pflegesoftware, sondern auch auf die Einbindung moderner Sensoren und smarterer Pflegehilfsmittel. Welche Nutzen- und Entlastungspotentiale diese Technologien für die Pflegefachkräfte generieren können, zeigt Heiko Mania in seinem Erfahrungsbericht auf.</p> |           |

17. APRIL | NETWORKING

|  |  |                             |
|--|--|-----------------------------|
| <b>PODIUMSDISKUSSSIONEN &amp; PRÄSENTATIONEN</b> |  |                             |
| 14:30–15:30                                      | <p><b>focus: „ARZTINFORMATIONSSYSTEME: MEHRWERT DER INDUSTRIELLEN GESUNDHEITSWIRTSCHAFT ODER VERSORGUNGSSTEUERUNG DURCH DIE IT?“</b></p> <p><b>Moderation:</b> Rieke Schulz, Pathways Public Health GmbH</p> <p><b>Referenten:</b> Jan Meincke, Medisoftware; Dr. Mark Oppermann, Gemeinsamer Bundesausschuss; Dr. Sibylle Steiner, Kassenärztliche Bundesvereinigung</p> <p>Seit 4. Mai 2017 sind gemäß GKV-Arzneimittelversorgungsstärkungsgesetzes (AMVSG) alle Hersteller von Praxisverwaltungssystemen dazu verpflichtet die Ergebnisse der früheren Nutzenbewertungen des Gemeinsamen Bundesausschusses (GB-A) in Arztinformationssystemen (AIS) abzubilden. Hintergrund der Regulierung ist, dass die Ärztinnen und Ärzte in der ambulanten und stationären Versorgung besser über die Beschlüsse des GB-A und somit den Zusatznutzen von Arzneimitteln mit neuen Wirkstoffen zu informieren, um sie in Ihrer Therapieentscheidung zu unterstützen.</p> <p><b>Veranstalter:</b> AG IT in der ambulanten Versorgung des Bundesverbandes Gesundheits-IT – bvitg e. V.</p> | Networkingfläche, Halle 3.2 |

|             |  |                               |
|-------------|--|-------------------------------|
| 14:30–15:30 | <p><b>focus: „WIE KANN DER PATIENT IN DIE TELEMATIKINFRASTRUKTUR INTEGRIERT WERDEN?“</b></p> <p><b>Moderation:</b> Hans-Peter Bröckerhoff, HEALTH-CARE-COM GmbH</p> <p><b>Referenten:</b> Dr. Nicolai Bieber, PwC Strategy&amp; GmbH; Dr. Tino Großmann, Compu-Group Medical SE; Jörg Rübensam, gematik – Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH; Dr. Reinhold Sojer, Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH</p> <p>Mehr Rechte an den eigenen Daten durch die EU-Datenschutz-Grundverordnung, ein vielfältiges Angebot an Gesundheits-Apps und der weltweite Trend zum Quantified Self: Die Digitalisierung bietet den Patienten neue Zugangsmöglichkeiten zu Gesundheitsdaten und -informationen und stärkt so deren Souveränität. Gleichzeitig bezifferte im vergangenen Jahr eine Studie von PwC Strategy&amp;, dass durch den konsequenten Einsatz von eHealth, u.a. mit der Umsetzung der Telematikinfrastruktur (TI), 39 Mrd. Euro an Effizienzpotenzial gehoben werden könnten. Dabei wurde zudem festgestellt, dass es sinnvoll wäre, in den Behandlungspfaden verschiedener Krankheiten auch den Patienten mittels IT-Anwendungen aktiv einzubeziehen. Wie kann aber solch eine Integration in die Telematikinfrastruktur erfolgen? Was sind die wichtigsten Anwendungen und Voraussetzungen dafür? Und was könnte Deutschland hierbei noch von anderen Ländern lernen? Diese Fragen diskutieren gemeinsam ausgewählte und langjährige Begleiter und Beobachter des deutschen TI-Projekts.</p> <p><b>Veranstalter:</b> AG Elektronische Gesundheitskarte / Telematikinfrastruktur des Bundesverbandes Gesundheits-IT – bvitg e. V.</p> | Networkingfläche, Halle 4.2   |
| 14:30–15:30 | <p><b>PRAGMATISCHE VERNETZUNGLÖSUNGEN: DAS BUNDESWEITE PROJEKT TELEKOOPERATION UNFALLCHIRURGIE</b></p> <p><b>Moderation:</b> Prof. Dr. Tim Pohlemann, Deutsche Gesellschaft für Chirurgie e. V.</p> <p><b>Traumanetzwerke brauchen digitale Kommunikationswege? Warum sich die Unfallchirurgen vernetzt haben.</b><br/>Prof. Dr. Tim Pohlemann, Deutsche Gesellschaft für Chirurgie e. V.</p> <p><b>Das Projekt Telekooperation DGU: Struktur, Schnittstellen und Visionen.</b><br/>Prof. Dr. Johannes Sturm, Akademie der Unfallchirurgie GmbH</p> <p><b>Das Projekt Telekooperation DGU: Technische Umsetzung, Integrationsfähigkeit und Limitationen.</b><br/>Dr. Uwe Engelmann, CHILI GmbH</p> <p><b>Diskussion zum Thema „Telematik light“:</b> Pragmatischer regionaler und überregionaler Austausch medizinischer Daten aus Sicht von Arzt, Fachgesellschaft, Industrie und Krankenhausverwaltung</p> <p>Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Deutsche Gesellschaft für Chirurgie e. V. (DGCH)</p>   | IT-Werkstatt, Halle 1.2       |
| 14:45–15:45 | <p><b>STARTUP NEWCOMER SESSION</b></p> <p><b>Moderation:</b> Dr. Markus Mutschenich, Bundesverband Internetmedizin e. V.</p> <p><b>Referenten:</b> Julian Praceus, Laralab; Dr. Gandolf Finke, Fosanis; Hanna Jakob, Neolexon</p> <p>Innovative Ideen entstehen häufig in kleinen, dynamischen Startups. Gerade im Bereich Digital Health entwickeln Gründerinnen und Gründer patientenorientierte Produkte für ein digitales Upgrade der medizinischen Versorgung. Laralab arbeitet an der next generation cardiology mit Hilfe einer Software für structural heart intelligence mit deren Hilfe Kardiologen Eingriffe am Herzen besser planen und durchführen können. Fosanis entwickelt einen digitalen cancer companion der Patienten durch die Therapie begleitet und dabei auch den Bereich Psychoonkologie integriert. Neolexon ist eine Logopädie-App die Sprachtherapie in das digitale Zeitalter bringt.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V. und Bundesverband Internetmedizin e. V. (BIM)</p>  | mobile health ZONE, Halle 2.2 |

| PODIUMSDISKUSSSIONEN & PRÄSENTATIONEN |   |  |
|---------------------------------------|---|--|
| 14:45–16:00                           | <p><b>INTERNATIONAL MARKET OPPORTUNITIES FOR DIGITAL HEALTH COMPANIES</b></p> <p><b>Moderation:</b> Stefanie Zenk, HEALTH MADE IN GERMANY hosted by Germany Trade &amp; Invest (GTAI)</p> <p>This session will give digital health companies an insight into promising markets around the world. Market analysts as well as practitioners will share their observations and experiences to help identify and target new markets. Spotlights will be set on different countries in Europe and abroad.</p> <p><b>Speaker:</b></p> <p><b>France – E-santé: Digital Health in France</b><br/>                     Marcus Knupp, Germany Trade &amp; Invest (GTAI)</p> <p><b>Gulf States– What Tom Hanks and DEVACON Have in Common</b><br/>                     Eduard Meiler, DEVACON</p> <p><b>Asia – Do’s and Don’ts in Approaching Asian Markets</b><br/>                     Armin Schorer, ASANUS GmbH</p> <p><b>USA – Going West! How to Access the US Market</b><br/>                     Stefan Beerhalter, German Accelerator Life Science</p> <p><b>Veranstalter:</b> HEALTH MADE IN GERMANY</p>   | <br>International Networking Lounge, GTAI, Stand B-109, Halle 4.2 |
| 15:45–16:45                           | <p><b>SMARTE PFLEGE? AMBIENT ASSISTED LIVING UND BIG DATA</b></p> <p><b>Moderation:</b> Dr. Nicolai Bieber, PricewaterhouseCoopers GmbH</p> <p><b>Referenten:</b> Wolfgang Boelmann, FINSOZ e. V.; Thomas Eisenreich, Verband diakonischer Dienstgeber in Deutschland e. V.; Diana Heinrichs, Linder GmbH; Heiko Mania, NursIT Institute GmbH</p> <p>Der Pflegesektor ist ein entscheidender und bedeutender Versorgungsbereich, insbesondere bei zunehmenden multimorbiden und geriatrischen Krankheitsbildern. Hier fordert der demografische Wandel Gesellschaft, Wirtschaft und Politik heraus, bezahlbare Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Dabei steht das Motto „Solange wie möglich daheim statt im Heim“ im Vordergrund. Ambient Assisted Living (AAL) zielt darauf ab, Pflegebedürftigen mittels Big Data und Technologien länger ein selbstbestimmtes, autonomes und mobiles Leben in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen. Doch wie alltagstauglich ist das Konzept? Wie lässt sich die Akzeptanz für neue Technologien erhöhen? Welche Rolle spielen Datensicherheit und Finanzierung?</p> <p><b>Veranstalter:</b> Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.</p>  | Networkingfläche, Halle 4.2  |
| 15:45–16:45                           | <p><b>VERSORGUNGSFORSCHUNG – NEXT LEVEL: SEMANTISCHE INTEROPERABILITÄT</b></p> <p><b>Moderation:</b> Claudia Dirks, Meierhofer AG</p> <p><b>Teilnehmer:</b> Dr. Daniel Diekmann, ID Berlin GmbH; Sebastian C. Semler, TMF – Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e. V.</p> <p>Die Medizininformatik-Initiative des BMBFs soll Rahmenbedingungen schaffen, damit Patienten schneller von Innovationen aus der medizinischen Forschung profitieren können. Mit 150 Millionen Euro wird dieser Schulterschluss zwischen Versorgung und Forschung in den kommenden vier Jahren gefördert. Er setzt einen Kraftakt nahezu aller Berufsgruppen im deutschen Gesundheitswesen voraus. Medizininformatiker, ITler und Mediziner unterschiedlichster Fachrichtungen müssen zusammen eine Sprache und einen Weg finden, das Management medizinischer Daten zu standardisieren und Brücken zwischen den heute bestehenden Dateninseln zu bauen – als Grundlage für eine kenntnisreichere, verbesserte Gesundheitsversorgung. Die Podiumsdiskussion möchte einen Überblick über bisher Erreichtes und noch anstehende Entscheidungen geben.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Bundesverbandes Gesundheits-IT – bvitg e. V. und TMF – Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e. V.</p> | Networkingfläche, Halle 3.2  |

|             |   |  |
|-------------|---|--|
| 16:00–17:00 | <p><b>INNOVATING HEALTHCARE: INSIGHTS BY INTERNATIONAL PARTNERS – FOCUS: FINLAND</b></p> <p><b>Moderation:</b> Julia Pietsch, Germany Trade &amp; Invest (GTAI)</p> <p>The International Networking Lounge is the meeting place for German companies interested in world-wide markets and for international companies exploring business opportunities in Germany.</p> <p><b>Opening words: Why Health is the Largest High-tech Export of Finland?</b><br/>                     Anne-Mari Virolainen, Minister for Foreign Trade and Development of Finland</p> <p><b>The Integration of Social Services and Healthcare – Finnish Health Reform</b><br/>                     Antti Iivanainen, Oy Apotti Ab</p> <p><b>Veranstalter:</b> Germany Trade &amp; Invest (GTAI)</p>   | <br>International Networking Lounge, GTAI, Stand B-109, Halle 4.2 |
| 16:00–17:00 | <p><b>VIRTUAL REALITY IN HEALTHCARE</b></p> <p><b>Moderation:</b> Dr. Markus Müschenich, Bundesverband Internetmedizin e. V.</p> <p><b>Referenten:</b> Christian Angern, Sympatient; Gert-Jan Brok, InMotionVR; Stefan Höcherl, Verband forschender Arzneimittelhersteller e. V.</p> <p>Virtual Reality erobert zunehmend das Gesundheitswesen. Vorwiegend wird die Technologie noch im Bereich des Trainings- und der Ausbildung eingesetzt, doch erste Startups wagen sich daran virtuelle Therapien zu entwickeln. Sympatient bietet VR Programme für die Psychotherapie wie z.B. Angsterkrankungen an und InMotionVR hat sich auf den Bereich Physiotherapie fokussiert. Beide Anwendungen drängen auf den Gesundheitsmarkt. Wie diese neuen Therapien bestehende Behandlungsmöglichkeiten ergänzen oder auch ersetzen können, werden die Gründer der beiden Startups gemeinsam mit Stefan Höcherl vom Verband der forschenden Arzneimittelhersteller (vfa) diskutieren, der auch noch in ganz anderen Bereichen im Gesundheitswesen ein großes Potenzial für Virtual Reality sieht.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V. und Bundesverband Internetmedizin e. V.</p> | mobile health ZONE, Halle 2.2  |
| 17:00–18:00 | <p><b>BIG DATA &amp; KI: VERBESSERTE THERAPIEQUALITÄT DURCH ALGORITHMEN UND PERSONALISIERTE MEDIZIN?</b></p> <p><b>Moderation:</b> Dr. Tobias Knobloch, Stiftung Neue Verantwortung</p> <p><b>Teilnehmer:</b> Dr. Dirk Hunstein, ePA CC GmbH; Andreas Kassner, 3M Health Information Systems; Dr. Regina Vettters, Barmer; Bart De Witte, IBM Deutschland GmbH</p> <p>In Deutschland befindet sich die Anwendung Künstlicher Intelligenz (KI) im Gesundheitssektor noch in den Kinderschuhen. Auch wenn Forschungsergebnisse schon lange den Nutzen von Big Data für den Patienten herausgestellt haben, bleiben in der Praxis Potenziale weitgehend ungehoben. Oft scheitert es an Datenmengen, die in „Insellösungen“ generiert werden und nicht interoperabel sind. Wir diskutieren, welche Rolle Big Data und KI in der künftigen Gesundheitsversorgung spielen werden. Welche Möglichkeiten stecken in den Algorithmen? Wird der Arzt bald obsolet?</p> <p><b>Veranstalter:</b> Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.</p>   | Networkingfläche, Halle 3.2  |

|             |   |                             |
|-------------|---|-----------------------------|
| 17:00–18:00 | <p><b>focus: „EFFIZIENZPOTENTIALE DURCH EHEALTH: VON DER THEORIE IN DIE PRAXIS“</b></p> <p><b>Moderation:</b> Natalie Gladkov, Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.</p> <p><b>Referenten:</b> Jana Janka, Cerner Deutschland GmbH; Dr. Sven Jungmann, SmartHelios GmbH; Sven Liebert, PwC Strategy&amp; GmbH; Barbara Müller, CompuGroup Medical SE; Jonas Pendzialek, Techniker Krankenkasse</p> <p>Rund 39 Mrd. Euro ungenutztes Effizienzpotential durch eHealth im deutschen Gesundheitswesen: Diesen Wert errechnete im vergangenen Jahr im Auftrag von CompuGroup Medical SE und Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V. eine Studie von PwC Strategy&amp;. So vermag es eHealth im großen Rahmen beispielsweise Falsch-/Fehl- oder Doppelmedikation, aber auch Informationsverluste an Schnittstellen sowie Sektorengrenzen zu verhindern. Doch was bedeutet Effizienz in der Gesundheitsversorgung für jeden Akteur persönlich (in seinem Alltag)? Vor dem Hintergrund ihrer beruflichen, aber auch privaten Erfahrungen als „Digital Native“ diskutieren diese Frage junge und aufstrebende Vertreter aus der Ärzteschaft, Gesetzlichen Krankenversicherung und Industrie.</p> <p><b>Veranstalter:</b> AG Marktforschung des Bundesverbandes Gesundheits-IT – bvitg e. V.</p> | Networkingfläche, Halle 3.2 |
|-------------|---|-----------------------------|

| WORKSHOPS   |   |                          |
|-------------|---|--------------------------|
| 15:00–16:00 | <p><b>AKTUELLE PROJEKTE DER STIPENDIATEN DER FRIEDRICH-WINGERT-STIFTUNG</b></p> <p><b>Moderation:</b> Prof. Dr. Paul Schmücker, Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e. V. (GMDS)</p> <p><b>Referenten:</b> Noemi Deppenwiese; Tuncay Ali Karpuzoglu; Philipp Landgraf; Fabian Rettemeyer</p> <p>Die Friedrich-Wingert-Stiftung fördert seit vielen Jahren wissenschaftliche Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Medizinischen Informatik, Linguistik und der Medizin, insbesondere soweit diese der medizinischen und pflegerischen Dokumentation und der Weiterentwicklung von Methoden und Algorithmen zur rechnergestützten Analysen von medizinischen Texten dienen. Aufgrund eines hohen Mangels an qualifiziertem Nachwuchs im Bereich IT im Gesundheitswesen hat die Stiftung ein Förderkonzept für Studierende und junge Nachwuchswissenschaftler an Hochschulen, Universitäten und sonstigen akademischen Bildungseinrichtungen ins Leben gerufen. Dieses sieht die jährliche Vergabe von bis zu zehn Stipendien vor. Vier Stipendiaten des aktuellen Förderjahrgangs stellen im Rahmen der conhIT Ihre Studienprojekte vor.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Friedrich-Wingert-Stiftung</p> | Kongressaal A, Halle 1.2 |
| 16:00–17:30 | <p><b>BMBF-VERBUNDPROJEKT MIRACUM: FÖRDERUNG DER PATIENTENVERSORGUNG, FORSCHUNG UND LEHRE DURCH IT-KOLLABORATION</b></p> <p><b>Referenten:</b> Dr. Martin Boeker, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg; Dr. Thomas Ganslandt, Universitätsklinikum Mannheim; Prof. Dr. Paul Schmücker, Hochschule Mannheim; Dr. Martin Sedlmayr, Technische Universität Dresden; Prof. Dr. Keywan Sohrabi, Technische Hochschule Mittelhessen</p> <p>Ziel des Workshops ist es, der Fachöffentlichkeit die Aktivitäten und ersten Ergebnisse des MIRACUM-Konsortiums, das durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Medizininformatik-Initiative gefördert wird, vorzustellen.</p> <p><b>Veranstalter:</b> MIRACUM-Konsortium, Teilnehmer am BMBF-Förderprogramm Medizininformatik</p>  | Kongressaal A, Halle 1.2 |

| MESSEFÜHRUNGEN & EXKURSIONEN |  |  |
|------------------------------|--|--|
| 12:30 –15:30                 | <p><b>EXKURSION: CHARITÉ – UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN</b></p> <p>Die Charité – Universitätsmedizin Berlin ist seit drei Jahrhunderten bekannt für ihre Spitzenmedizin von Weltrang. Mit fast 660.000 ambulanten und rund 140.000 stationären Fällen im Jahr behandelt die Charité mehr Patientinnen und Patienten als jedes andere deutsche Universitätsklinikum und verfügt so über einen wertvollen Erfahrungsschatz. Jeden Tag arbeiten rund 3.700 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in über 1.000 Projekten, Arbeitsgruppen und Kooperationen daran, zukunftsweisende Entwicklungen auf dem Gebiet der Medizin bei höchsten Anforderungen an Qualität und Nachhaltigkeit voranzubringen.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Cluster HealthCapital Berlin-Brandenburg</p> | Treffpunkt: 12:30 Uhr, bvitg, Stand C-117, Halle 4.2 |
| 14:30 –15:30                 | <p><b>IT-LÖSUNGEN IN DER PFLEGE</b></p> <p>Ein geführter Messerundgang zeigt Ihnen die aktuellen Produkte der Industrie zum Thema. Pflegefachkräfte stellen den weitaus größten Personenkreis innerhalb der medizinischen Versorgung, insbesondere im stationären Bereich, dar. Gleichzeitig sind sie das Herz und das Aushängeschild einer jeden Gesundheitseinrichtung. Moderne IT-Systeme können dabei die Arbeit der Pflegefachkräfte unterstützen, beispielsweise bei der Dokumentation, der Patientensteuerung oder der Kommunikation, um die Versorgungsprozesse zu optimieren und den Pflegenden mehr Zeit für ihre Kernaufgabe – die Patientenbetreuung – einzuräumen.</p>  | Treffpunkt: bvitg, Stand C-117, Halle 4.2            |
| 15:45 –16:45                 | <p><b>ARZNEIMITTEL THERAPIESICHERHEIT</b></p> <p>Ein geführter Messerundgang zeigt Ihnen die aktuellen Produkte der Industrie zum Thema. Ermöglicht die sichere Anwendung von Arzneimitteln über die reinen Anwendungs- bzw. Einnahmeanweisungen hinaus, unter zusätzlicher Berücksichtigung der korrekten Verordnung, deren korrekter Umsetzung und unter Einbeziehung der Therapietreue. Durch optimale Medikationsprozesse wird angestrebt, Medikationsfehler zu vermeiden.</p>   | Treffpunkt: bvitg, Stand C-117, Halle 4.2            |
| 17:00–18:00                  | <p><b>ELEKTRONISCHE PATIENTENAKTE</b></p> <p>Ein geführter Messerundgang zeigt Ihnen die aktuellen Produkte der Industrie zum Thema. Eine qualitativ hochwertige Versorgung, die gleichzeitig einen verantwortungsbewussten Umgang mit den vorhandenen Ressourcen im Gesundheitssystem beachtet, kann nur auf der Grundlage einer lückenlosen und zentralisierten Dokumentation erfolgen. Elektronische Patientenakten – egal ob patienten- oder arztgeführt – bieten hierfür die Grundlage. Sinnvolle Lösungen hierfür gibt es bereits heute.</p>   | Treffpunkt: bvitg, Stand C-117, Halle 4.2            |
| 17:00–18:00                  | <p><b>MDK-TOOLS</b></p> <p>Ein geführter Messerundgang zeigt Ihnen die aktuellen Produkte der Industrie zum Thema. Zur optimalen Gestaltung des Prüfprozesses und zielorientierten Prüfungen von MDK-Anfragen (MDK: Medizinischer Dienst der Krankenversicherung) bieten die IT-Unternehmen hilfreiche Werkzeuge an. Alle Schritte, von der Aufnahme über die Behandlung bis zur Entlassung und Rechnungsstellung sowie letztendlich die MDK-Prüfungen selbst, müssen dafür im Workflow abgebildet sein (Dokumentation, Kodierung, Prozessmanagement, Prüfung, Korrespondenz und Analyse).</p> <p><b>Veranstalter:</b> Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.</p>  | Treffpunkt: bvitg, Stand C-117, Halle 4.2            |

| PARTNERVERANSTALTUNGEN |   |                                    |
|------------------------|---|------------------------------------|
| 11:30–14:00            | <p><b>UX DESIGN / USABILITY</b></p> <p>User Experience, das positive Nutzungserleben von Produkten und Anwendungen, rückt immer weiter in den Fokus. Produkte, insbesondere IT-basierte Lösungen, sind erfolgreicher, wenn sie ihr Design konsequent an den Nutzer-Bedürfnissen ausrichten. Eine prozessorientierte Gestaltung führt zu einer pragmatischen Qualität, die den Einsatz im beruflichen Umfeld effektiver und effizienter werden lassen und zweifelsfreie Bedienoptionen helfen, Fehler zu vermeiden. Eine ästhetisch ansprechende Gestaltung wiederum motiviert, Produkte zu nutzen ohne die Freude daran zu verlieren. Beide Qualitäten zusammen genommen führen zu einer guten User Experience und damit zu erfolgreicherem Produkten. Der interaktive Workshop soll UX Designer mit Herstellern und Anwendern von Medizin-informatik verbinden.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Cluster IKT Berlin-Brandenburg</p> | Raum Weimar 6, Zwischenebene       |
| 15:45–17:15            | <p><b>ELEARNING FÜR EIN DIGITALE GESUNDHEITSWESEN</b></p> <p>Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt.</p> <p><b>Veranstalter:</b> EU*US eHealth Work Horizon 2020 EU-Projekt (vertreten durch EHTEL, Brüssel und Omni Micro Systems und Omni Med Solutions GmbH, Hamburg)</p>  | IT-Werkstatt, Halle 1.2            |
| 16:30–18:00            | <p><b>SPEED NETWORKING: STARTUP MEETS CORPORATE</b></p> <p>Das zweite conhIT-Speed Networking „Startup meets Corporate“ bietet etablierten Health-IT-Unternehmen und Digital Health Startups die Möglichkeit, sich auf unkompliziertem Weg kennenzulernen. Das Speed Networking ist eine Gelegenheit, um mehr über Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu erfahren und wichtige Kontakte mit anderen Branchenteilnehmern zu knüpfen. Fünfminütige Gespräche dienen dem Erstkontakt. Besteht darüber hinaus Interesse, bleibt noch ausreichend Zeit weiterführende Gespräche zu führen und sich auszutauschen. Das Speed-Networking folgt keiner festgelegten Reihenfolge, jeder Teilnehmer sucht sich seinen Wunschpartner vor Ort aus.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Bundesverband Gesundheits- IT – bvitg e. V., Health 2.0 Berlin und HealthCapital Berlin-Brandenburg</p>  | Business Meeting-Fläche, Halle 4.2 |

| RAHMENPROGRAMM |  |                          |
|----------------|--|--------------------------|
| 11:00–12:00    | <p><b>ERÖFFNUNGSPRESSEKONFERENZ der conhIT 2018</b></p> <p><b>Moderation:</b> Natalie Gladkov, Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.; Britta Wolters, Messe Berlin GmbH</p> <p><b>Teilnehmer:</b> Jens Heithecker, Messe Berlin GmbH; Andreas Kassner, Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.; Christoph Keese, Journalist und Autor, Axel Springer hy GmbH; Prof. Dr. Paul Schmücker, Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e. V. (GMDS)</p> <p><b>Veranstalter:</b> Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.</p> | PR-Raum, Halle 1.2       |
| 13:30–14.30    | <p><b>ERÖFFNUNG &amp; KEYNOTE</b></p> <p><b>Referenten:</b> Jens Spahn, Bundesminister für Gesundheit; Jens Naumann, Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.; Dr. Christian Göke, Messe Berlin GmbH; Christoph Keese, Journalist und Autor, Axel Springer hy GmbH</p> <p>Offizielle Eröffnung der conhIT 2018 mit Keynote und Begrüßung durch den Veranstalter, die Partner und die politischen Gäste</p>   | Kongressaal A, Halle 1.2 |
| 18:00–20:00    | <p><b>conhIT-AFTER WORK</b></p> <p>Lassen Sie den ersten conhIT-Tag bei Snacks und einem Feierabendbier ausklingen.</p>  | Eingang Süd              |



eHealth-Strategie

Geschäftsmodelle

Digitale Transformation

Gesundheitswirtschaft

Innovationsfonds

Nachwuchspreis

eHealth-Slam

Business Meetings

SheHealth

Innovationssession

conhIT-Party

IT-Personalnot

Finanzierung von Versorgungsmodellen

Digitale Medizin

vesta

09:30–11:00 | SAAL A SESSION 7

**EHEALTH RELOADED: DIE STRATEGIE DER NEUEN BUNDESREGIERUNG**

**Vorsitz:** Dr. Michael Meyer, ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V.; Sebastian Zilch, Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.

**Konstruktiver Dialog**

Dr. Gertrud Demmler, SBK Siemens-Betriebskrankenkasse  
Birgit Fischer, Verband Forschender Arzneimittelhersteller e. V.  
Ralf Heyder, Verband der Universitätsklinika Deutschlands e. V.  
Dr. Thomas Kriedel, Kassenärztliche Bundesvereinigung  
Tino Sorge, MdB, CDU/CSU-Bundestagsfraktion

09:30–11:00 | SAAL B SESSION 8

**NEUE GESCHÄFTSMODELLE FÜR KRANKENHÄUSER DURCH DIGITALISIERUNG**

**Vorsitz:** Dr. Carl Dujat, Competence Center für die Elektronische Signatur im Gesundheitswesen (CCESigG); Gunther Nolte, Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH

**Welche neuen Geschäftsmodelle müssen Krankenhäuser in den Zeiten des digitalen Wandels entwickeln?**

Prof. Dr. Kurt Marquardt, Universitätsklinikum Gießen und Marburg

**Health Information Management – Ein Basisbaustein zur digitalen Transformation in Krankenhäusern**

Dr. Peter Gocke, Charité – Universitätsmedizin Berlin

**Veränderung und Innovationen – Nur ein Thema für Startups?**

Christian Klose, AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

**Herausforderungen für die Software-Industrie durch neue Geschäftsmodelle**

Timo Baumann, Telekom Healthcare Solution

**Abschlussdiskussion mit allen Referenten**

11:30–13:30 | SAAL A SESSION 10

**INFORMATIONSSICHERHEIT IM KLINIKUMFELD**

**Vorsitz:** Rüdiger Gruetz, Städtisches Klinikum Braunschweig; Thorsten Schütz, Bundesverband der Krankenhaus IT-Leiterinnen/Leiter e. V. (KH-IT)

**Aktuelle IT-Sicherheitslage**

Dr. Dirk Häger, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

**IT-Sicherheit in den Krankenhäusern aus Sicht der DKG**

Markus Holzbrecher-Morys, Deutsche Krankenhausgesellschaft e. V.

**Erfahrungen aus dem Lehrgang zur Umsetzung des IT-Sicherheitsgesetzes – Learning with(!) doing**

Uwe Rühl, Rucon Gruppe

**IT-Security Awareness schaffen mit Hilfe von Cyberwargames**

Dr. Andreas Rieb, Airbus CyberSecurity

**Ausführliche Abschlussdiskussion mit allen Referenten**

11:30–13:00 | SAAL B SESSION 11

**ALLES WIRD ANDERS!? – DIE DIGITALISIERUNG VERÄNDERT DIE GESUNDHEITSWIRTSCHAFT**

**Vorsitz:** Prof. Dr. Björn Maier, Deutscher Verein für Krankenhaus-Controlling – Management und Controlling in der Gesundheitswirtschaft (DVKC); Helmut Schlegel, Bundesverband der Krankenhaus- IT-Leiterinnen/Leiter e. V. (KH-IT)

**Mit Digitalisierung die Patienten- und Kundenorientierung verbessern – Ein kritischer Erfolgsfaktor für die Zukunft**

Prof. Dr. Peter Haas, Fachhochschule Dortmund

**Traditionelle Kämpfe um die Vorherrschaft im Gesundheitswesen im digitalen Zeitalter**

Dr. Wulf-Dietrich Leber, GKV-Spitzenverband

**Digitalisierung – Eine Herausforderung aus Sicht des Managements eines Klinikkonzerns**

Jörg Reschke, HELIOS Kliniken GmbH

**Abschlussdiskussion mit allen Referenten**

09:30–11:00 | SAAL C SESSION 9

**DIGITAL TRANSFORMATION: TRANSFORMING HEALTHCARE IN DISRUPTIVE TIMES**

**Chaired by:** Dr. Pierre-Michael Meier, European Association of Hospital Managers; Dr. Marcus Schmidt, Germany Trade & Invest

**The Digital Revolution and Transformation of the US Health Care System**

Lawrence Friedman, University of California

**Evidence-based Medicine in the EMR Era**

Christopher Longhurst, UC San Diego Health

**IT Strategy at Sharp HealthCare**

Ken Lawonn, Sharp HealthCare

**Digital Transformation in Pediatrics**

Albert Oriol, Rady Children's Hospital & Health Center

**Panel Discussion with All Speakers**

11:30–13:00 | SAAL C SESSION 12

**INNOVATIONSFONDS UND REGELVERSORGUNG – WIE KANN DER TRANSFER GELINGEN?**

**Vorsitz:** Ute Leonhardt, Verband der Ersatzkassen e. V., Dr. Ekkehard von Pritzbuer, Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV)

**Der Innovationsfonds in Zahlen**

Dr. Christian Igel, Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss

**Wie kommen gute Ansätze aus dem Innovationsfonds in die Versorgung?**

Friederike Botzenhardt, Bundesministerium für Gesundheit

**ANNOTeM – Akutneurologische Versorgung in Nordostdeutschland mit telemedizinischer Unterstützung**

Prof. Dr. Heinrich Audebert, Klinik für Neurologie der Charité am Campus Benjamin Franklin

**Dimini – Diabetes mellitus? – Ich nicht!**

Dr. Monika Schliffke, Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein

**Abschlussdiskussion mit allen Referenten**

11:30–13:00 IT-WERKSTATT

**IT-PERSONALNOT IM GESUNDHEITSWESEN**

**Moderation:** Prof. Dr. Paul Schmücker, Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e. V.; Dr. Christoph Seidel, Berufsverband Medizinischer Informatiker e. V. (BVMI)

Während der IT-Werkstatt „IT-Personalnot im Gesundheitswesen“ wird zu Beginn die Ist-Situation im Gesundheitswesen beleuchtet, sowohl das Angebot als auch der Bedarf (Prof. Dr. Paul Schmücker, GMDS e. V.). In Impulsreferaten berichten Julius von Ingelheim (Leiter Regionalstrategie und Standortentwicklung, Volkswagen AG, Wolfsburg) als Vertreter der Automobilbranche, Dr. Anke Hammen (Teamleiterin Recruiting und Personalmarketing, CompuGroup Medical SE, Koblenz) als Vertreterin der Gesundheits-IT-Industrie und ein Vertreter eines Krankenhauses, wie Sie mit dem Problem des fehlenden IT-Personals umgehen und künftig das benötigte IT-Personal akquirieren wollen. Danach soll in mehreren Arbeitsgruppen ermittelt werden, welchen speziellen IT-Personalbedarf mit welchen Qualifikationen es (a) im Krankenhaus und (b) in der Gesundheits-IT-Industrie gibt. Nach der Präsentation und Diskussion der Ergebnisse wird in mehreren Arbeitsgruppen konkurrierend erarbeitet, wie dieser Bedarf befriedigt werden kann. Nach Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse soll ein Aktionsplan zur Minderung der IT-Personalnot unter Einbindung aller Teilnehmer ausgearbeitet werden.

Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Bitte beachten Sie, dass während der Veranstaltung Film- und Tonaufnahmen gemacht werden und diese zu werblichen Zwecken genutzt werden.

|  |           |
|--|-----------|
| 09:00–13:00   AKADEMIERAUM   | HALLE 2.2 |
| <p><b>DIE EU-DATENSCHUTZGRUNDVERORDNUNG KENNEN UND UMSETZEN</b><br/> <b>Dozenten:</b> Prof. Dr. Martin Staemmler, Hochschule Stralsund; David Koeppel, Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH; Manfred Schneider, pro DS Datenschutz- und Datensicherheitsberatung; Dr. Bernd Schütze, Telekom Healthcare Solutions</p> <p>Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern kurz vor dem Inkrafttreten der EU-Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) zum 25.05.2018 eine Reflexion zu ihren Vorbereitungen und Maßnahmen in Bezug auf die Anforderungen der DS-GVO zu ermöglichen. Dazu werden einführend die Konzepte, Inhalte und Vorgaben der DS-GVO vorgestellt und konkrete Maßnahmen zur Umsetzung unter Bezugnahme auf Aspekte wie z.B. Einwilligung, Auftragsdatenverarbeitung, Verfahrensverzeichnis, Vorabkontrolle abgeleitet. Die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung geeigneter Maßnahmen werden mit dem Vorgehen zur Etablierung eines DS-GVO konformen Datenschutz-Managementsystems adressiert. Im Ergebnis sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, ihr Vorgehen gegenüber den Vorgaben der DS-GVO zu bewerten, ggf. notwendige Maßnahmen zu identifizieren und ihr Datenschutz-Managementsystem DS-GVO konform zu gestalten und umzusetzen.</p> |           |

|   |           |
|---|-----------|
| 09:00–13:00   PR-RAUM   | HALLE 1.2 |
| <p><b>MDR – DIE VIELFÄLTIGEN ANFORDERUNGEN IN DEN GRIFF BEKOMMEN</b><br/> <b>Dozenten:</b> Prof. Dr. Christian Johner, Johner Institut; Armin Gärtner, Ingenieurbüro für Medizintechnik; Beatus Hofrichter, ConCeplus GmbH; Luca Salvatore, Johner Institut</p> <p>Der Workshop bietet einen Überblick über die Anforderungen der 2017 veröffentlichten Medical Device Regulation (MDR). Die neue EU-Verordnung wird die bisherige Richtlinie MDD ersetzen. Aufgezeigt werden für Hersteller relevante Änderungen im Vergleich zur MDD – u. a. die „allgemeinen Sicherheits- und Leistungsanforderungen“, die Qualitätsmanagementsysteme sowie die Klassifizierung der Produkte, klinischen Bewertungen, der „Post-Market-Surveillance“, den Themen UDI und der „für die Einhaltung der Regulierungsvorschriften verantwortliche Person“. Ein zweiter Themenblock beschäftigt sich mit der absehbaren Bedeutung und den Konsequenzen der MDR für Gesundheitseinrichtungen und Betreiber. Diese betreffen z. B. die Wiederaufbereitung von chirurgischen Instrumenten und die Verpflichtung der Hersteller zu technischer IT-Sicherheit vernetzbarer Medizinprodukte. Zum Abschluss folgt eine Analyse der ökonomischen Auswirkungen der MDR auf Hersteller und Betreiber.</p> |           |

18. APRIL | NETWORKING

| PODIUMSDISKUSSSIONEN & PRÄSENTATIONEN |  |                              |
|---------------------------------------|--|------------------------------|
| 08:00–10:00                           | <p><b>SHEHEALTH – STRATEGIEFRÜHSTÜCK: FRAUEN FÜR DIGITALE GESUNDHEIT</b><br/> <b>Moderation:</b> Emily Andreae, adesso AG<br/> <b>Initiatoren:</b> Prof. Dr. Sylvia Thun, Hochschule Niederrhein; Emily Andreae, adesso AG; Claudia Dirks, Meierhofer AG; Karin Höhne, Berliner Institut für Gesundheitsforschung; Julia Hagen, Bitkom e. V.; Jessica Weiss, Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.</p> <p>Frauen in der Gesundheitswirtschaft: sie sind nicht wegzudenken, aber dennoch unterrepräsentiert: Frauen in der Gesundheitswirtschaft. Wie treiben Frauen die Digitalisierung des Gesundheitswesens voran? Welche Rahmenbedingungen sind notwendig, damit Frauen noch mehr Gestaltungsspielraum haben? Und was können Frauen selbst tun, um Chancen besser zu nutzen? Im Rahmen eines Arbeitsfrühstücks möchten wir gemeinsame Strategien entwickeln, um die Rolle von Frauen digitalen Gesundheitswirtschaft zu stärken. Die Veranstaltung findet im geschlossenen Kreis statt.</p> <p>Hinweis: Die Teilnahme ist nur auf Einladung möglich.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V. und Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (Bitkom)</p> | Raum Passau 7, Zwischenebene |

|             |  |  |
|-------------|--|--|
| 11:30–12:30 | <p><b>INNOVATING HEALTHCARE: INSIGHTS BY INTERNATIONAL PARTNERS – FOCUS: USA</b><br/> <b>Moderation:</b> Ken Walsh, International Trade Administration<br/> <b>Referenten:</b> Dr. Lawrence Friedman, University of California; Dr. Christopher Longhurst, UC San Diego Health System; Ken Lawonn, Sharp HealthCare; Albert Oriol, Rady Children's Hospital &amp; Health Center</p> <p>In this session U.S. government and industry key contacts provide insights in the U.S. Health IT market including specific initiatives and projects. The International Networking Lounge is the meeting place for German companies interested in global markets, and for international companies exploring business opportunities in Germany.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Germany Trade &amp; Invest (GTAI)</p>   | <br>International Networking Lounge, GTAI, Stand B-109, Halle 4.2   |
| 13:00–14:00 | <p><b>KOOPERATIONEN DURCH DEN INNOVATIONSFONDS – ERGEBNISSE, ERFahrungen, ENTWICKLUNGEN</b><br/> <b>Moderation:</b> Prof. Dr. Volker Amelung, Bundesverband Managed Care (BMC) e. V.; Dr. Patricia Ex, Bundesverband Managed Care (BMC) e. V.<br/> <b>Referenten:</b> Sonja Laag, BARMER GEK; Dr. Gabriele Lindena, Deutsche Schmerzgesellschaft e. V.; Martin Göhl, MSD SHARP &amp; DOHME GMBH</p> <p>Hersteller von digitalen Gesundheitslösungen erhalten durch den Innovationsfonds eine neue Möglichkeit der Refinanzierung. Dies ist vielen Anbietern allerdings aufgrund fehlender Informationen häufig nicht bekannt, respektive wirken die formalisierten Antrags- und Bewilligungsprozesse abschreckend. Im Rahmen dieser BMC-Session möchten wir einen Einblick in die Optionen der Finanzierung durch den Innovationsfonds gewähren. Diskutieren Sie gemeinsam mit Projektverantwortlichen digitaler Lösungen sowie Krankenkassen deren Erfahrungen aus Innovationsfonds-Projekten und bringen Sie Ihre Fragen in die Diskussion ein.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Bundesverband Managed Care (BMC) e. V.</p> | Networkingfläche, Halle 3.2  |
| 13:00–14:00 | <p><b>EHEALTH-SLAM 2018</b><br/> <b>Moderation:</b> Fabian Sailer, Hochschule Heilbronn; Prof. Dr. Christian Wache, Hochschule Konstanz; Richard Zowalla, Hochschule Heilbronn</p> <p>Seit der conhIT 2016 gehört der eHealth-Slam zu den Networkingveranstaltungen. Er bietet die Möglichkeit, praxisnahe Projekte aus dem eHealth-Bereich einem breiten Publikum in unterhaltsamer Form zu präsentieren. Alles, was in die Redezeit passt, ist erlaubt und erwünscht: Requisiten, Live-Experimente, Präsentationen, Assistenten, Interviews – das Publikum ist die Jury und kürt den Sieger.</p> <p><b>Die neuen Leiden des digitalen Dr. Doxx</b><br/>                 Alexandra John, medatixx GmbH &amp; Co. KG<br/> <b>Onera – Caring Platform for Eldercare</b><br/>                 Ville Niemijärvi, Onera Care<br/> <b>Von absurden Pflegeprozessen</b><br/>                 Jaakko Nurkka, Cliniserve</p> <p><b>Veranstalter:</b> Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V. und Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e. V.</p>                                       | Networkingfläche, Halle 4.2  |
| 14:00–15:00 | <p><b>MARKET ACCESS GERMANY: BEST PRACTICES IN DIGITAL HEALTH</b><br/> <b>Moderation:</b> Julia Pietsch, Germany Trade &amp; Invest (GTAI)<br/> <b>Speaker:</b> Bent Johnsen, EMPERRA GmbH; David Schärf, OneLife Health GmbH</p> <p>Innovative companies will present their success stories and share their experience on how they managed to successfully enter the German healthcare market. The International Networking Lounge is the meeting place for international companies exploring business opportunities in Germany and for German companies interested in markets world-wide.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Germany Trade &amp; Invest (GTAI)</p>  | <br>International Networking Lounge, GTAI, Stand B-109, Halle 4.2 |

| PODIUMSDISKUSSSIONEN & PRÄSENTATIONEN |   |                             |
|---------------------------------------|---|-----------------------------|
| 14:15–14:45                           | <p><b>DIGITALE MEDIZIN – CHANCEN FÜR DIE PATIENTENVERSORGUNG VON MORGEN</b></p> <p><b>Moderation:</b> Rainer Beckers, ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin, Deutsche Gesellschaft für Telemedizin</p> <p><b>Referenten:</b> Dr. Hans-Jürgen Beckmann, MuM – Medizin und Mehr eG in Bünde; Fabiola Feldhaus, Medizinische Hochschule Hannover; Juliane Rothe, Techniker Krankenkasse</p> <p>Die Deutsche Gesellschaft für Telemedizin e. V. versteht sich als integrative, fachlich kompetente und unabhängige Gesellschaft zur Förderung der Telemedizin in Wissenschaft und Forschung, Gesundheitsversorgung und -politik. Das zentrale Anliegen der DGTelemed ist die Vernetzung der Akteure und verschiedenen Institutionen im Gesundheitswesen zur Unterstützung und Gestaltung innovativer Lösungen. Durch fachliche Beiträge, Empfehlungen und praktische Lösungsvorschläge fördert die Gesellschaft ein zukunftsorientiertes Gesundheitssystem. So ist die DGTelemed Initiatorin und Koordinatorin des Netzwerks „Innovationsfonds-projekte“, das eine Übernahme erfolgreich evaluierter Telemedizinprojekte in die GKV-Regelversorgung unterstützen soll. Im Rahmen der DGTelemed-Session stellen sich daher ausgewählte Projekte aus dem Netzwerk vor und diskutieren die Chancen der digitalen, vernetzten Medizin. Der praktische Nutzen für die Patienten und Anwender in der Fläche soll dabei im Vordergrund stehen.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Deutsche Gesellschaft für Telemedizin e. V.</p> | Networkingfläche, Halle 3.2 |
| 14:15–15:30                           | <p><b>INNOVATIONSSSESSION 2018</b></p> <p>Die Innovationssession auf der diesjährigen conHIT bietet Industrieunternehmen die Möglichkeit, die neuesten Trends und Themen der Branche in einem zehnminütigen Vortrag zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.</p> <p><b>iPhone on FHIR – die Hintergründe</b><br/>Simone Heckmann, Gefyra GmbH</p> <p><b>GIMS.pharma – Workflow Solution für die Implementierung Personalisierter Medizin</b><br/>Thomas Lahlah, bio.logis Genetic Information Management GmbH</p> <p><b>Quanten-Computing in Healthcare – The Next Really Big Thing!</b><br/>Daniel Kompe, Microsoft Deutschland GmbH</p> <p><b>apenio® NKS: Einsatz von Künstlicher Intelligenz bei der Dokumentation hochaufwendiger Pflege und erlösrelevanter Maßnahmen</b><br/>Sebastian Zebbities, atacama   Software GmbH</p> <p><b>Patientenzentrierte Versorgung – KI Chatbot Ariana im Einsatz</b><br/>Dr. Carol Wildhagen, Ariana Digital Health</p> <p><b>Nutzen für Arzt und Patient: Patienten-Apps und deren Anbindung an die Praxissoftware</b><br/>André Timo Schubert, medatixx GmbH &amp; Co. KG</p> <p><b>Veranstalter:</b> Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.</p>  | Networkingfläche, Halle 4.2 |
| 15:00–15:30                           | <p><b>IT-SICHERHEITSGESETZ UND CYBERSICHERHEIT IN DER MEDIZINTECHNIK</b></p> <p><b>Referent:</b> Hans-Peter Bursig, ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V.</p> <p>Der Vortrag stellt dar, wie das Thema Cybersicherheit bei Medizintechnik mit den Anforderungen des IT-Sicherheitsgesetzes an Krankenhäuser verknüpft ist. Die Verantwortungsbereiche von Anwendern und Herstellern werden abgegrenzt. Die Leistungen der Hersteller zum sicheren Betrieb vernetzter Geräte werden dargestellt und ein Ausblick auf die zukünftige Herangehensweise der Hersteller gegeben.</p> <p><b>Veranstalter:</b> ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V.</p>   | Networkingfläche, Halle 3.2 |

|             |   |                               |
|-------------|---|-------------------------------|
| 15:45–16:45 | <p><b>focus: „VESTA: DURCHBRUCH FÜR INTEROPERABILITÄT IN DEUTSCHLAND?“</b></p> <p><b>Moderation:</b> Mathias Redders, Bund-Länder-Arbeitsgruppe Telematik im Gesundheitswesen (BLAG)</p> <p><b>Referenten:</b> Dr. Stefan Bales, Bundesministerium für Gesundheit; Alexander Beyer, gematik – Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH; Dr. Frank Oemig, DTHS Deutsche Telekom Healthcare and Security Solutions GmbH; Dr. Stefan Sabutsch, ELGA GmbH</p> <p>Mit der Verabschiedung des §291 e des SGB V erhielt die gematik den gesetzlichen Auftrag, zur Erstellung und Pflege eines digitalen und zentralen Verzeichnisses für technische und semantische Standards, Profile und Leitfäden im deutschen Gesundheitswesen. Die erste Version des Verzeichnisses konnte am 30.06.2017 der Öffentlichkeit präsentiert werden. Noch ist unklar, welche Rolle das Verzeichnis in Zukunft für die Digitalisierung des Gesundheitswesens spielen wird. In dieser Podiumsdiskussion wird über die Frage, ob vesta eine Chance für den Durchbruch von Interoperabilität bietet, diskutiert.</p> <p><b>Veranstalter:</b> AG Interoperabilität des Bundesverbands Gesundheits-IT – bvitg e. V.</p>  | Networkingfläche, Halle 4.2   |
| 15:45–16:45 | <p><b>DIGITAL HEALTH STARTUP SHOWCASE</b></p> <p>Treffen Sie die neuesten Startups auf der conHIT mobile health ZONE! Im Rahmen der conHIT 2018 organisieren das Cluster HealthCapital Berlin-Brandenburg und Health 2.0 Berlin den 5. „Digital Health Startup Showcase“. In einem 10-minütigen Pitch können sich neue Startups dem Fachpublikum bekannt machen.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Cluster HealthCapital Berlin-Brandenburg und Health 2.0</p>  | mobile health ZONE, Halle 2.2 |
| 17:00–18:00 | <p><b>DIGITAL HEALTH PRODUCT DEEP DIVE</b></p> <p><b>Moderation:</b> Laura Wamprecht, flyinghealth Incubator GmbH</p> <p><b>Referenten:</b> Philipp Albrecht, HappyMed GmbH; Marc Tiedemann, Heartbeat Medical</p> <p>Was macht die Produktentwicklung bei Startups so besonders? Vielleicht die kompromisslose Orientierung am User, das Ziel ein Produkt zu gestalten, das gerne benutzt wird, das Spaß macht, ein modernes und ansprechendes Design hat und damit weit mehr kann als die Grundfunktion, die es erfüllen soll. Doch wie kommt man dorthin? Wie entwickelt man von der ersten Idee ein ausgereiftes Produkt, das auch bei zunehmender Komplexität den hohen Ansprüchen an Usability &amp; User Experience gerecht wird? Ein Hardware- und ein Software-Startup geben Einblicke in ihre Produktentwicklung. HappyMed hat eine Videobrille für audiovisuelle Entkopplung entwickelt – war der erste Prototyp noch aus Holz, so entwickelt das Startup aus Wien mittlerweile eine professionell produzierte und zertifizierte Videobrille. Das Produkt von Heartbeat Medical wächst nahezu täglich – die Software zur Erhebung von Patient Reported Outcomes Measurements (PROMs) wurde anfangs auf Nachfrage eines Arztes entwickelt und heute schon in zahlreichen Indikationen bei &gt; 50.000 Patienten eingesetzt.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V. und Bundesverband Internetmedizin e. V.</p>  | mobile health ZONE, Halle 2.2 |
| 17:00–18:00 | <p><b>GESUNDHEITS-APPS – DISRUPTION IN DER SACKGASSE?</b></p> <p><b>Moderation:</b> Dr. Jörg Caumanns, Fraunhofer Institute for Open Communication Systems FOKUS; Sophia Matenaar, Bundesministerium für Gesundheit</p> <p><b>Referenten:</b> Thomas Heilmann, Techniker Krankenkasse; Karsten Knöppler, AOK Bundesverband; Dr. Wolfgang Lauer, Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte; Tobias Meixner, HELIOS Kliniken GmbH</p> <p>Gesundheits-Apps eröffnen neue Wege für die Gesundheitsversorgung und ermöglichen eine nachhaltige Einbeziehung des Patienten in die Behandlung. Vielfach stellen sie eine Disruption bestehender Prozesse dar, indem Medizintechnik und diagnostische Verfahren, die bislang den Ärzten vorbehalten waren, über einfache Sensoren beim Patienten zuhause verfügbar werden. Eine wirksame Verankerung im deutschen Gesundheitswesen wird sich erst mit dem Zugang von Apps zum ersten Gesundheitsmarkt erzielen lassen. Hier kollidiert jedoch die Anbieterseite mit oft kleinen, mit dem Gesundheitswesen nicht vertrauten Unternehmen mit der in den tradierten Strukturen eines regulierten Marktes verankerten Nachfragerseite. Der hier oft propagierte Ansatz, dass sich das System den neuen Marktakteuren öffnen muss, hat in den letzten Jahren maximal punktuelle Erfolgsgeschichten hervorgebracht. In dem Workshop soll daher einmal nicht aus Sicht der App-Anbieter auf das System geschaut, sondern aus der Sicht des Systems herausgearbeitet werden, wie die Qualität und der Nutzen von Apps unter Berücksichtigung der Spezifika von Apps und der Gegebenheiten des App-Markts bewertet und abgesichert werden können.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme (FOKUS)</p> | Networkingfläche, Halle 3.2   |

| PODIUMSDISKUSSSIONEN & PRÄSENTATIONEN |   |                             |
|---------------------------------------|---|-----------------------------|
| 17:00–18:00                           | <p><b>VERNETZUNG IN GESUNDHEITSREGIONEN ALS SCHLÜSSEL ZUR VERSORGUNG DER ZUKUNFT</b></p> <p><b>Moderation:</b> Valerie Stutenbecker, Bundesverband Managed Care (BMC) e. V.</p> <p><b>Referenten:</b> Till Beiwinkel, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit; Leif Grundmann, MedEcon Ruhr e. V.; Jürgen Heese, AOK Nordost; Monika Rimmel, Siemens Healthineers</p> <p>Die Digitalisierung fördert die sektorübergreifende Vernetzung im Gesundheitswesen und bietet neue Möglichkeiten der Kooperation und Zusammenarbeit. Der demographische Wandel, unterfinanzierte Krankenhäuser und der Mangel an qualifizierten Fachpersonal stellt einige Regionen und Kommunen vor neuen Herausforderungen. Mittlerweile haben sich überall in Deutschland regionale und kommunale Gesundheitsnetzwerke, Cluster und Modellregionen etabliert, die gemeinsam mit Ärzten, Krankenhäusern und Krankenkassen versuchen die regionale Gesundheitsversorgung zu sichern. Durch Netzwerke und Synergieeffekte rund um Metropolregionen werden nicht nur neue Versorgungskonzepte erarbeitet, sondern es entstehen auch Gesundheitsplattformen und innovative IT-Anwendungen. Doch wie sinnvoll sind regionalspezifische Lösungen mit Blick auf Interoperabilität? Besteht die Gefahr das nun auch regionale, proprietäre Insel-lösungen entstehen? Wie können Impulse aus der regionalen Versorgung genutzt werden um Projekte der intersektoralen und sektorübergreifenden Versorgung auf Bundesebene anzustoßen? Diese und viele weitere Fragen, wollen wir im Gespräch mit den Krankenkassen, der Industrie, der Politik und einem Gesundheitscluster gemeinsam diskutieren.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.</p> | Networkingfläche, Halle 4.2 |

| WORKSHOPS   |  |                    |
|-------------|--|--------------------|
| 13:15–15:15 | <p><b>DEUTSCHLAND BRAUCHT EINE EHEALTH STRATEGIE</b></p> <p><b>Moderation:</b> Diana Scholl, Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW)</p> <p><b>Referenten:</b> Hans Peter Bursig, ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V.; Armin Ehl, Marburger Bund; Andreas Grode, gematik – Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH; Tino Sorge, CDU/CSU-Bundestagsfraktion; Arthur Steinel, CompuGroup Medical Deutschland AG</p> <p>Die Digitalisierung hält eine Vielzahl von Möglichkeiten bereit, um medizinische Versorgungsprozesse besser zu gestalten und um den Wirtschaftsstandort Deutschland zu stärken. Um die Effizienzpotentiale und Mehrwerte der Digitalisierung zu nutzen bedarf es nun der Entwicklung einer nationalen eHealth Strategie als Grundlage für zielgerichtete Maßnahmen. Ziel des Workshops ist die Erarbeitung einer nationalen eHealth Strategie mit konkreten Maßnahmen und Meilensteine. Der Workshop beginnt mit einem kurzen Impuls zum Status Quo und geht dann in die Präsentation der Impulsreferate über. Nach einer kurzen Kaffeepause unterteilt sich der Workshop auf 4 Thementische um konkrete Umsetzungsimpulse für folgende Punkte zu erarbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- BigData, SmartData, HealthData</li> <li>- Interoperabilität</li> <li>- Telematikinfrastuktur</li> <li>- Finanzierung</li> </ul> <p>Zum Abschluss werden dann in großer Runde die Ergebnisse der Thementische präsentiert.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.</p> | PR-Raum, Halle 1.2 |

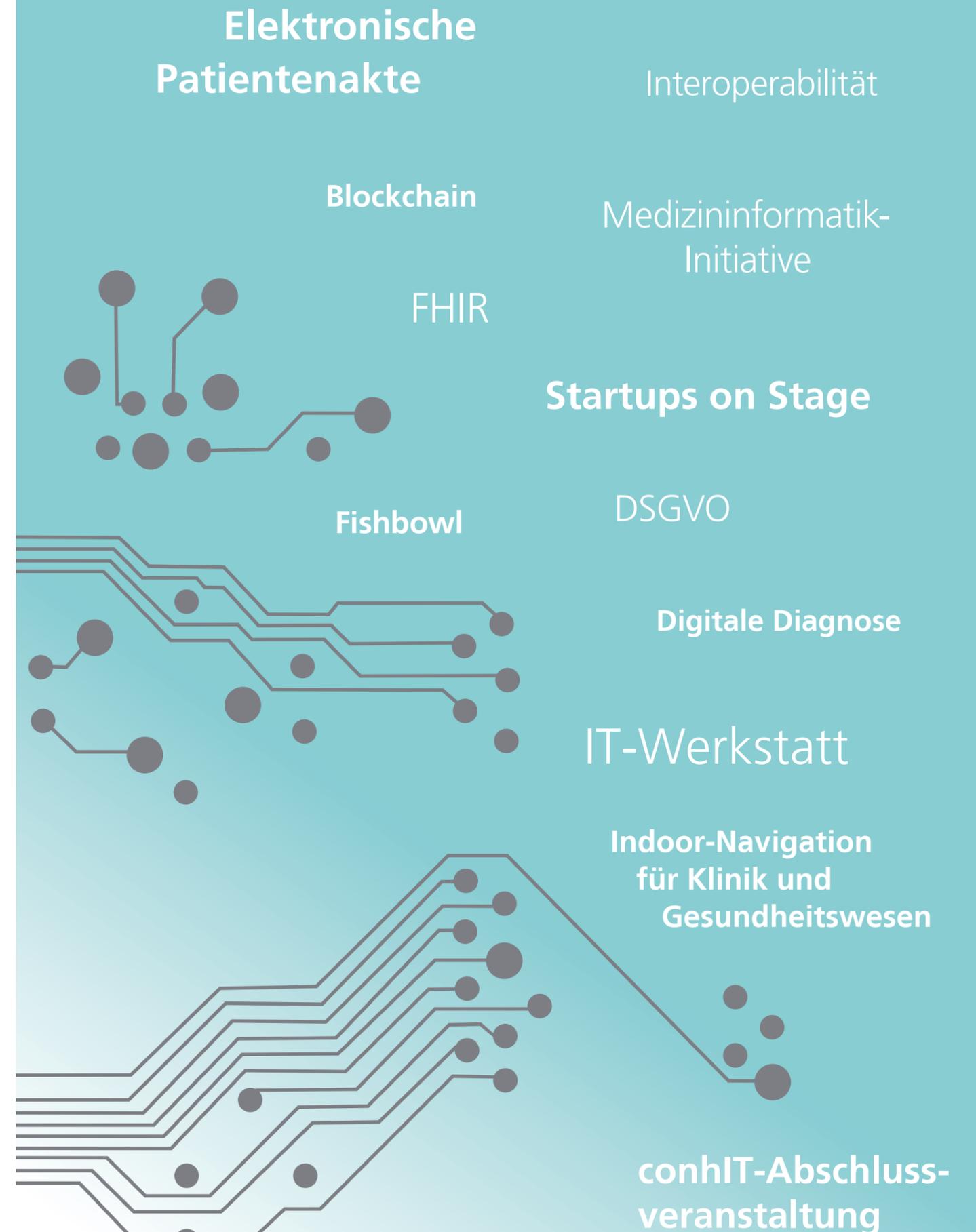
|             |   |                              |
|-------------|---|------------------------------|
| 11:00–14:30 | <p><b>HOW TO: VIRTUAL REALITY FÜR KLINIK &amp; GESUNDHEITSWESEN</b></p> <p>Die technologische Entwicklung von Virtual- und Augmented Reality (VR/AR) schreitet rasant voran und auch für den Gesundheitsbereich bieten sich unzählige Einsatzmöglichkeiten, beispielsweise im OP, bei telemedizinischen Anwendungen, für Fortbildung/E-Learning oder auch für die Optimierung von Logistikprozessen. Neben der Präsentation von Forschungsaktivitäten wissenschaftlicher Einrichtungen zu VR/AR im Gesundheitsbereich, stellen sich dynamische VR/AR-Unternehmen der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg vor, die bereits im Gesundheitsbereich aktiv sind und/oder für Kooperationen mit Unternehmen der Health-IT und Medizintechnik bereit stehen. Besonders interessant ist die Veranstaltung also für conhIT-Aussteller oder Besucher, die Umsetzungspartner für VR/AR-Anwendungen suchen.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Cluster HealthCapital Berlin-Brandenburg, Cluster Digital Berlin-Brandenburg und Medien und Kreativwirtschaft Berlin-Brandenburg</p>  | Raum Weimar 5, Zwischenebene |
| 13:30–15:30 | <p><b>SHEHEALTH – NETZWERKTREFFEN: FRAUEN FÜR DIGITALE GESUNDHEIT</b></p> <p><b>Moderation:</b> Prof. Dr. Sylvia Thun, Hochschule Niederrhein</p> <p><b>Referenten:</b> Dr. Katarina Braune, Charité – Universitätsmedizin Berlin; Helene Lengler, InterSystems</p> <p>Frauen in der Gesundheits-IT: Sie sind nicht wegzudenken, aber dennoch unterrepräsentiert. Wie treiben Frauen die Digitalisierung der Gesundheitsbranche voran? Welche Rahmenbedingungen sind notwendig, damit Frauen noch mehr Gestaltungsspielraum haben? Und was können Frauen selbst tun, um Herausforderungen in einer von Männern dominierten Branche besser zu begegnen? Im Rahmen eines Netzwerktreffens sollen engagierte Frauen zusammengebracht und gemeinsame Strategien entwickelt werden, um die Rolle von Frauen in der digitalen Gesundheitswirtschaft zu stärken.</p> <p>Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Eine Teilnahme ist nur nach Anmeldung möglich.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V. und Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (Bitkom)</p> | IT-Werkstatt, Halle 1.2      |
| 15:45–18:00 | <p><b>JUNG UND DIGITAL IM GESUNDHEITSWESEN – SO FUNKTIONIERT VERSORGUNG FÜR MICH!</b></p> <p><b>Referenten:</b> Jana Aulenkamp, Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e. V.; Anieke Fimmen, Deutscher Bundestag; Dr. Wolfgang Gründinger, Influencer und Autor</p> <p>Um die verschiedenen Bereiche der Gesundheitsversorgung besser kennen zu lernen und sich untereinander zu vernetzen, kommen die Nachwuchstalente des bvitg und BMC im Rahmen eines Workshops zusammen. Gemeinsam diskutieren sie, wie sie sich als „Digital Natives“ die Zukunft der Gesundheitsversorgung vorstellen und was dafür – gesellschaftlich, technisch, gesetzgeberisch – notwendig ist.</p> <p>Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Eine Teilnahme ist nur auf Einladung möglich.</p> <p><b>Veranstalter:</b> bvitg-Talente Netzwerk und BMC Brown Bag</p>   | IT-Werkstatt, Halle 1.2      |

| MESSEFÜHRUNGEN & EXKURSIONEN |   |  |
|------------------------------|---|--|
| 12:30–15:30                  | <p><b>EXKURSION: HASSO-PLATTNER-INSTITUT (HPI), POTSDAM</b></p> <p>Das Hasso-Plattner-Institut (HPI) in Potsdam ist Deutschlands Exzellenz-Center für die Ausbildung von Software-Ingenieuren. Besuchen Sie gemeinsam mit uns das HPI, erleben Sie Einblicke in aktuelle Trends und Innovationen im Bereich Digital Health, und tauschen Sie sich hautnah mit HPI-Wissenschaftler aus.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Cluster HealthCapital Berlin-Brandenburg</p>   | Treffpunkt: 12:30 Uhr, bvitg, Stand C-117, Halle 4.2 |
| 13:00–14:00                  | <p><b>APPS &amp; WEARABLES</b></p> <p>Ein geführter Messerundgang zeigt Ihnen die aktuellen Produkte der Industrie zum Thema.</p> <p>Wearables, Apps und Smart Services revolutionieren die Kommunikation zwischen Patienten, Ärzten, Krankenkassen, Versicherungen und Pharmaindustrie. Welche Auswirkungen diese Entwicklungen – allen voran die Emanzipation der Patienten, beispielsweise durch das Sammeln der eigenen Gesundheitsdaten – nach sich ziehen wird, ist heute noch nicht vollständig abzusehen. Klar ist aber, dass neue Lösungen die professionelle Therapie und Diagnostik unter direkter Einbindung des Patienten berücksichtigen müssen.</p>  | Treffpunkt: bvitg, Stand C-117, Halle 4.2            |
| 14:15–15:15                  | <p><b>PATIENT EMPOWERMENT</b></p> <p>Ein geführter Messerundgang zeigt Ihnen die aktuellen Produkte der Industrie zum Thema.</p> <p>Patient Empowerment zielt darauf ab, die Stellung des Patienten durch Information, Mitwirkung und Mitentscheidung zu stärken. Der Patient soll dadurch gefördert und aktiv in den Behandlungsprozess mit einbezogen werden, im Sinne einer partizipativen Entscheidungsfindung. Dabei spielt die Digitalisierung im Gesundheitswesen eine wichtige Rolle, da beim Patient Empowerment unter anderem Patientenportale, Apps und Mobility-Lösungen zum Einsatz kommen.</p>  | Treffpunkt: bvitg, Stand C-117, Halle 4.2            |
| 15:45–16:45                  | <p><b>HEALTHCARE 4.0 – DIGITALISIERUNG. INTELLIGENTE ASSISTENZSYSTEME. SMART SOLUTIONS</b></p> <p>Ein geführter Messerundgang zeigt Ihnen die aktuellen Produkte der Industrie zum Thema.</p> <p>Die Digitalisierung der gesundheitlichen und sozialen Versorgung ermöglicht eine Optimierung der eingesetzten Systeme und Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Davon ausgehend arbeiten Unternehmen bei der Software- und Produktentwicklung, sowie in der Generierung von Dienstleistung, ebenso wie Einrichtungen aus Forschung und Lehre, an intelligenten Assistenzsystemen und individualisierbaren Lösungen, um qualitative und quantitative Anforderungen an die zukünftige Versorgung zu erfüllen.</p> <p><b>Veranstalter:</b> VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V.</p> | Treffpunkt: bvitg, Stand C-117, Halle 4.2            |
| 17:00–18:00                  | <p><b>IT-SICHERHEIT</b></p> <p>Ein geführter Messerundgang zeigt Ihnen die aktuellen Produkte der Industrie zum Thema.</p> <p>Gesundheitsdaten sind ein hoch sensibles und schützenswertes Gut. Die Sicherheit von IT-Systemen zum Schutz von Patientendaten vor nicht autorisierten Zugriffen, deren Verfügbarkeit und Integrität hat oberste Priorität. Allerdings darf diese Anforderung nicht dazu führen, dass medizinische Informationen durch zu hohe Restriktionen den am Therapieprozess Beteiligten für die Behandlung oder Notfallversorgung nicht verfügbar sind. Es gilt, Lösungswege durch geeignete technische Maßnahmen anzubieten, die einerseits die Sicherheit der Gesundheitsdaten garantieren, andererseits eine Vernetzung des Gesundheitswesens zulassen.</p>  | Treffpunkt: bvitg, Stand C-117, Halle 4.2            |

| PARTNERVERANSTALTUNGEN |   |                                    |
|------------------------|---|------------------------------------|
| 11:00–15:00            | <p><b>conhIT-BUSINESS MEETINGS 2018</b></p> <p>Die „conhIT Business Meetings“ am 18. April bieten Ihnen die Möglichkeit, gezielt und zeit-effizient Kontakte zu Ausstellern und Fachbesuchern aus dem In- und Ausland zu knüpfen. Über eine Online-Plattform konnten sich Interessenten bereits im Vorfeld der Veranstaltung mit einem Profil präsentieren und so zielgerichtet Termine vereinbaren.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg</p>   | Business Meeting-Fläche, Halle 4.2 |
| 14:00–15:30            | <p><b>TELEMATIKINFRASTRUKTUR (TI) IN DER AMBULANTEN MEDIZIN</b></p> <p><b>Moderation:</b> Christian Wehry, Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB)</p> <p><b>Referenten:</b> Uwe Eibich, Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.; Dr. Florian Fuhrmann, KV Telematik GmbH; Kai-Uwe Krüger, Kassenärztliche Vereinigung Berlin; Andreas Mahling, Kassenärztliche Vereinigung Berlin; Jens Naumann, Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.; Holger Rostek, Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg; Dr. Margret Stennes, Kassenärztliche Vereinigung Berlin</p> <p>Die KV Berlin und die KV Brandenburg (Potsdam) erläutern den aktuellen Stand der Einführung der Telematikinfrastruktur im ambulanten Bereich. Neben ersten Erfahrungen werden Themen wie Förderung, notwendige Komponenten sowie Möglichkeiten und Grenzen der TI diskutiert.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Kassenärztliche Vereinigung Berlin und Brandenburg und Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.</p> | Kongresssaal A, Halle 1.2          |

| KARRIERE    |   |                                    |
|-------------|---|------------------------------------|
| 13:30–15:00 | <p><b>conhIT-NACHWUCHSPREIS 2018</b></p> <p><b>Moderation:</b> Prof. Dr. Bernhard Breil, Hochschule Niederrhein</p> <p>Die zehn Finalisten des conhIT-Nachwuchspreises 2018 stellen ihre Abschlussarbeiten in Kurzpräsentationen vor. Eine Expertenjury kürt die besten Bachelor- und Masterarbeiten.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.</p>  | Kongressaal B, Halle 2.2           |
| 15:45–16:45 | <p><b>KARRIERE-WORKSHOP</b></p> <p><b>Moderation:</b> Prof. Dr. Bernhard Breil, Hochschule Niederrhein</p> <p>Der Karriere-Workshop umfasst Vorträge von Akteuren aus der Industrie, dem universitären Umfeld und der Selbstverwaltung, die erste Einblicke in die Praxis des Berufslebens geben. Studierende und Absolventen haben die Möglichkeit, sich über aktuelle Anforderungen, Forschungsthemen und Jobschwerpunkte zu informieren.</p> <p><b>Medizinische Informatik – Vom Labyrinth zum geplanten Karrierepfad</b><br/>Prof. Dr. Bernhard Breil, Hochschule Niederrhein</p> <p><b>Zwischen Versorgung, Politik, Wissenschaft und Industrie – Gesundheits-IT-Karriere in der Selbstverwaltung</b><br/>Burkhard Fischer, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen</p> <p><b>Dein Platz in der Softwareproduktion – eHealth mitgestalten bei medatixx</b><br/>Nico Gerhold, medatixx GmbH &amp; Co. KG</p> <p><b>Elektronische Patientenakten – Entrepreneurship aus der Wissenschaft</b><br/>Dr. Oliver Heinze, Uniklinikum Heidelberg / Gründungsprojekt phellow seven</p> <p><b>Veranstalter:</b> Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.</p> | Kongressaal B, Halle 2.2           |
| 17:00–18:00 | <p><b>KARRIERE-SPEED NETWORKING</b></p> <p><b>Moderation:</b> Prof. Dr. Bernhard Breil, Hochschule Niederrhein</p> <p>Im Fünf-Minuten-Takt Personaler und Geschäftsführer von ausstellenden Unternehmen und Anwendern kennenlernen! Eine Gelegenheit, um Möglichkeiten zur Karriereentwicklung und Ausbildung auszuloten und wichtige Kontakte in der Branche zu knüpfen.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.</p>  | Business Meeting-Fläche, Halle 4.2 |

| RAHMENPROGRAMM |   |   |
|----------------|---|---|
| 22:00–04:00    | <p><b>conhIT-PARTY 2018</b></p> <p>Alle Besucher sind herzlich zur offiziellen conhIT-Messeparty eingeladen.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.</p> | BRICKS Club Berlin, Mohrenstraße 30, 10117 Berlin |



**09:30–11:00 | SAAL A** **SESSION 13**

**DIGITALISIERUNG AUS DER SICHT DES KRANKENHAUSES**  
**Vorsitz:** Johannes Dehm, DIN – Normenausschuss Radiologie (NAR); Stefan Smers, Chief Information Officers – Universitätsklinikum (CIO-UK)

**Die Digitalisierungsstrategie der Charité**  
 Dr. Peter Gocke, Charité – Universitätsmedizin Berlin

**Der Austausch von Gesundheitsinformationen anhand standardbasierter Infrastrukturprodukte**  
 Dr. Günter Rauchegger, ELGA GmbH

**Computergestützte Chirurgie für den Operationssaal der Zukunft**  
 Prof. Dr. Stefanie Speidel, Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Dresden

**Abschlussdiskussion mit allen Referenten**

**09:30–11:00 | SAAL B** **SESSION 14**

**ELEKTRONISCHE PATIENTENAKTEN MIT DER DATENSCHUTZ-BRILLE GESEHEN**  
**Vorsitz:** Christoph Isele, Cerner Health Services GmbH; Dr. Bernd Schütze, Telekom Healthcare Solutions

**Intersektorale elektronische Patientenakte richtig umgesetzt – Vorteile und Mehrwerte für Patienten**  
 Thomas Kleine, Pfizer Deutschland GmbH

**Umsetzung von Patientenakten mit IHE-Profilen**  
 Andreas Henkel, Universitätsklinikum Jena

**Patientenmoderierte oder ärztlich geführte Akte – Datenschutzrechtliche Unterschiede**  
 David Koepe, Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH

**Abschlussdiskussion mit allen Referenten**

**11:30–13:30 | SAAL A** **SESSION 16**

**TELEMATIKINFRASTRUKTUR**  
**Vorsitz:** Jan Neuhaus, Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG); Prof. Dr. Martin Staemmler, Fachhochschule Stralsund

**Der Rollout der TI: Von der Theorie in die (Arzt/Zahnarzt) Praxis. Erfahrung aus der Startphase und Ausblick**  
 Andreas Koll, CompuGroup Medical Deutschland AG

**Selbstbestimmte Sicherheit in den Gesundheitsdaten – Erfahrungen mit dem Bau eines Konnektors für die TI**  
 Dr. Christian Schanes und Prof. Dr. Thomas Grechenig, RISE F&E GmbH

**Nach dem Konnektor ist vor der TI-App**  
 Markus Linnemann, secunet Security Networks AG  
 Frédéric Naujokat, eHealthExperts

**Alles vernetzt mit der TI – Auch der Patient?**  
 Stephan Neubauer, medatixx GmbH & Co. KG

**Anbindung der Krankenhäuser an die TI – Einstieg in die eHealth-Welt?**  
 Jürgen Flemming, Vinzenz von Paul Kliniken gGmbH

**Ausführliche Abschlussdiskussion mit allen Referenten**

**11:30–13:00 | SAAL B** **SESSION 17**

**INNOVATIVE HEALTHCARE IT**  
**Vorsitz:** Prof. Dr. Bernhard Breil, Hochschule Niederrhein; Prof. Dr. Christian Wache, Hochschule Konstanz

**Innovatives Healthcare Content Management**  
 Rudolf Heupel, VISUS Health IT GmbH

**Anwendungsszenarien von Text Mining und Maschine Learning in Klinik und Forschung**  
 Dr. Philipp Daumke, Averbis GmbH

**Was die Medizin in Sachen Digitalisierung vom Journalismus lernen kann**  
 Martin U. Müller, DER SPIEGEL

**Abschlussdiskussion mit allen Referenten**

**09:30–11:00 | SAAL C** **SESSION 15**

**INTEROPERABILITÄT IM KONTEXT DIGITALER TRANSFORMATION**  
**Vorsitz:** Dr. Christof Gebner, gematik – Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH; Dr. Günter Steyer, Berufsverband Medizinischer Informatiker e. V. (BVMi)

**Abbildung von Telekonsil-Diensten über eine IHE-XDS-Plattform**  
 Dr. Jens Bauer, Universitätsklinikum Tübingen

**FHIR: Der zukünftige Standard für mobile Apps**  
 Dr. Frank Oemig, Deutsche Telekom Healthcare and Security Solutions

**Interoperabilität im eGovernment: Wirklichkeit und Wunsch vernetzter Systeme**  
 Frank Steimke, Die Senatorin für Finanzen, Bremen

**vesta – Der gemeinsame Weg in Richtung Interoperabilität**  
 Andreas Grode, gematik – Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH

**Abschlussdiskussion mit allen Referenten**

**09:30–11:00** **IT-WERKSTATT**

**BLOCKCHAIN – HYPE ODER LÖSUNG ALLER PROBLEME?**  
**Moderation:** Bernhard Calmer, Cerner Deutschland GmbH; Julia Hagen, Bitkom e. V.

Das Buzzword „Blockchain“ ist in aller Munde und der Technologie wird ein enormes Veränderungspotenzial nachgesagt. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass es keine zentrale Instanz und damit keine Intermediäre gibt. Stattdessen finden die Transaktionen direkt zwischen den Teilnehmern statt. Die Blockchain wird auch als Trust-Maschine bezeichnet (Economist, 2015): Die Blöcke der Blockchain bilden die Historie der Transaktionen ab, von der dezentral bei allen Teilnehmern Kopien vorliegen. Auf diese Weise kann die Historie nicht rückwirkend manipuliert werden, sondern kann nur weiter fortgeschrieben werden.

Was genau steckt hinter dem Hype um die Blockchain? Welches Potenzial bieten Blockchain-Technologien im Gesundheitswesen? An welcher Stelle braucht es eine Trust-Maschine für das Gesundheitswesen? Ist die Blockchain eine Lösung für elektronische Patientenakten in Deutschland? Diese und weitere Fragen werden in der IT-Werkstatt interaktiv diskutiert. Deshalb brauchen wir Sie, Ihre Fragen und Kommentare.

Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Bitte beachten Sie, dass während der Veranstaltung Film- und Tonaufnahmen gemacht werden und diese zu werblichen Zwecken genutzt werden.

**11:30–13:00 | SAAL C** **SESSION 18**

**MEDIZININFORMATIK-INITIATIVE ALS GRUNDLAGE FÜR DIE WEITERE VERZÄHNUNG VON FORSCHUNG UND PATIENTENVERSORGUNG**  
**Vorsitz:** Nino Mangiapane, Bundesministerium für Gesundheit; Sebastian Semler, TMF – Technologie und Methoden Plattform für die vernetzte medizinische Forschung e. V.

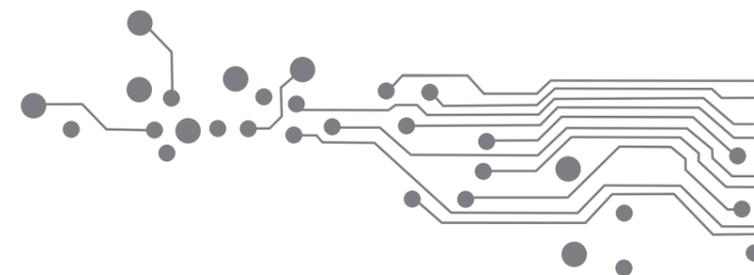
**Die Medizininformatik-Initiative aus Sicht der Universitätsklinika**  
 Ralf Heyder, Verband der Universitätsklinika Deutschlands e. V.

**MIRACUM: Erste standortübergreifende Nutzung von Datenintegrationszentren**  
 Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

**Aufbau und Vernetzung in der Medizininformatik-Initiative: Das SMITH-Konsortium**  
 Prof. Dr. Markus Löffler, Universität Leipzig  
 Andreas Henkel, Universitätsklinikum Jena

**Data-Box – Patientenzentriertes Gesundheits-Management**  
 Dr. Stefanie Rudolph, Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg

**Abschlussdiskussion mit allen Referenten**



|  |           |
|--|-----------|
| 09:00–13:00   AKADEMIERAUM   | HALLE 2.2 |
| <p><b>FHIR UND CDA MIT DEM TOOL ART-DECOR®</b><br/> <b>Dozenten:</b> Prof. Dr. Oliver J. Bott, Hochschule Hannover; Dr. Kai U. Heitmann, Heitmann Consulting and Services; Prof. Dr. Sylvia Thun, Hochschule Niederrhein</p> <p>Der „neue“ HL7-Standard „Fast Healthcare Interoperable Resources“ (FHIR) unterstützt den Datenaustausch zwischen Softwaresystemen im Gesundheitswesen. Er baut auf den etablierten Standards HL7 Version 2 sowie der Clinical Document Architecture (CDA) auf und verbindet diese mit aktuellen Web-Standards. Im Workshop erfolgt eine Einführung in die Konzepte von FHIR und in ART-DECOR®, einer Kollaborationsplattform zur Erstellung von CDA-Templates, Value Sets, Scenarios und Data Sets und die Verbindung der funktionellen, medizinisch-inhaltlichen Komponenten mit den technischen Repräsentationen in CDA und FHIR. Die Übersichten werden ergänzt um Beschreibungen und Einsichten in praktische Arbeitsweisen mit konkreten Projekten und Anwendungsfällen.</p> <p><b>ZIELGRUPPE:</b><br/>                 Der Workshop richtet sich an Software-Ingenieure und alle, die an Interoperabilität, Standards und Kollaborationsplattformen interessiert sind.</p> <p><b>IHR NUTZEN:</b><br/>                 Sie lernen den neuen Interoperabilitätsstandard FHIR mit seinen essentiellen Eigenschaften und die zugrundeliegenden Prinzipien kennen. Die Kollaborationsplattform ART-DECOR® wird mit den Kernmöglichkeiten vorgestellt und das Zusammenspiel anhand von praktischen Anwendungsfällen und Projekten erläutert.</p> |           |

19. APRIL | NETWORKING

|                                     |  |  |
|-------------------------------------|--|--|
| PODIUMSDISKUSSSIONEN & PRÄSENTATION |  |  |
| 11:15–12:30                         | <p><b>THE FUTURE OF DIGITAL HEALTH – DISCOVER THE DIGITAL HUB INITIATIVE</b></p> <p><b>Moderation:</b> Stefanie Burgdorff, Germany Trade &amp; Invest (GTAI); Josefina Nungesser, Germany Trade &amp; Invest (GTAI)</p> <p><b>Speaker:</b> Jürgen Besser, MOIO GmbH; Florian Bontrup, DOCYET UG; Dr. Elmar Bourdon, City of Mannheim; Jens Grudno, Assistr Digital Health Systems GmbH</p> <p>If you want to find out about the latest trends of digital health in Germany, don't miss our session! You will have innovative start-ups pitching for you, and a panel session to follow. What are the most current trends in digital healthcare? How important is cooperation for growing start-ups? What does Germany have to offer when it comes to start-ups? We will give you key insights about networking opportunities within the Digital Hub Initiative in Germany. At twelve centers of excellence across the country, we connect medium-sized businesses and larger corporates with new innovation partners, such as startups and scientific institutions. The International Networking Lounge is the meeting place for German companies interested in global markets, and for international companies exploring business opportunities in Germany.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Germany Trade &amp; Invest (GTAI)</p> | <br>International Networking Lounge, GTAI, Stand B-109, Halle 4.2 |

|             |   |                               |
|-------------|---|-------------------------------|
| 13:00–13:30 | <p><b>ELEKTRONISCHE FALLAKTE – DER SCHON HEUTE VERFÜGBARE WEG IN DIE STANDARDISIERTE, INTERSEKTORALE VERNETZUNG</b></p> <p><b>Moderation:</b> Christian Suelmann, Zentrum für Telematik und Telemedizin (ZTG)</p> <p><b>Referenten:</b> Michael Franz, CGM Clinical Deutschland GmbH; Dimitrios Kakoulis, Forcare; Volker Lowitsch, Universitätsklinikum Aachen, Healthcare IT Solutions GmbH; Dr. Sven Meister, Fraunhofer ISST; Markus Stein, RZV Rechenzentrum Volmarstein GmbH</p> <p>Der intersektorale Austausch von qualitätsgesicherten, behandlungsrelevanten medizinischen Daten ist das Leitmotiv der Elektronischen FallAkte (EFA). Die EFA nutzt und treibt seit über 10 Jahren die Weiterentwicklung internationaler Standards. Sie ist Vorbild für viele assoziierte Aktenkonzepte und wird bereits von einer Vielzahl zertifizierter IT-Gesundheitsunternehmen unterstützt.</p> <p>Nach einem Impuls von Herr Dr. Sven Meister, Fraunhofer ISST, werden die Industrieunternehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Verbreitung der EFA aufzeigen,</li> <li>- Nutzungsmöglichkeiten skizzieren,</li> <li>- den Anschluss an die Telematikinfrastruktur als Mehrwert verdeutlichen.</li> </ul> <p>Danach stehen die Referenten dem Publikum im Rahmen eines Podiums gerne Rede und Antwort.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik ISST</p>  | Networkingfläche, Halle 4.2   |
| 13:00–14:00 | <p><b>DAS POTENZIAL VON DIGITALER DIAGNOSE</b></p> <p><b>Moderation:</b> Christian Lautner, flyinghealth Incubator GmbH</p> <p><b>Referenten:</b> Prof. Dr. Emrah Düzel, neotiv GmbH; Prof. Dr. Thomas Ertelt, Senmotion GmbH; Jonas Muff, Merantix GmbH</p> <p>Bevor eine Erkrankung behandelt werden kann, bedarf es einer exakten Diagnose. Digitale Anwendungen bieten neue Möglichkeiten für die Diagnosestellung in den verschiedensten Fachgebieten. Hierbei werden Daten einbezogen, die bisher den Ärzten nicht zur Verfügung standen. Drei Startups erläutern hierbei ihre Ansätze und wie ihre Produkte dazu beitragen mit einer besseren und auch fortlaufend begleitenden Diagnosestellung die Behandlung von Patienten zu verbessern. Das Startup neotiv hat entwickelt eine App, die mentale Auswirkungen der Alzheimer Krankheit im Frühstadium messbar macht. Merantix Medical fokussiert sich auf die Radiologie und entwickelt mit Hilfe künstlicher Intelligenz Algorithmen, die beispielsweise Brustkrebs anhand von Daten aus medizinischer Bildgebung detektieren. Senmotion setzt auf Sensorik und hat eine Einlegesohle zur Anwendung in der Orthopädie und insbesondere der Ganganalyse entwickelt. Die Einlegesohle erhebt mit jedem Schritt der Patienten Daten, die eine Diagnose als auch Begleitung der Therapie ermöglichen.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V. und Bundesverband Internetmedizin e. V.</p> | mobile health ZONE, Halle 2.2 |
| 13:00–14:15 | <p><b>focus: „DATENSCHUTZ IM GESUNDHEITSWESEN: DIE DSGVO IN DER PRAXIS“</b></p> <p><b>Moderation:</b> Thomas Althammer, Althammer &amp; Kill GmbH &amp; Co. KG</p> <p><b>Referenten:</b> Christoph Isele, Cerner Deutschland; Ingo Meyer, Deutsche Krankenhausgesellschaft e. V.; Bertram Raum, Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit; Nick Schneider, Bundesministerium für Gesundheit</p> <p>Gesundheitsdaten werden sowohl in der stationären als auch in der ambulanten Versorgung erhoben, verarbeitet und ausgewertet. Am 25. Mai 2018 soll nun endlich die europäische Datenschutz-Grundverordnung für einen einheitlichen Rechtsrahmen zur Nutzung und Verwertung von personenbezogenen Daten im EU-Binnenmarkt sorgen. Doch wie gestaltet sich die neue Datenschutzregelung in der praktischen Anwendung und im Alltag der Ärzte und Krankenhäuser? Besteht nach der Umsetzung der DSGVO genügend Freiraum für die Entwicklung innovativer Lösungen oder drohen zu hohe Hürden für Big-Data, Smart-Data und Co. die Innovation zu bremsen? Gemeinsam wollen wir diese und weitere Punkte in einer Podiumsdiskussion mit einem Vertreter der Industrie, der Datenschützer und der Anwender über die Chancen und Hürden in der praktischen Anwendung der DSGVO in der Gesundheitsversorgung diskutieren.</p> <p><b>Veranstalter:</b> AG Datenschutz &amp; IT-Sicherheit des Bundesverbandes Gesundheits-IT – bvitg e. V.</p>               | Networkingfläche, Halle 3.2   |

| PODIUMSDISKUSSSIONEN & PRÄSENTATION |  |                             |
|-------------------------------------|--|-----------------------------|
| 13:45–14:15                         | <p><b>IT-WERKSTATT ALS FUTURE MEETING PLACE – EIN RÜCKBLICK</b></p> <p><b>Moderation:</b> Prof. Dr. Paul Schmücker, Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e. V.</p> <p>Die IT-Werkstatt ist ein neues Format der conhIT. Es sollen innovative, die Branche noch langfristig beschäftigende Themen, Zukunftsthemen und Trends bezüglich der Digitalisierung des Gesundheitswesens gemeinsam analysiert, strukturiert, gestaltet, diskutiert und präsentiert werden. Während dieser Networking-Session werden die wesentlichen Ergebnisse von den drei in den letzten Tagen stattgefundenen IT-Werkstätten durch ihre Moderatoren vorgestellt:</p> <p><b>Der Patient und seine Daten</b><br/>Dr. Alexander Schachinger, EPatient RSD GmbH</p> <p><b>IT-Personalnot im Gesundheitswesen</b><br/>Prof. Dr. Paul Schmücker, Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e. V.</p> <p><b>Blockchain – Hype oder Lösung aller Probleme?</b><br/>Julia Hagen, Bitkom e. V.</p>  | Networkingfläche, Halle 4.2 |
| 14:30–15:30                         | <p><b>DIE FÜNF DIGITALISIERUNGSTHEMEN 2017</b></p> <p><b>Moderation:</b> Dr. Pierre-Michael Meier, Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte (bdvb), EVKM – Europäischer Verband der Krankenhaus Manager</p> <p><b>Referenten:</b> Dr. Andreas Beß, promedtheus AG; Dr. Jochen Groppe, CONSULitAS GmbH; Hans-Werner Rübél, Rübél Beratung &amp; Projektmanagement; Cornelia Vosseler, Vosseler Consulting; Dr. Andreas Zimolong, Synagon GmbH</p> <p>Im Vorfeld auf das ENTSCHEIDERFABRIK Sommer-Camp treffen sich die Teams der Fünf Digitalisierungsthemen 2018, die auf dem Entscheider-Event von der Krankenhaus Unternehmensführung gewählt wurden, auf der conhIT. Die fördernden Industrie-Unternehmen, Kliniken und Entscheiderfabrik-Projekt-Koordinatoren/Berater stimmen vor Ort aber nicht nur ihre Aktivitäten bis zum Sommer-Camp im Juni 2018 ab. Auf der conhIT werden auch die Ergebnisse zu den Fünf Digitalisierungsthemen 2017, durch die Projektbeteiligten den Interessenten der primären Zielgruppe der conhIT, d.h. den Krankenhaus IT-LeiterInnen präsentiert. „Hören Sie sich die Ergebnisberichte der KollegInnen aus den Fünf Digitalisierungsthemen 2017 an und profitieren Sie von Erkenntnissen!“</p> <p><b>Veranstalter:</b> ENTSCHEIDERFABRIK</p>  | Networkingfläche, Halle 4.2 |
| 14:30–15:30                         | <p><b>HEALTHCARE 4.0 – DIGITALISIERUNG. INTELLIGENTE ASSISTENZSYSTEME. SMART SOLUTIONS</b></p> <p><b>Moderation:</b> Kevin Pfaffner, KPMG AG Berlin; Christina Rode-Schubert, TCI GmbH</p> <p><b>Referenten:</b> Dirk Becker, SUXEDO GmbH &amp; Co. KG; Prof. Dr. Kurt Becker, Apollon Hochschule; Florian Kirchbuchner, Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung IGD Darmstadt; Dr. Rainer Lutze, Lutze Consulting; Bruno Ristok, C&amp;S Computer und Software GmbH; Siddharth Saha, Frost &amp; Sullivan; Prof. Dr. Wilhelm Stork, Karlsruhe Institute of Technology (KIT), Institute for Information Processing Technology (ITV); Prof. Dr. Uwe Tronnier, Fachhochschule Kaiserslautern</p> <p>Die Digitalisierung der gesundheitlichen und sozialen Versorgung ermöglicht eine Optimierung der eingesetzten Systeme und Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Davon ausgehend arbeiten Unternehmen bei der Software- und Produktentwicklung, sowie in der Generierung von Dienstleistung, ebenso wie Einrichtungen aus Forschung und Lehre, an intelligenten Assistenzsystemen und individualisierbaren Lösungen, um qualitative und quantitative Anforderungen an die zukünftige Versorgung zu erfüllen. Diese Session fokussiert zukunftsweisende Lösungen und intelligente Assistenzsysteme in einer digitalen Gesundheitswirtschaft.</p> <p><b>Veranstalter:</b> VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V.</p> | Networkingfläche, Halle 3.2 |

|             |   |                               |
|-------------|---|-------------------------------|
| 14:30–15:45 | <p><b>STARTUPS ON STAGE &amp; MIXED FISHBOWL</b></p> <p><b>Moderation:</b> Tobias Neisecke, Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB), Cluster Gesundheitswirtschaft Berlin-Brandenburg (HealthCapital)</p> <p><b>Our Motion Tracking Sensors Allow Patients to Rehabilitate Safely and Effectively Anywhere and Anytime</b><br/>AISENS Sp.z.o.o.</p> <p><b>Wie Cliniserve Pflegekräften in Krankenhäusern hilft und die Pflege effizienter macht</b><br/>Cliniserve GmbH</p> <p><b>ErgoScan – Ergonomie Analyse am PC Arbeitsplatz</b><br/>Fitbase GmbH</p> <p><b>VELIO 4.0 - Mit weltweit einzigartigem Analyse- und Trainingsgerät den Krankenstand in Unternehmen bis zu 30% senken</b><br/>Gesund4You GmbH</p> <p><b>Echtzeitlokalisierung für das Krankenhaus der Zukunft</b><br/>simplinic GmbH</p> <p><b>SaniQ – Websoftware und Apps zur einfachen Vernetzung von Kliniken und Arztpraxen mit ihren Patienten</b><br/>Qurasoft GmbH</p> <p>Die Mixed Fishbowl – das agile Diskussionsformat der conhIT bricht die Grenzen üblicher Gesprächsrunden auf und macht das Publikum zum aktiven Teil eines interdisziplinären Meinungsbildungsprozesses. Dabei wird aus einer moderierten Expertenrunde im „Inner Circle“ in kurzer Zeit ein ergebnisoffener Meinungsaustausch zwischen allen Beteiligten im Raum.</p> <p>Und so funktioniert das thematische Haifischbecken:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Moderierte Diskussionsrunde der Gesprächsteilnehmer im Innenkreis.</li> <li>- Öffnung des Gesprächskreises durch Diskussionsbeiträge aus dem „Publikum“ im Außenkreis.</li> <li>- Hinzunahme eines Diskutanten aus dem Außenkreis in die Gesprächsrunde im Innenkreis.</li> </ul> <p>Hinweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesprächsteilnehmer aus dem Innenkreis können jederzeit ihre Plätze für weitere Diskutanten aus dem Außenkreis freigeben.</li> <li>- Diskutanten aus dem Außenkreis können Gesprächsteilnehmer aus dem Innenkreis zu jedem Zeitpunkt „abklappen“, um ihren Platz zu übernehmen.</li> </ul> | mobile health ZONE, Halle 2.2 |
|-------------|---|-------------------------------|

| WORKSHOP    |  |                              |
|-------------|--|------------------------------|
| 11:00–14:30 | <p><b>HOW TO: INDOOR NAVIGATION FÜR KLINIK &amp; GESUNDHEITSWESEN</b></p> <p>Die Entwicklung von Indoornavigationssystemen und Location Based Services schreitet rasch voran und bietet Lösungsansätze für viele tägliche Probleme im Gesundheitsbereich, von der (barrierefreien) Besucherführung über die Kalender- und Raumplanung für Mitarbeiter bis hin zur Intralogistik von Betten, Geräten und mehr. Neben der Präsentation von Forschungsaktivitäten wissenschaftlicher Einrichtungen zur Indoornavigation im Gesundheitsbereich stellen sich dynamische Unternehmen der Branche vor, die bereits im Gesundheitsbereich aktiv sind und/oder für Kooperationen mit Unternehmen der Health-IT und Medizintechnik bereitstehen. Besonders interessant ist die Veranstaltung also für conhIT-Aussteller oder Besucher, die Umsetzungspartner für Indoornavigations- und Infraglogistiklösungen suchen.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Cluster HealthCapital Berlin-Brandenburg, Cluster Digital Berlin-Brandenburg und Kooperationsnetzwerk MOVIA/GeoKomm e. V.</p> | Raum Weimar 5, Zwischenebene |

| MESSEFÜHRUNGEN & EXKURSIONEN |  |   |
|------------------------------|--|---|
| 13:00–14:00                  | <p><b>INTEROPERABILITÄT – FHIR</b></p> <p>Ein geführter Messerundgang zeigt Ihnen die aktuellen Produkte der Industrie zum Thema. HL7 FHIR - die Fast Healthcare Interoperability Resources - entwickelt sich immer weiter zu dem Standard für Apps und Datenaustausch im Gesundheitswesen. Insbesondere in den USA ist der Hype groß. Es hat schon 15 Hackathons zu FHIR gegeben. Auch die IHE entwickelt die ersten Integrationsprofile auf FHIR-Basis. Hiermit sind insbesondere die Hersteller für den deutschen Markt (StartUps und etablierte Anbieter) eingeladen und aufgefordert einmal zu zeigen, wofür und wie sie FHIR für neuartige Schnittstellen und Anwendungen einsetzen.</p> | Treffpunkt:<br>bvitg, Stand C-117,<br>Halle 4.2 |
| 13:30–14:45                  | <p><b>ELEKTRONISCHE FALLAKTE</b></p> <p>Ein geführter Messerundgang zeigt Ihnen die aktuellen Produkte der Industrie zum Thema. Der intersektorale Austausch von qualitätsgesicherten, behandlungsrelevanten medizinischen Daten ist das Leitmotiv der Elektronischen FallAkte (EFA). Die EFA nutzt und treibt seit über 10 Jahren die Weiterentwicklung internationaler Standards. Sie ist Vorbild für viele assoziierte Aktenkonzepte und wird bereits von einer Vielzahl von IT-Gesundheitsunternehmen konformitätsbewertet unterstützt.</p> <p><b>Veranstalter:</b> Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik ISST</p>   | Treffpunkt:<br>bvitg, Stand C-117,<br>Halle 4.2 |
| 14:30–15:30                  | <p><b>MOBILE HEALTH</b></p> <p>Ein geführter Messerundgang zeigt Ihnen die aktuellen Produkte der Industrie zum Thema. Mobile Endgeräte wie Smartphones und Tablets durchdringen nahezu alle Lebensbereiche – auch die medizinische Versorgung. Mittlerweile gibt es zahlreiche, ausgereifte Applikationen, welche die Arbeit von Ärzten und Pflegenden optimieren und die Prozesse entlang der Versorgungskette optimieren. Und die Potenziale, auch für gänzlich neue Anwendungsszenarien, sind noch längst nicht ausgeschöpft.</p>  | Treffpunkt:<br>bvitg, Stand C-117,<br>Halle 4.2 |

| RAHMENPROGRAMM |   |                                  |
|----------------|---|----------------------------------|
| 16:30–18:00    | <p><b>OFFIZIELLE ABSCHLUSSVERANSTALTUNG DER conHIT 2018</b></p> <p>Gemeinsam lassen Veranstalter, Besucher und Aussteller die vergangenen Tage Revue passieren und den letzten Tag der conHIT 2018 feierlich ausklingen. Für Ihr leibliches Wohl ist mit Speisen und Getränken gesorgt.</p> <p><b>Ehrungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beste Kongresssession 2018</li> <li>- Bester Kongressreferent 2018</li> </ul> <p><b>Alle conHIT-Beteiligten sind herzlich eingeladen.</b></p> <p><b>Veranstalter:</b> Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.</p> | bvitg, Stand C-117,<br>Halle 4.2 |

Wir bedanken uns für die Unterstützung und das große Engagement unserer Beiräte!

## BEREICHSPRÄSIDIEN DER BEIRÄTE

### conHIT-Akademie

Prof. Dr. Christian Johner (Präsident),  
Cornelia Vosseler (Stellvertreterin)

### conHIT-Kongress

Prof. Dr. Paul Schmücker (Präsident),  
Helmut Schlegel, Dr. Christoph Seidel (Stellvertreter), Stefan Smers, Sebastian Zilch

### conHIT-Networking

Jens Naumann (Präsident),  
Prof. Dr. Britta Böckmann (Stellvertreterin)

**Prof. Dr. Heinrich Audebert**

Klinik für Neurologie der Charité am Campus Benjamin Franklin  
Ärztlicher Leiter

**Dr. Jens Bauer**

Universitätsklinikum Tübingen  
Teamleiter Geschäftsbereich IT

**Timo Baumann**

Telekom Healthcare Solutions  
Vice President Portfolio for clinical IT

**Dr. Peter Bobbert**

Marburger Bund  
Vorsitzender des Landesverbandes Berlin/Brandenburg

**Friederike Botzenhardt**

Bundesministerium für Gesundheit  
Leiterin Referat Innovationsfonds

**Katharina Brüggemann**

Evangelisches Krankenhaus Oldenburg  
Projektleiterin

**Martin Collingwood**

WestMed Gesellschaft für medizinische Dienstleistungen mbH  
Stellvertretender IT Leiter

**Dr. Philipp Daumke**

Averbis GmbH  
Geschäftsführer

**Dr. Gertrud Demmler**

SBK Siemens-Betriebskrankenkasse  
Vorstandsmitglied

**Birgit Fischer**

Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V. (vfa)  
Hauptgeschäftsführerin

**Jürgen Flemming**

Vinzenz von Paul Kliniken gGmbH  
Leiter Projektmanagement

**Michael Franz**

CGM Clinical Deutschland GmbH  
Vice President Business Development

**Dr. Lawrence Friedman**

UC San Diego Health  
Associate Dean for Clinical Affairs

**Dr. Peter Gocke**

Charité Universitätsmedizin Berlin  
Chief Digital Officer

**Prof. Dr. Thomas Grechenig**

RISE F&E GmbH  
Softwaretechnik

**Maximilian Greschke**

Recare GmbH  
Geschäftsführer

**Andreas Grode**

gematik – Gesellschaft für Telematik-anwendungen der Gesundheitskarte mbH  
Leiter Technik/Innovation

**Prof. Dr. Peter Haas**

Fachhochschule Dortmund  
Professor für Medizinische Informatik

**Dr. Dirk Häger**

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)  
Fachbereichsleiter Operative Netzabwehr

**Andreas Henkel**

Universitätsklinikum Jena  
Geschäftsbereichsleiter IT

**Rudolf Heupel**

VISUS Health IT GmbH  
Vertriebsleiter DACH

**Ralf Heyder**

Verband der Universitätsklinika Deutschlands e. V. (VUD)  
Generalsekretär

**Stefan Hieber**

LEP AG  
LEP Berater Deutschland

**Dr. Martin Hoffmann**

CGM Clinical Deutschland GmbH  
Senior Business Development Manager

**Markus Holzbrecher-Morys**

Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG)  
Stellvertretender Geschäftsführer

**Dr. Christian Igel**

Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss  
Geschäftsführer

**Dr. Udo Jendrysiak**

Ascom Deutschland GmbH  
Solution Market Manager  
Healthcare DACH

**Stefan Keßler**

Meierhofer Medizintechnik GmbH  
Leiter Professional Service PDMS

**Thomas Kleine**

Pfizer Deutschland GmbH  
Leiter IT DACH

**Christian Klose**

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse  
CDO

**David Koeppel**

Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH  
Datenschutzbeauftragter

**Andreas Koll**

CompuGroup Medical Deutschland AG  
Area Vice President

**Dr. Thomas Kriedel**

Kassenärztliche Bundesvereinigung – KBV  
Mitglied des Vorstands

**Mark Langguth**

gematik – Gesellschaft für Telematik-anwendungen der Gesundheitskarte mbH  
Leiter Produktmanagement

**Ken Lawonn**

Sharp HealthCare  
Senior Vice President und CIO

**Dr. Wulf-Dietrich Leber**

GKV-Spitzenverband  
Leiter Abteilung Krankenhäuser

**Markus Linnemann**

Secunet Security Networks AG  
Leiter Division Kritische Infrastrukturen

**Prof. Dr. Markus Löffler**

Universität Leipzig  
Leitung Institut für Medizinische Informatik

**Christopher Longhurst**

UC San Diego Health  
Professor und CIO

**Prof. Dr. Kurt Marquardt**

Universitätsklinikum Gießen und Marburg  
Leiter Konzern-IT  
Rhön-Klinikum AG

**Martin U. Müller**

DER SPIEGEL  
Redakteur

**Frédéric Naujokat**

eHealth Experts GmbH  
Mitglied der Geschäftsleitung

**Stephan Neubauer**

medatixx GmbH & Co. KG  
Projektmanagement

**Dr. Frank Oemig**

DTHS Deutsche Telekom Healthcare and Security Solutions GmbH  
Senior eHealth Architect

**Albert Oriol**

Rady Children's Hospital & Health Center  
CIO und Vice President

**Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch**

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg  
Lehrstuhlinhaber für Medizinische Informatik

**Dr. Günter Rauegger**

ELGA GmbH  
Geschäftsführung

**Jörg Reschke**

HELIOS Kliniken GmbH  
CFO

**Dr. Thomas Reuhl**

Kassenärztliche Bundesvereinigung – KBV  
Abteilungsleiter EBM

**Dr. Andreas Rieb**

Airbus CyberSecurity  
Cybersecurity Specialist

**Dr. Stefanie Rudolph**

Nationales Centrum für Tumorerkrankungen Heidelberg  
Wissenschaftliche Koordinatorin

**Uwe Rühl**

RUCON Gruppe  
Mitglied der Geschäftsführung

**Dr. Samrend Saboor**

Siemens Healthcare GmbH  
Fachexperte E-Health

**André Sander**

ID GmbH & Co. KGaA  
Technischer Entwicklungsleiter

**Dr. Christian Schanes**

RISE F&E GmbH  
Bereichsleiter IT Security

**Dr. Monika Schliffke**

Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein  
Vorstandsvorsitzende

**Prof. Dr. Günter Schreier**

AIT Austrian Institute of Technology GmbH  
Senior Scientist

**Dr. Reinhold Sojer**

Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte – FHM  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Stv. Abteilungsleiter

**Tino Sorge, MdB**

CDU/CSU-Bundestagsfraktion  
Mitglied des Bundestages

**Prof. Dr. Stefanie Speidel**

Nationales Centrum für Tumorerkrankungen Dresden  
Professorin für „Translationale Chirurgische Onkologie“

**Frank Steimke**

Die Senatorin für Finanzen, Bremen  
Leiter der Koordinierungsstelle für IT-Standards

**Markus Stein**

RZV Rechenzentrum Volmarstein GmbH  
Strategisches Produktmanagement Krankenhaus

**Björn von Siemens**

caresyntax by S-CAPE GmbH  
Inhaber

**Christian Wolf**

VISUS Health IT GmbH  
Experte Healthcare Content Management

**Sebastian Zebbities**

atacama | Software GmbH  
Forschung und Entwicklung apenio

## Health IT-Portal

*Die Welt der Health IT auf einen Klick*

### **Virtueller Treffpunkt der Gesundheits-IT**

Suchen, vergleichen, stöbern, informieren:

Das Health IT-Portal ist der virtuelle  
Marktplatz für alle, die sich über Produkte,  
Unternehmen, Neuigkeiten, Hintergrund-  
berichte und Termine aus der Welt der  
Gesundheits-IT informieren möchten.

[www.health-it-portal.de](http://www.health-it-portal.de)

”  
**MESSE-HIGHLIGHTS  
DER GOLD-PARTNER**

## Healthcare IT 2018: Von Patientenbindung über Prozessoptimierung bis Künstliche Intelligenz

**Bei den Neu- und Weiterentwicklungen der Softwarelösungen für das Gesundheitswesen kommt bei den sieben Goldpartnern der conhIT 2018 in diesem Jahr der digitalen Einbindung der Patienten eine ganz zentrale Bedeutung zu. Aber auch über andere Zukunftsthemen wie etwa den Einsatz von künstlicher Intelligenz, über prädiktive Analytik und natürlich über mobile Einsatzszenarien von Gesundheits-IT sowie über den Aufbau der Telematikinfrastruktur können sich Messebesucher auf den Ständen der conhIT-Goldpartner informieren.**

### Agfa HealthCare: Krankenhaus-IT der nächsten Generation

Agfa HealthCare stellt bei der conhIT 2018 seine neue KIS-Plattform ORBIS U ins Zentrum: „Es handelt sich um eine hoch modulare, web- und cloudfähige Plattform, die komplett HTML5-basiert ist und die zudem über Komponenten wie Authentifizierungsserver und Applikationsserver verfügt“, betont **Winfried Post, General Manager und Geschäftsführer DACH von Agfa HealthCare**. ORBIS U-Komponenten werden sukzessive in die bestehende Welt eingebracht – ohne Änderung der Datenbank. Beispielhaft gezeigt werden soll in Berlin ORBIS Nurse4U mit einer direkten Übertragung von medizinischen Daten des Patienten in die Fieberkurve. Auch bei der Kommunikation nach außen geht Agfa HealthCare mit der Agfa HealthCare Engage Suite neue Wege: „Über die Engage Suite können medizinische Einrichtungen Patienten zahlreiche Online-Services zur Verfügung stellen und diese tief in die Behandlungsabläufe und in die jeweiligen Informationssysteme integrieren. Wir reden über deutlich mehr als über ein klassisches Zuweiserportal“, so Post.

### Cerner: Alles aus einer Hand dank des Cerner-Ecosystems

„Viele Krankenhäuser in Deutschland haben mittlerweile begonnen, ihre IT-Infrastruktur aktiv auszubauen“, sagt **Cerner Deutschland Geschäftsführer Dr. Thomas Berger**. Gefragt seien Lösungen, die Standardfunktionen umfassend abdecken und gleichzeitig durch offene Architektur und Anwendung von Standards einen durchgängigen Austausch mit spezialisierter Anwendungssoftware zulassen. Das „Cerner Ecosystem“, das das Unternehmen in den Mittelpunkt seines conhIT-Auftritts stellt, kann das gewährleisten: „Als international agierender Konzern können wir zusammen mit unseren Partnerunternehmen Spezialanwendungen, aber auch passende Medizintechnik liefern und anbinden. Hiervon profitiert letztlich der Kunde, der über einen Ansprechpartner alle Bedürfnisse abdecken kann – vom kompletten KIS über spezielle Hygienemanagement- und Abrechnungssoftware bis hin zu kompatiblen Medizingeräten“, so Berger. Ein weiteres Schmeckli der conhIT 2018 sind bei Cerner die drei Thementage zu Security, Digitale Kurve und Mobility.

### CompuGroup Medical SE: Mehrwert für Krankenhäuser und emanzipierte Patienten

Der conhIT-Goldpartner CompuGroup Medical SE präsentiert bei der conhIT 2018 die CGM HEALTH ALLIANCE als einen allgemeinen architektonischen Rahmen für neue Produkte des Unternehmens in den unterschiedlichen Sektoren: „Die neuen Systeme haben dabei eine Reihe von Gemeinsamkeiten, unter anderem ein einheitliches Datenmodell, das digitale Überleitungsprozesse enorm vereinfacht“, betont **Thomas Simon, Area Vice President CGM Clinical Deutschland**. Herzstück der neuen Produktwelt ist das KIS CGM CLINICAL. Bei der conhIT 2018 gezeigt wird u.a. die CGM CLINICAL Mobile-App: „Sie soll ganz gezielt Anwendungen bieten, die wirklich etwas bringen und das Personal entlasten“, so Simon. Neu ist zum Beispiel das digitale Diktat per Smartphone, außerdem die mobile Erfassung von Pflegemaßnahmen am Patientenbett. Das spart Zeit und ist eine Antwort auf knappe Personalressourcen. Auf den Patienten zielt die CGM LIFE Gesundheitsakte, die Krankenhäuser für ihre Patienten anlegen und dann über die Telematikplattform CGM JESAJANET mit relevanten Daten befüllen können.

### ID GmbH & Co. KGaA: Klinische Knowledge-Systeme: Zukunft Maschinenlernen?

Alle Welt redet über Maschinenlernen, aber **André Sander von der ID GmbH & Co. KGaA** sieht die digitale Zukunft der Medizin eher als ein Zeitalter integrierter klinischer Intelligenz, in dem verschiedene Wissensapplikationen unter Einsatz von Terminologien und Ontologien ineinander greifen. Bei der conhIT 2018 illustriert ID das an der Pathologie, wo künstliche Intelligenz bald gute Einschätzungen über Gewebefunde abgeben können. Trotzdem sind weiterhin Terminologien und Ontologien nötig: „Über unseren Terminologieserver ID LOGIK® können Applikationen Daten strukturiert und eindeutig beschreiben und einen semantisch interoperablen Austausch ermöglichen. Die Ontologie ID MACS® kann verwendet werden, um den Kontext des Verständnisses zu erweitern“, betont Sander. Deep Learning ist bei ID keine Wundertüte, sondern es kommt immer dort zum Zug, wo es sinnvoll ist: „Beim Clinical Context Coding, das wir bei der conhIT 2018 im Gepäck haben, läuft Maschinenlernen im Hintergrund. Ich glaube schon, dass Verfahren des Maschinenlernens auf Dauer wertvolle Hilfen sein werden. Man muss sich nur der Grenzen bewusst sein“, so Sander.

### medatixx: Praxis-IT und App-Welt wachsen zusammen

Der conhIT-Goldpartner medatixx wird zur conhIT 2018 eine deutliche Ausweitung seiner App-Aktivitäten bekannt geben: „Wir haben bereits bei der letzten conhIT unseren medatixx-App-Point vorgestellt. Den bestücken wir jetzt sukzessive. Apps, die im medatixx App-Point gelistet sind, können über unsere x.patient-App und das damit verknüpfte Kommunikationscenter direkt mit der Praxis-IT kommunizieren. Unsere Kunden können damit ihren Patienten für ein wachsendes Spektrum von Indikationen gezielt Apps empfehlen, denen sie vertrauen können und die technisch mit ihrer Software kompatibel sind“, erläutert **medatixx-Geschäftsführer Jens Naumann**. Zweiter conhIT-Schwerpunkt bei medatixx ist die Öffnung der Praxis-IT in Richtung übergreifender elektronischer Akten: „Unser Ansatz dabei lautet, dass wir für unsere Kunden die Oberfläche in seiner medatixx-Praxissoftware harmonisch und einheitlich halten wollen. Der Arzt soll immer auf die gleiche Weise mit E-Akten interagieren können, unabhängig davon, welche Akte hinten dranhängt“, so Naumann.

### Meierhofer AG: Partner bei der digitalen Transformation

Erfolg und Kundenzufriedenheit stellen sich bei der Digitalisierung des Krankenhauses dann ein, wenn der IT-Anbieter sich als Partner bei der digitalen Transformation versteht, sagt **Matthias Meierhofer, Vorstandsvorsitzender der Meierhofer AG**. Das Unternehmen setzt bei der conhIT 2018 einen großen Fokus auf Mobility: „Wir stecken einen Großteil unserer Entwicklungskapazitäten in Mobility und können dort einige sehr attraktive Prozesse mit gut durchdachten Arbeitsschritten zeigen“, so Meierhofer. Beispiele sind die mobile Abarbeitung der Pflegedokumentation und die mobile Wunddokumentation. Aber auch im Dokumentenmanagement wurde viel Entwicklungs-Knowhow investiert, um optimale Arbeitsschritte zu erreichen: „Sehr attraktiv für den Arzt ist etwa der mitwachsende Arztbrief, der im Laufe des stationären Aufenthalts im Hintergrund entsteht und dann am Ende zu 80 Prozent fertig ist. Das ist eine enorme Erleichterung für eine Berufsgruppe, die an anderer Stelle durch die Digitalisierung auch mal Mehraufwand hat“, so Meierhofer.

### Deutsche Telekom: Wer Digitalisierung will, muss auch investieren

Die Deutsche Telekom thematisiert bei der conhIT 2018 unter anderem die Implementierung übergreifender digitaler Workflows unter Einsatz von KIS und Cloud-Plattformen. So kann zum Beispiel in dem KIS iMedOne elektronisch eine Hilfsmittelanforderung ausgelöst werden, die dann über die intersektorale Versorgungsmanagement-Plattform ZHP.X3 an die Krankenkasse und von dort zum Sanitätshaus geschickt und rückwärts abgerechnet wird – alles vollständig digital. „Als Deutsche Telekom sind wir bei solchen Cloud-Plattformen auch dann Ansprechpartner, wenn es nicht um eigene Lösungen geht. Denn wir können garantieren, dass alle Daten in Deutschland gehostet werden“, betont **Michael Waldbrenner, Geschäftsführer Vertrieb und Service Telekom Healthcare Solutions**. Ein weiteres Kernthema der Deutschen Telekom bei der conhIT 2018 wird der Aufbau der Telematikinfrastruktur: „Hier zeigen wir bei der conhIT unser Medical Access Port Bundle, ein Komplettpaket aus allen für die Anbindung an die TI relevanten Komponenten“, so Waldbrenner.

## Agfa HealthCare GmbH



### ORBIS U – EIN NEUES ZEITALTER BEGINNT

Agfa HealthCare führt und begleitet Kliniken auf dem Weg in die Digitalisierung. Mit ORBIS U geht diese Entwicklung nun in eine neue Runde. Die Software führt die bewährte ORBIS-Plattform in ihrer hervorragenden Anpassung an Arbeitsroutinen im Krankenhaus konsequent fort. Bei Orbis U handelt es sich um eine hochmodulare, web- und cloudfähige Lösung in neuer Generation, die den Anwender und seine Aufgaben an die erste Stelle setzt. ORBIS U ist ein modernes System mit nagelneuer Oberfläche und responsiver Bedienung, das schon im Ansatz für die mobile Nutzung vorgesehen ist.

ORBIS Nurse4U ist eine der ersten Applikationen von ORBIS U, die nun präsentiert werden. Sie kann zum Beispiel medizinische Daten eines Patienten direkt in die Fieberkurve des Systems übertragen und bietet eine sinnvolle Individualisierung.

Um Daten und ihre Interpretation geht es auch bei TIP HCe. Zur Zeit arbeitet man dort an prädiktiver Analytik, die auf Basis von Data Warehousing Ausblicke zulässt. Aber auch die modernen Pflege-Cockpits und vieles mehr verbessern das Berichtswesen im Krankenhaus.

Mit der Engage Suite wagt Agfa HealthCare den Schritt in Richtung Integrated Care. Kliniken können sich nun mit Patienten und Ärzten vernetzen.

In den neuen HYDMedia Workflows finden Interessenten digitale Abläufe, die häufig im Krankenhaus gebraucht werden und die jetzt mit Hilfe von HYDMedia vordefiniert und dadurch spürbar einfacher sind.

Besuchen Sie uns.

**Agfa HealthCare GmbH** | Bonn | Halle 3.2 | Stand B-103  
**Kontakt:** Martina Götz | Leitung Marketing Kommunikation DACH  
**Telefon:** +49 228 26684710  
**E-Mail:** martina.goetz@agfa.com  
**Internet:** www.agfahealthcare.de



## Cerner Deutschland



### DIE ZUKUNFT IST JETZT!

Die diesjährige conhIT hat Cerner unter das Motto gestellt: „Die Zukunft ist jetzt!“ Das Unternehmen setzt damit seine Kampagne um die „Digitale Reise“ fort. Cerner will Gesundheitseinrichtungen motivieren, die Digitalisierung weiter voranzutreiben.

Auf der conhIT 2018 präsentiert das Unternehmen sein „Cerner-Ecosystem“. So bezeichnet Cerner sein breites Lösungsportfolio, das die aktuellen Anforderungen an Krankenhaus-IT abdeckt: Das Krankenhausinformationssystem (KIS) als Rückgrat wird um Partnerlösungen erweitert, die sowohl die offene Architektur und Standards nutzen als auch eine tiefe Integration zulassen. Dank zahlreicher Partnerunternehmen aus Health IT und Medizintechnik kann Cerner alle Bedürfnisse der Krankenhäuser abdecken – von einem kompletten KIS über Spezialsoftware wie Infection Control und Surveillance Systeme bis hin zu Medizingeräten, zum Beispiel von Welch Allyn.

Jeden der drei Messtage stellt Cerner außerdem unter ein bestimmtes Thema. An diesen Tagen stehen konkrete Fragestellungen und deren Lösungen im Fokus, die jeweils in einer Vormittags- und einer Nachmittags-Session präsentiert werden. Die Themen sind „IT-Security“, „digitale Kurve“ und „Mobility“ – drei wichtige Bausteine für Krankenhäuser, die ihre Papierakten endlich loswerden und ihren Digitalisierungsgrad ausbauen wollen. Interessierte Messebesucher können sich für die Thementage vorab per Mail an „christa.hurich@cerner.com“ anmelden.

**Cerner Deutschland** | Idstein | Halle 4.2 | Stand B-105  
**Kontakt:** Till Berger | Communications Partner  
**Telefon:** +49 172 2972682  
**E-Mail:** till.berger@cerner.com  
**Internet:** www.cerner.de



Cerners Mobility-Lösung *medico Touch*™ – Informationen da, wo sie gebraucht werden.



Die elektronische Patientenakte und digital unterstützte Prozesse einfach und anwenderorientiert einführen.

## CompuGroup Medical Deutschland AG



### „NONSTOP HEALTHCARE“ – MEHRWERTE FÜR KLINIKEN UND EMANZIPIERTE PATIENTEN

CompuGroup Medical (CGM) zeigt zur conhIT, wie Akutkrankenhäuser und Rehakliniken dabei unterstützt werden, um im Zeitalter der Digitalisierung und Vernetzung maximal zu profitieren.

Anhand von anschaulich aufbereiteten sektorenübergreifenden Prozessen wird beleuchtet, wie es das neue „Vernetzungs-KIS“ CGM CLINICAL schafft, Synergien zwischen den einzelnen Gesundheitsdiensteanbietern in der Realität zu heben und dadurch Kosteneffizienz für alle Beteiligten zu erzielen.

Weiterhin thematisiert CGM erneut die Patientensicht. Schließlich hat jeder Patient einen berechtigten Anspruch darauf und erwartet zunehmend auch, seine persönlichen Gesundheitsdaten zur Verfügung gestellt zu bekommen. Er will völlig zurecht von „Überraschungslogistik“ als Folge ineffizienter Prozesse verschont bleiben.

In Zeiten knapper Personalressourcen bildet auch die softwaregestützte Prozessunterstützung für klinisches Personal ein höchst relevantes Schwerpunktthema. Die CGM CLINICAL Suite bietet – unter Rücksichtnahme auf den individuellen Behandlungsprozess – eine durchgängige Ressourcensteuerung und -optimierung, bei der alle medizinischen, pflegerischen und administrativen Prozesse nach Bedarf koordinierbar sind.

Und last but not least: Der Rollout der Telematik-Infrastruktur ist in vollem Gange. Wie das geschieht und was Praxis, Akutkrankenhäuser, Rehaklinik und all die anderen Beteiligten dafür brauchen, wird ein starkes Thema auf der conhIT 2018 und insbesondere auf dem Stand der CGM sein.

**CompuGroup Medical Deutschland AG** | Koblenz | Halle 1.2 | Stand B-101

**Kontakt:** Kerstin Albert | Manager Messen & Events

**Telefon:** +49 261 80001926

**E-Mail:** kerstin.albert@cgm.com

**Internet:** www.cgm.com/de



## ID GmbH & Co. KGaA

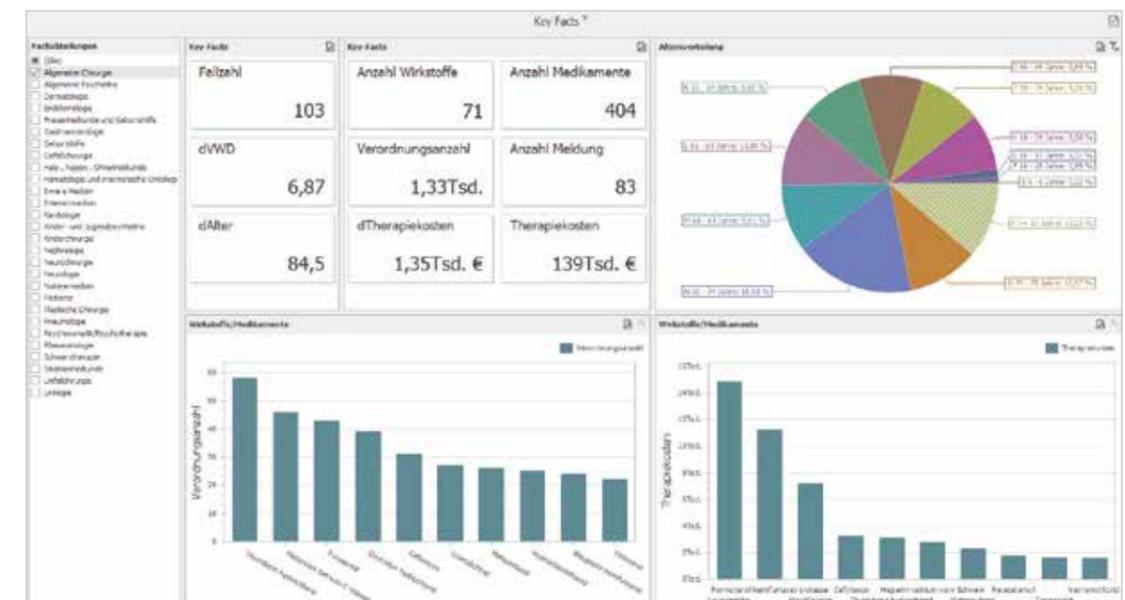


### ID EFIX® COCKPIT – DASHBOARDS UND DIE POTENZIALE VON ARZNEIMITTELCONTROLLING

Pünktlich zur conhIT wird die Controlling-Software ID EFIX® um ein Modul erweitert.

ID EFIX® ist ein umfassender Arbeitsplatz für das Krankenhausmanagement und Medizincontrolling. Zu den bereits bestehenden Modulen wie MDK, GEO, Qualität etc. kommt künftig das ID EFIX® Cockpit hinzu. Dieses Modul ermöglicht Auswertungen der bestehenden Daten mit Hilfe vordefinierter und individuell erstellbarer Dashboards. Innerhalb dieser Dashboards können die Datenmengen frei gefiltert und so eine Vielzahl relevanter Fragestellungen beantwortet werden.

Durch eine Schnittstelle zur Medikationssoftware ID DIACOS® PHARMA / ID MEDICS® lassen sich künftig auch Daten der Arzneimitteltherapie auswerten. Da die Arzneimitteltherapie die häufigste Form der medizinischen Behandlung ist und der Digitalisierungsgrad immer weiter voranschreitet, werden auch die Möglichkeiten des Arzneimittelcontrollings immer vielfältiger. Die retrospektive Betrachtung der betroffenen Prozesse mit Hilfe des speziell entwickelten Controlling-Werkzeugs soll dazu beitragen, die Sicherheit, Qualität und Wirtschaftlichkeit der Arzneimitteltherapie zu optimieren. ID EFIX® PHARMA kombiniert die in ID MEDICS® / ID DIACOS PHARMA® erfassten Daten zur medikamentösen Therapie und die Ergebnisse des Medikationschecks ID PHARMA CHECK® mit den Daten des §21 KHEntgG Datensatzes.



ID EFIX® Cockpit

**ID GmbH & Co. KGaA** | Berlin | Halle 4.2 | Stand A-105

**Kontakt:** Sven Hoffmann | Marketing/CMO

**Telefon:** +49 30 246260

**E-Mail:** info@id-berlin.de

**Internet:** www.id-berlin.de

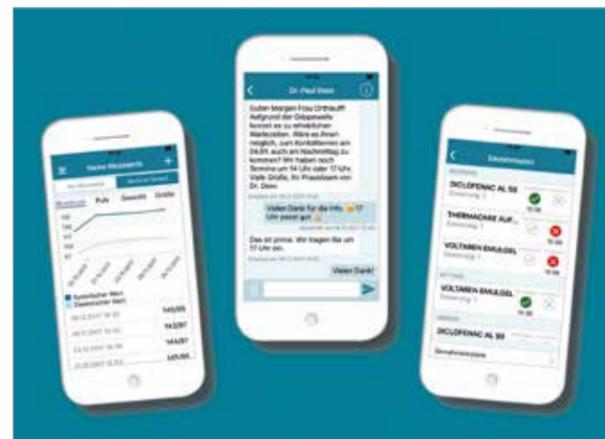
# medatixx GmbH & Co. KG



## DIGITALE THERAPIEUNTERSTÜTZUNG

Neue digitale Anwendungen bringen diagnostischen und therapeutischen Nutzen für Patienten. Was jedoch fehlt, ist der strukturierte Austausch dieser Daten unter den Akteuren im Gesundheitswesen.

Mit einer eigenen Patientenservice-App hat medatixx einen zentralen und mobilen Kommunikationskanal zwischen Arzt und Patient entwickelt. Bereits heute ist der Transfer von Gesundheitsdaten aus mHealth-Apps in die Praxissoftware von medatixx möglich. Die Plattform medatixx-AppPoint listet alle geprüften mHealth-Apps, die über eine Schnittstelle an die Praxissoftwarelösungen von medatixx verfügen und einen therapeutischen oder prozessualen Nutzen nachweisen. Sie übernimmt somit die Funktion eines Ratgebers im App-Dschungel. Gesammelte Gesundheitsdaten können über x.patient direkt in die Software des Arztes versendet und in der Krankenakte des Patienten abgespeichert werden.



Patientenservice-App x.patient – einfache Kommunikation zwischen Arzt und Patient



medatixx-AppPoint – Plattform für verschiedene, in die Praxissoftware integrierte medizinische Apps

Digitale Technologien und mobile Lösungen ermöglichen Ärzten mehr Zeit für ihre Kerntätigkeiten. Zusätzlich wird das Arzt-Patienten-Verhältnis durch eine strukturierte Kommunikation verbessert. Der Patient wird verstärkt in seine Behandlung involviert und erhält einen besseren Überblick über Diagnose und Therapie.

Eine weitere digitale Therapieunterstützung ist die MedSuche Online von medatixx, die mehrere integrierte Wissensportale umfasst. Digitalisiertes Wissensmanagement macht Informationen auf hohem Niveau schnell verfügbar und bietet zu verschiedenen Erkrankungen eine Zusammenstellung geprüfter medizinischer Inhalte.

**medatixx GmbH & Co. KG** | Eltville/Rhein | Halle 2.2 | Stand D-101  
**Kontakt:** Alexandra John | Leitung Marketing  
**Telefon:** +49 951 9335144  
**E-Mail:** a.john@medatixx.de  
**Internet:** www.medatixx.de

# Meierhofer AG



## VERNETZTE GESUNDHEITSVERSORGUNG – BENUTZERFREUNDLICH, PATIENTENORIENTIERT, INTEROPERABEL.

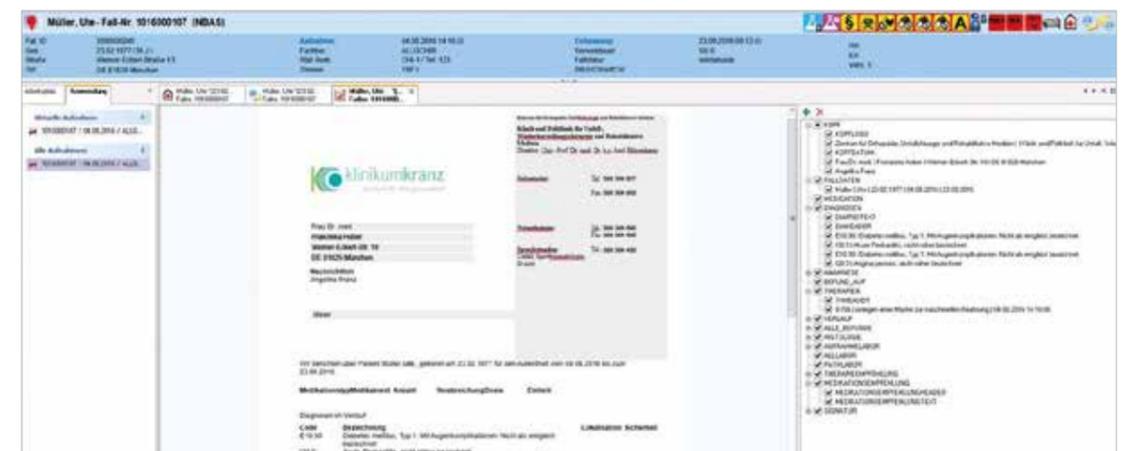
Die IT ist neben Medizin und Personal die dritte Säule eines erfolgreichen Krankenhauses – auch dank des Prozess-Know-hows der Hersteller. Entsprechend präsentiert die inhabergeführte Meierhofer AG auf der conhIT 2018 den medienbruchfreien Behandlungsweg des Patienten – in neuem Design und vereinheitlichem Produktportfolio. Der langjährige Goldpartner beweist seine Experten-Rolle bei der digitalen Transformation von Gesundheitseinrichtungen durch die Auswahl seiner Lösungen. Prozessunterstützung, Patientensicherheit und ein modernes, mobiles Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter stehen dabei im Mittelpunkt. Laborwerte, Medikationsübersicht, Diagnosen, Therapien und Dokumente finden sich fallbezogen am Point-of-Care in der Meierhofer-App wieder.



Die mobile Unterstützung für Ihren klinischen Alltag geräte- und betriebssystemunabhängig

Attraktiv für den Arzt: der mitwachsende Arztbrief nach CDA-Standard, der automatisiert im Hintergrund mitläuft.

Die Kombination von M-KIS und webbasiertem M-PDMS dokumentiert den Behandlungsweg durch die Klinik, steigert die Qualität und ist Basis für eine leistungsgenaue Abrechnung. Das Rule-Engine-Tool erlaubt, regelbasierte Aktionen individuell zu definieren und zum Beispiel in M-KIS gezielte Maßnahmen zu hinterlegen, die auch die Dokumentation unterstützen. M-KIS Reha erfüllt mit einer durchgängig digital unterstützten Steuerung der Prozesse und Dokumentationen die speziellen Anforderungen von Reha- und Misch-Kliniken.



Ein eigener Editor unterstützt neben Word Ihren wachsenden Arztbrief und erleichtert die Strukturierung.

**Meierhofer AG** | München | Halle 2.2 | Stand B-102  
**Kontakt:** Claudia Dirks | Strategische Kommunikation  
**Telefon:** +49 89 442316686  
**E-Mail:** claudia.dirks@meierhofer.com  
**Internet:** www.meierhofer.com

## Telekom Healthcare Solutions



### STARTERPAKET FÜR DIE ANBINDUNG AN DIE TELEMATIKINFRASTRUKTUR

Mit dem Medical Access Port-Bundle will die Telekom ein Starterpaket für die Anbindung an die Telematikinfrastruktur (TI) vorstellen. Es besteht aus einem Konnektor, einem stationären Kartenterminal, dem erforderlichen VPN-Zugangsdienst sowie der Installation und einem umfassenden Kundenservice. Zudem können der für die Authentifizierung erforderliche Institutionsausweis (SMC-B) sowie der elektronische Heilberufsausweis (eHBA) über die Telekom bezogen werden.



Medical Access Port-Bundle

Anfang November 2017 hat die gematik iMedOne® als eines der ersten Krankenhausinformationssysteme (KIS) für den Produktivbetrieb der TI bestätigt. Vorangegangen waren strenge Prüfungen hinsichtlich Funktionalität, Sicherheit und Interoperabilität der Schnittstelle.

iMedOne® bietet eine Lösung, die auf Basis des seit Oktober 2016 gesetzlich geregelten Bundesmedikationsplans (BMP) alle Prozesse im Rahmen der Medikation digitalisiert. Durch die Implementierung einer solchen Closed Loop für Medikation können Krankenhäuser die Qualifizierung nach EMRAM Stufe 6 erreichen.



Mit iMedOne® lassen sich die Arbeitsprozesse im Krankenhaus beschleunigen.

Die mobilen Lösungen iMedOne® Mobile und Mobile Patient Record Edition i.s.h.med® werden die Arbeitsprozesse im Krankenhaus beschleunigen. Mit den neuen Add-ons i.s.h.med.-Medikation und Vitalwert-Dokumentation werden mit der MPR App weitere Prozesse optimiert. Somit können Ärzte und Pflegekräfte mit dem mobilen Endgerät die Medikation verordnen, freigeben, die Vergabe dokumentieren und die Vitalwerte direkt am Patientenbett eingeben.

**Telekom Healthcare Solutions** | Bonn | Halle 3.2 | Stand A-107  
**Kontakt:** Dr. Rainer Knirsch | Pressesprecher, Deutsche Telekom AG  
**Telefon:** +49 30 835382346  
**E-Mail:** rainer.knirsch@telekom.de  
**Internet:** www.telekom-healthcare.com

MESSE-HIGHLIGHTS  
DER SILBER-PARTNER

## 3M Health Information Systems



### ERLÖSOPTIMIERUNG MIT NEUER SOFTWARE-LÖSUNG UND NEUEM SERVICE

Unter dem Stichwort Erläsoptimierung stellt 3M Health Information Systems auf der conhIT eine neu entwickelte Kodierlösung und eine neue Dienstleistung vor. Die „SMARTE Kodierung“ bündelt das Know-how des Unternehmens aus den Bereichen Kodierung, Benchmarking, Qualität und Analyse. Sie ermöglicht eine schnelle, MDK-sichere, akten- und regelbasierte sowie erlössteigernde Kodierung. Damit unterstützt sie das Medizin-Controlling je nach Integration in den Workflow entweder fallbegleitend bei der operativen Steuerung oder bei der Optimierung der Abrechnung am Fallende.

Krankenhaus-Routinedaten lassen detaillierte Qualitäts- und Erlös-Analysen zu. Diese Auswertungen können jetzt je nach Bedarf bei 3M Health Information Systems unkompliziert und vertraulich in Auftrag gegeben werden. Der neue Service „Analytics On Demand“ ermöglicht es Krankenhäusern, frühzeitig Optimierungspotenzial bei der Ergebnisqualität und der Erlös-Situation zu erkennen.



„Analytics On Demand“ als neuer Service – Qualitäts- und Erlös-Analysen aus Routinedaten

**3M Health Information Systems / 3M Deutschland GmbH** | Neuss | Halle 3.2 | Stand B-104

**Kontakt:** Andreas Draß | Marketingleiter

**Telefon:** +49 30 32677664

**E-Mail:** adrass@3m.com

**Internet:** www.3m.de/his

## BEWATEC Kommunikationstechnik GmbH



### ZUM RICHTIGEN ZEITPUNKT DER RICHTIGE INHALT

BEWATEC präsentiert sich auf der conhIT als ganzheitlicher Lösungsanbieter für die Digitalisierung der Kommunikation rund um den Point of Care. Von der IP-Infrastruktur über Software-systeme bis zum Multimedia-Tablet am Patientenbett steht BEWATEC für das Prinzip „Ein System. Alle Möglichkeiten.“ Das Softwaresystem BEWATEC.connectedcare verbindet als bidirektionale Schnittstelle Softwarelösungen für Patienten, Ärzte und Pflegekräfte und stellt digitale Services, Lichtrufsysteme und Entertainment-Inhalte bereit. Jeder Nutzer verfügt zum richtigen Zeitpunkt über den richtigen Inhalt. Eine sichere KIS-Integration und die weiterentwickelte Software sorgen für „Unified Communications“ auf allen relevanten Endgeräten.



Ein System. Alle Möglichkeiten.

Die hochmodernen BEWATEC.tablets dienen als universelle Service-Terminals – als bidirektionale Schnittstellen zwischen unterschiedlichen Systemen und Benutzergruppen. Im Zusammenspiel von Software und Hardware werden viele Prozesse effizienter, besser und servicefreundlicher.

**BEWATEC Kommunikationstechnik GmbH** | Telgte | Halle 3.2 | Stand D-114

**Kontakt:** Volker Kespohl | Leitung Werbung

**Telefon:** +49 2504 7337120

**E-Mail:** volker.kespohl@bewatec.com

**Internet:** www.bewatec.com

## ClinicAll Germany GmbH



### DIGITALISIERUNG MADE IN GERMANY

Spätestens seit der Einführung des e-Health-Gesetzes gewinnt die Digitalisierung des Gesundheitswesens auch in Deutschland an Fahrt. Daher ist eine zukunftsfähige Antwort auf sehr unterschiedliche Anforderungen gefragt: Patientenkomfort, Behandlungsqualität, signifikante Entlastung für das Personal.

Das in Neuss beheimatete Unternehmen ClinicAll bietet einen ganzheitlichen Lösungsansatz: TV, Radio, Telefon, Internet für Patienten – sowie für das Personal jederzeit einen sicheren Zugriff auf Patientendaten. Direkt am Point-of-Care, am Patientenbett, werden hierzu die vernetzten ClinicAll Bedside Terminals aufgestellt.

So können Patientenakten, Behandlungspläne, Befunde, Röntgenbilder oder Raumüberwachung zentral verwaltet und überall eingesehen und bearbeitet werden. Auch weiterführende Funktionen wie ein automatisierter Patienten-Check-In sind bereits realisiert worden. Auf der conhIT zeigt ClinicAll diese vernetzte Lösung in einer Live-Umgebung.



conhIT 2017

**ClinicAll Germany GmbH** | Neuss | Halle 2.2 | Stand B-104

**Kontakt:** Alexander Liakos | Senior Project Manager

**Telefon:** +49 2131 5281312

**E-Mail:** apl@clinicall.de

**Internet:** www.clinicall.de

## DMI GmbH & Co. KG



### DATEN · MEDIZIN · INTEGRATION

Künftig werden Daten zu Patienten automatisiert identifiziert, direkt zugreifbar gemacht und in Prozesse integriert. Dies ermöglicht Unterstützung bei der klinischen Entscheidungsfindung, der Alarmierung bei kritischen Patientensituationen und MDK-Prüfungen. Interoperabilität auf Datenebene schaffen grundsätzlich Standards wie FHIR. DMI und seine Partner liefern bei der technologischen Entwicklung und in der Praxis wertvolle Beiträge, etwa durch die Identifikation von Datentypen, die Extraktion von Daten, die Bereitstellung in IT-Lösungen sowie die Archivierung von Daten.

Mit DMI positionieren sich Krankenhäuser für strategische Marktanforderungen nachhaltig. Auf der conhIT spielen auch Alltagsthemen des Krankenhausmanagements eine wichtige Rolle. Workshops von DMI vermitteln nötiges Fachwissen: Optimierung des Erlösmanagements sowie Compliance-konforme Archivierung laut EU-DSGVO, DIN 27001/KRITIS, TR-RESISCAN, reversionssichere Langzeitarchivierung und Interoperabilität durch IHE und FHIR.



**DMI GmbH & Co. KG** | Münster | Halle 4.2 | Stand A-104

**Kontakt:** Axel Riemer | Leiter Unternehmenskommunikation

**Telefon:** +49 170 9267767

**E-Mail:** info@dmi.de

**Internet:** www.dmi.de

## i-SOLUTIONS Health GmbH



### GANZHEITLICHE IT-LÖSUNGEN ZUR HOCHEFFIZIENTEN DIGITALISIERUNG MEDIZINISCHER KERNPROZESSE

i-SOLUTIONS Health bietet effiziente IT-Lösungen, die alle medizinischen Kernprozesse entlang der gesamten Behandlungskette digitalisieren: von der Ambulanz über die Station samt OP und Funktionsdienste bis hin zu Abrechnung, Controlling und Archivierung.

Dabei hebt das neue ClinicCentre Daten-Cockpit die elektronische Patientenakte auf ein neues Level und sorgt per Klick für optimalen Überblick im KIS: Mit Widgets für eine dynamische Sicht auf Patienten und Aufgaben punktet es durch einfache Bedienung und schnellen Datenaufwurf bei Ärzten und Fachpersonal.

Ein High End-Medikationsmodul schafft einen geschlossenen Medikationskreislauf von der Aufnahme bis zur Entlassung, wobei nicht nur die Patienten profitieren.

BusinessCentre Controlling-Tools für Finanzbuchhaltung, Materialwirtschaft und Kostenrechnung unterstützen zudem bei der Erlös-optimierung – tief in ClinicCentre integriert oder völlig KIS-unabhängig.

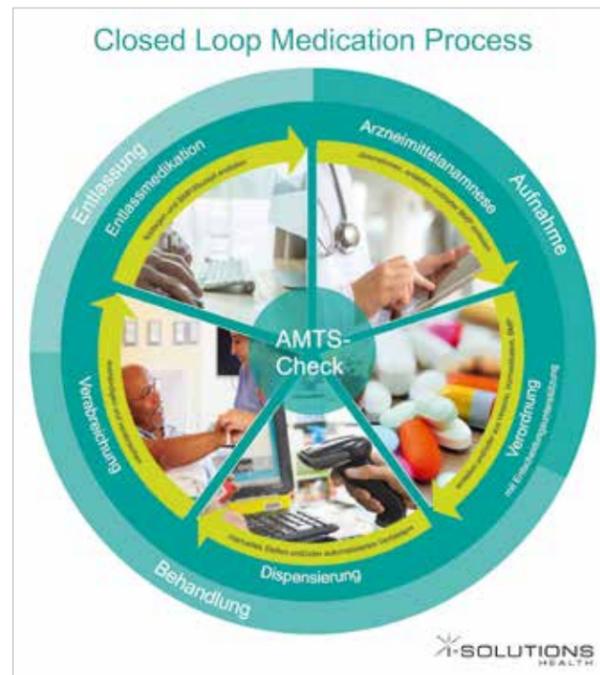
**i-SOLUTIONS Health GmbH** | Mannheim | Halle 3.2 | Stand B-105

**Kontakt:** Janja Walla | Teamleitung Marketing & Kommunikation

**Telefon:** +49 621 3928242

**E-Mail:** janja.walla@i-solutions.de

**Internet:** www.i-solutions.de



Closed-Loop-Medication dank ClinicCentre-Medikationsmanagement

## InterSystems GmbH



### LEIDENSCHAFT FÜR BESSERE VERSORGUNGSSYSTEME

InterSystems HealthShare® ist die interoperable Lösung für ein modernes vernetztes Gesundheitswesen. Sie ermöglicht die patientenzentrierte Zusammenarbeit aller an der Versorgung Beteiligten durch: E-Patientenakten (HealthShare-Lösungen), Gesundheitsnetze (Information Exchange), besseres Verstehen von Sachverhalten (Health Insight), Integration (Health Connect) und Patienten-Portale (Personal Community).

Mit HealthShare profitieren Leistungserbringer, Kostenträger und Patienten gleichermaßen von einer besseren Gesundheitsversorgung.

InterSystems ist die treibende Kraft hinter vielen hochsensiblen IT-Anwendungen. Seit mehr als 35 Jahren schafft das Unternehmen weltweit die Grundlagen für eine erfolgreiche und innovative Vernetzung im Gesundheitswesen.

**InterSystems GmbH** |

Darmstadt | Halle 3.2 | Stand D-106

**Kontakt:** Volker Hofmann |

Manager of Healthcare

**Telefon:** +49 6151 174740

**E-Mail:** volker.hofmann@intersystems.com

**Internet:** www.intersystems.de



Patientenzentrierte Zusammenarbeit aller an der Versorgung Beteiligten

## Meona GmbH / E.care BVBA



### KLINISCHES ARBEITSPLATZSYSTEM FÜR REIBUNGSLOSE ABLÄUFE

MEONA sorgt als innovatives klinisches Arbeitsplatzsystem für reibungslose Abläufe. Von Aufnahme bis Entlassung ist MEONA Partner für intelligente Lösungen, die nicht nur das Personal unterstützen, sondern auch die Behandlungsqualität erhöhen.

MEONA ermöglicht, Dokumentation lückenlos und unkompliziert vorzunehmen und den Behandlungsverlauf interaktiv zu steuern. Das spart Zeit!

MEONA hat eine benutzerfreundliche Oberfläche, so behalten Nutzer jederzeit den Überblick. Langes Suchen wichtiger Daten oder mühsames Entziffern von Handschriften entfällt: MEONA liefert jederzeit die gewünschten Informationen.

MEONA bietet mehr Sicherheit in der Arzneimitteltherapie: Dosierungen können überprüft, Wechselwirkungen und Kontraindikationen vermieden werden.

MEONA steht für eine effiziente Dokumentation der Maßnahmen und passt sich an die speziellen Bedürfnisse der Nutzer an.

Neu: E.care unterstützt die spezifischen Abläufe in der Notaufnahme noch besser. Mit Fokus auf Durchgängigkeit von Information!



Lückenlose und unkomplizierte Dokumentation dank MEONA

**Meona GmbH** | Freiburg | Halle 1.2 | Stand A-105

**Kontakt:** Sven Buxmann | Project Manager

**Telefon:** +49 761 2928990

**E-Mail:** info@meona.de

**Internet:** www.meona.de

**E.care BVBA** | Turnhout, Belgien | Halle 1.2 | Stand A-105

**Kontakt:** Davy Van Bavel | Geschäftsführer

**Telefon:** +32 14 889250

**E-Mail:** info@ecare.be

**Internet:** www.ecare-ed.de

## NEXUS AG

**nexus/ag**

### DIGITALISIERUNG UND DEMOKRATISIERUNG IM GESUNDHEITSWESEN

NEXUS / NEXT GENERATION (NG): Mit dem neuen, mobilen Bedienkonzept auf Basis modernster Technologie ist NEXUS ein Generationssprung im digitalen Gesundheitswesen gelungen. Kliniken, Reha-Einrichtungen und Heime nutzen das neue NEXUS / KIS<sup>NG</sup> und damit das vollständigste KIS am E-Health-Markt.

Highlights in 2018 sind unter anderem die im KIS integrierten Lösungen rund um die Bildbefundung / PACS, Archivierung und diagnostische Spezialbefundung. Der neu konzipierte NEXUS / DIENSTPLAN zur Personaleinsatzplanung oder NEXUS / FOODCARE für das Verpflegungsmanagement sind ebenfalls durch die zukunftsorientierte Technologie von NG im KIS integriert.

Mit diesen Entwicklungen vernetzt NEXUS interne und externe Prozesse und bietet damit die Basis für die reibungslose Kommunikation nach außen (IHE). Mit NEXUS rüsten sich die Kliniken für die Digitalisierung und Demokratisierung im Gesundheitswesen und Anwender erleben gleichzeitig eine zukunftssichere und großartige Software-Welt.



Eine neue Software-Generation erleben

**NEXUS AG Vertriebsniederlassung Frankfurt** | Frankfurt am Main | Halle 4.2 | Stand B-104

**Kontakt:** Oliver Schmid | Vertriebsleiter NEXUS

**Telefon:** +49 69 583004200

**E-Mail:** vertrieb@nexus-ag.de

**Internet:** www.nexus-ag.de | www.conhit.nexus-ag.de

# Philips

# PHILIPS

## VERNETZTE VERSORGUNG – DIE CONHIT MESSEHIGHLIGHTS 2018

Mit den Möglichkeiten der modernen Medizin steigen auch die Anforderungen an Versorgung und IT-Infrastruktur. Darum entwickeln wir bei Philips integrierte Lösungen, die Menschen, Technologien und Daten zusammenbringen, um die Interoperabilität im Krankenhaus zu gewährleisten, den Informationsfluss über Abteilungs- und Sektorengrenzen hinweg zu ermöglichen sowie Prozesse zu optimieren und Patienten aktiv in die Versorgung einzubinden.



Lösungen für das digitale Gesundheits- und Versorgungsmanagement

So sorgen klinische IT-Lösungen für einen reibungslosen Informationsfluss innerhalb der Abteilungen und in der abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit. Mit TASY<sup>1</sup> wird gerade ein KIS für den deutschen Markt entwickelt, das Patienten in Klinikabläufe einbezieht, und unsere Lösungen für die digitale Pathologie unterstützen nicht nur bei der fundierten Entscheidungsfindung. Zuhause sichern innovative Notrufsysteme die Lebensqualität.

Besuchen Sie uns auf dem Stand und erfahren mehr über unsere Lösungen.

<sup>1</sup> TASY ist noch nicht CE-zertifiziert und erst nach Abschluss der Zertifizierung in Deutschland erhältlich. Bestimmte Module von TASY werden als Medizinprodukt zertifiziert werden.

**Philips** | Hamburg | Halle 4.2 | Stand C-104

**Kontakt:** Johannes Riewendt | Marketing Communications Specialist Health Systems

**Telefon:** +49 175 5769687

**E-Mail:** johannes.riewendt@philips.com

**Internet:** www.philips.de/conhit

# Roche Diagnostics IT Solutions GmbH / Roche Diagnostics Deutschland GmbH



## GEMEINSAM VISIONEN VERWIRKLICHEN

Mit dem Roche Digital Diagnostics Portfolio unterstützt Sie Roche im Klinik- und Laboralltag mit digitalen Lösungen, um bei steigender Komplexität die Kontrolle zu behalten, Effizienz zu steigern und Entscheidungen datenbasiert zu treffen. So unterstützen wir Onkologie-Teams bei der klinischen Entscheidungsfindung mit der NAVIFY Tumor Board Solution durch die Bereitstellung von therapieentscheidenden Daten. Darüber hinaus machen wir es mit Viewics Analytics möglich, aus Labordaten verschiedener Quellen handlungsrelevante Erkenntnisse zur Optimierung der Laborperformance abzuleiten. Unsere cobas POC IT Lösungen sichern eine vernetzte und effiziente Sofortdiagnostik am Point of Care. Für die standortübergreifende Vernetzung von Labordisziplinen dient das SWISSLAB Laborinformationssystem.



Digitale Lösungen für den Klinik- und Laboralltag

**Roche Diagnostics IT Solutions GmbH / Roche Diagnostics Deutschland GmbH** | Berlin / Mannheim

Halle 1.2 | Stand A-103

**Kontakt:** Beate Jonas | Marketing & Communication

**Telefon:** +49 30 626010

**E-Mail:** berlin.info@roche.com

**Internet:** www.roche.de

## Rhenus Office Systems GmbH



### #NOPAPERHOSPITAL

Obwohl die Vorteile effizienter digitaler Prozesse klar auf der Hand liegen, arbeitet noch kein Krankenhaus in Deutschland gänzlich papierlos. Die Rhenus Office Systems möchte das ändern und Krankenhäuser auf dem Weg zum #nopaperhospital unterstützen.

Ein Schwerpunktthema auf diesem Weg ist die digitale Patientenakte. Als traditionsreicher Dokumenten- und Informationslogistiker übernimmt die Rhenus das Handling physischer Akten und berät beim strategischen Übergang zu originär digitalen Dokumenten. Ihr modulares Dokumentenmanagementsystem SHE treibt die digitale Belegkommunikation voran. Die MDK TOOLBOX ermöglicht strukturiertes gemeinsames Bearbeiten offener Forderungen sowie die individuelle Weitergabe der notwendigen Dokumente an den MDK.

Das SHE PORTAL leistet einen wichtigen Beitrag zur intersektoralen Kommunikation. Die eHealth-Plattform bildet die Grundlage für sichere und prozessbezogene automatisierte Kommunikation von Dokumenten und granularen Daten zwischen verschiedenen Partnern.



#nopaperhospital

**Rhenus Office Systems GmbH** | Holzwickede | Halle 1.2 | Stand B-111

**Kontakt:** Anja Stahr | Marketing

**Telefon:** +49 30 68282945

**E-Mail:** anja.stahr@de.rhenus.com

**Internet:** www.office-systems.de

## RZV Rechenzentrum Volmarstein GmbH



### EHEALTH-PLATTFORM FÜR DIE DIGITALE KOMMUNIKATION MIT DEM MDK

Die RZV eHealth-Plattform bietet einen direkten Zugriff auf die Daten aus dem Krankenhausinformationssystem bzw. weiterer Subsysteme und gewährleistet eine sichere Übertragung der extrahierten Dokumente an die Medizinische Dienste der Krankenkassen. Der aufwändige Prozess der Dokumentenbereitstellung wird mit der RZV-Lösung spürbar beschleunigt und in gleichem Maße transparent. Dafür sorgt unter anderem die von den MDK übermittelten Quittierungen, welche Dokumente fristgerecht übertragen wurden.



Direkter Zugriff auf Daten aus dem Krankenhausinformationssystem

Technologische Grundlage der RZV eHealth-Plattform bildet die Elektronische Fallakte (EFA) in der Spezifikation 2.0. Dieser Standard gewährleistet über (inter-) national erprobte Schnittstellenprofilen wie IHE oder HL7 eine optimale Einbettung in die heterogene Systemlandschaft von Kliniken oder anderen Leistungserbringern.

**RZV Rechenzentrum Volmarstein GmbH** | Wetter (Ruhr) | Halle 2.2 | Stand A-103

**Kontakt:** Peter Bauske | Marketing

**Telefon:** +49 2335 638507

**E-Mail:** bauske@rzv.de

**Internet:** www.rzv.de

## VISUS Health IT GmbH



## JIVEX HEALTHCARE CONTENT MANAGEMENT

Ein System – alle relevanten Informationen: Dafür steht kurz gesagt JiveX Healthcare Content Management (HCM). Das System stellt alle Werkzeuge zur Erfassung, Verwaltung, Speicherung, Darstellung und Bereitstellung medizinischer Daten zur Verfügung. Damit bildet es die Grundlage, um die Digitalisierung im Gesundheitswesen intelligent voranzubringen. Intelligent bedeutet: Daten werden so behandelt, dass sie einen Mehrwert für Anwender und Patienten bieten. Denn das JiveX HCM sorgt dafür, dass alle medizinischen Informationen unabhängig vom Format in einem System vereint werden. Mehr noch: Sie werden über einen einheitlichen Viewer aufgerufen und können gesammelt über Abteilungs- und Einrichtungsgrenzen hinweg verteilt werden. Dadurch steigt die Informationsdichte und -kontinuität, was zu mehr Qualität in der Versorgung und mehr Wirtschaftlichkeit führt.



Ein System – alle relevanten medizinischen Informationen

**VISUS Health IT GmbH** | Bochum | Halle 4.2 | Stand B-101

**Kontakt:** Rudolf Heupel | Sales

**Telefon:** +49 234 93693-400

**E-Mail:** heupel@visus.com

**Internet:** www.visus.com

# Berlin, 9.–11. April 2019

# AUF WIEDERSEHEN IM NÄCHSTEN JAHR!



Veranstalter



Organisation



## GOLD-PARTNER



## SILBER-PARTNER



## BRONZE-PARTNER



In Kooperation mit



Unter Mitwirkung von

